

Zwischenbericht
3. Quartal 2018

Unternehmens- und Aktienkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q3 17	Q2 18	Q3 18	1-9 17	1-9 18
Zinsüberschuss	1.086,3	1.131,2	1.158,2	3.229,3	3.372,0
Provisionsüberschuss	451,0	480,7	471,4	1.361,9	1.430,7
Handelsergebnis	36,5	0,6	-62,2	139,3	-50,4
Betriebserträge	1.644,2	1.719,0	1.722,1	4.936,9	5.096,2
Betriebsaufwendungen	-1.010,1	-1.011,5	-1.025,8	-3.013,6	-3.102,3
Betriebsergebnis	634,1	707,5	696,3	1.923,4	1.993,9
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	32,9	18,9	28,9	-71,5	102,2
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	667,0	726,3	725,2	1.851,9	2.096,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-86,8	-76,6	-32,4	-296,6	-237,0
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-22,7	-24,7	-24,8	-82,1	-88,1
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	608,5	654,0	694,3	1.626,1	1.869,0
Steuern vom Einkommen	-142,0	-120,4	-120,0	-365,9	-355,0
Periodenergebnis	466,5	533,6	574,2	1.260,2	1.514,0
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	103,5	95,4	120,3	272,6	285,8
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	363,0	438,2	454,0	987,6	1.228,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,85	0,94	1,06	2,26	2,79
Eigenkapitalverzinsung	11,7%	12,8%	14,4%	10,5%	12,5%
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,39%	2,32%	2,27%	2,39%	2,29%
Kosten-Ertrags-Relation	61,4%	58,8%	59,6%	61,0%	60,9%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	-0,09%	-0,02%	-0,02%	0,07%	-0,09%
Steuerquote	23,3%	18,4%	17,3%	22,5%	19,0%

Bilanz

in EUR Mio	Sep 17	Jun 18	Sep 18	Dez 17	Sep 18
Kassenbestand und Guthaben	22.104	16.888	15.237	21.796	15.237
Handels- & Finanzanlagen	43.539	43.899	44.333	42.752	44.333
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	10.358	17.149	19.972	9.126	19.972
Kredite und Darlehen an Kunden	138.005	144.730	148.311	139.532	148.311
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.474	1.507	1.483	1.524	1.483
Andere Aktiva	6.234	5.705	5.491	5.929	5.491
Summe der Vermögenswerte	221.715	229.878	234.827	220.659	234.827
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.551	3.070	2.865	3.423	2.865
Einlagen von Kreditinstituten	19.226	17.867	19.086	16.349	19.086
Einlagen von Kunden	148.363	156.831	159.828	150.969	159.828
Verbriefte Verbindlichkeiten	25.661	28.474	28.249	25.095	28.249
Andere Passiva	6.945	5.928	6.403	6.535	6.403
Gesamtes Eigenkapital	17.969	17.708	18.396	18.288	18.396
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	221.715	229.878	234.827	220.659	234.827
Kredit-Einlagen-Verhältnis	93,0%	92,3%	92,8%	92,4%	92,8%
NPL-Quote	4,3%	3,6%	3,5%	4,0%	3,5%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	69,5%	72,0%	70,7%	68,8%	70,7%
CET 1-Quote (aktuell)	12,8%	12,6%	12,5%	13,4%	12,5%

Ratings

	Sep 17	Jun 18	Sep 18
Fitch			
Langfristig	A-	A-	A-
Kurzfristig	F1	F1	F1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
Moody's			
Langfristig	A3	A2	A2
Kurzfristig	P-2	P-1	P-1
Ausblick	Positiv	Positiv	Positiv
Standard & Poor's			
Langfristig	A-	A	A
Kurzfristig	A-2	A-1	A-1
Ausblick	Positiv	Positiv	Positiv

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Erste Group hat in den ersten drei Quartalen 2018 einen Nettogewinn von EUR 1.228,3 Mio (+24,4%) erwirtschaftet; das entspricht einer Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von 14,2%. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war die von Kreditwachstum und Zinssteigerungen getragene Verbesserung des Betriebsergebnisses und ein im langjährigen Vergleich weiterhin außergewöhnlich gutes Risikoumfeld in unseren Kernmärkten – für die ersten neun Monate weisen wir Nettoauflösungen aus, die unbestritten den wesentlichen Beitrag zur Ergebnisverbesserung geliefert haben. Die harte Kernkapitalquote (CET1, Basel 3 final, pro forma) hat sich mit 13,2% ebenfalls erheblich verbessert. Angesichts dieses sehr guten Zwischenergebnisses haben wir das ROTE-Gesamtjahresziel auf über 12% hinaufgesetzt.

Erfreulich ist, dass die Trendwende im Betriebsergebnis nicht von kurzfristigen bzw. volatilen Einnahmen getrieben wurde, sondern von nachhaltigen Zuwächsen bei unseren Kernerträgen, dem Zins- und dem Provisionsüberschuss. Diese stiegen um 4,4% bzw. 5,1% und machten Rückgänge im Handels- und Bewertungsergebnis bzw. niedrigere Dividendenerträge mehr als wett. Getragen wurde diese über den ursprünglichen Erwartungen liegende positive Entwicklung durch die fortgesetzt dynamische Kreditnachfrage – diese belief sich seit Jahresanfang auf 6,3% – vor allem in unseren nach Kreditvolumen größten Märkten Tschechien, Slowakei und Österreich. Aber auch Serbien, Ungarn und Rumänien steuerten signifikantes Wachstum bei. Nicht unerwähnt dürfen in diesem Zusammenhang die Zinssteigerungen bleiben – in Tschechien plus 1,70 Prozentpunkte im 2-Wochen-Repo-Satz seit August 2017 und in Rumänien plus 0,75 Prozentpunkte beim Zentralbank-Referenzzinssatz, wobei der Interbankenzinssatz erheblich mehr zugelegt hat. Der Zuwachs im Provisionsüberschuss war ebenfalls nicht zu vernachlässigen. Trotz der Knappheit von attraktiven und risikoadäquaten Veranlagungsprodukten für Retailkunden in einer Region mit kaum entwickelten Kapitalmärkten stiegen die Erträge in der Vermögensverwaltung; positiv entwickelten sich auch die Vermittlungsprovisionen für Versicherungsprodukte. Die Kehrseite der positiven Wirtschaftsdynamik spiegelte sich im Kostendruck wider. Insbesondere steigende Gehälter in fast allen CEE-Ländern verhinderten neben IT-Projekten und höheren Beiträgen in Einlagensicherungssysteme einen Rückgang der Betriebsaufwendungen.

Basis für die positive Geschäftsentwicklung blieb die schon erwähnte hohe Wirtschaftsdynamik in Zentral- und Osteuropa. Das Wirtschaftswachstum wird trotz internationaler Entwicklungen, wie z.B. Handelskonflikten oder politischer Unsicherheiten in der EU, in unseren Kernmärkten für 2018 bei etwa 3 bis 4% erwartet. Sinkende Arbeitslosenquoten, verhältnismäßig niedrige, wenn auch steigende Inflationsraten und höhere Reallöhne stützen die Inlandsnachfrage und schaffen ein gutes Geschäftsumfeld für die lokalen Banken der Erste Group. Unverändert stark ist die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region, was in hohen Exportquoten bzw. Leistungsbilanzüberschüssen zum Ausdruck kommt. Investitionsanreize bleiben durch niedrige Steuerquoten weiterhin hoch, die Arbeitsmärkte sind flexibel. Alles in allem sind mit unserer geografischen und strategischen Positionierung die Voraussetzungen für eine fortgesetzte positive Geschäftsentwicklung gegeben.

Die weiterhin gute wirtschaftliche Lage spiegelt sich auch in der nochmals verbesserten Kreditqualität wider. Der Anteil der notleidenden Kredite am Bruttokreditvolumen (NPL-Quote) sank erneut auf nunmehr 3,5%, die NPL-Deckungsquote lag bei 70,7%. In der langjährigen Betrachtung ist es zweifelsohne eine Anomalie, dass statt Risikokosten Auflösungen von Risikovorsorgen verbucht wurden. Letztendlich führt dies dazu, dass das Nettoergebnis der Bank in so hohem Ausmaß vom günstigen Risikoumfeld profitiert wie nie zuvor. Die Liquiditäts- und Refinanzierungsposition der Erste Group blieb weiterhin exzellent. Die Einlagenzuflüsse waren mit einem Plus von 5,9% seit Jahresanfang trotz niedriger Zinsen hoch. Das Kredit-Einlagen-Verhältnis lag damit bei 92,8%. Zusätzlich haben wir 2018 insgesamt EUR 2,5 Mrd an Hypothekendarlehen mit einer Laufzeit zwischen sechs und zehn Jahren begeben. Die veröffentlichte Harte Kernkapitalquote (Basel 3, final) blieb mit 12,4% nahezu unverändert. Berücksichtigt man jedoch den Gewinn des dritten Quartals (inklusive aliquoter Dividendenabgrenzung) sowie den positiven Effekt von ca. 30 Basispunkten aus der kürzlich erfolgten Anerkennung des neuen Modells zur Berechnung des operationellen Risikos, liegt diese bereits jetzt bei 13,2% und somit in Reichweite unserer neuen internen Zielquote für das Jahr 2020 von 13,5%. Diese reflektiert den stetigen Anstieg vor allem in den lokalen Kapitalanforderungen in Tschechien und der Slowakei, wo aufgrund des bis zu zweistelligen Kreditwachstums seitens der jeweiligen lokalen Nationalbanken zusätzliche Kapitalpuffer eingeführt wurden.

Im September hat der Aufsichtsrat der Erste Group Bank AG Bernhard Spalt, derzeit Risikovorstand der Erste Bank Oesterreich, als meinen Nachfolger ab Jänner 2020 bestellt. Bernhard Spalt hat bereits verschiedenste Vorstandsposten in der Erste Group bekleidet, darunter in mehreren Tochterbanken in der CEE-Region und der Holding. Er ist ein Garant für die Kontinuität und die Weiterentwicklung der erfolgreichen Strategie der Erste Group, die auch in Zukunft dem Gründungsauftrag folgen wird, unserer Region und unseren Kunden nachhaltigen Wohlstand zu bringen.

Andreas Treichl

Erste Group am Kapitalmarkt

BÖRSENUMFELD

Die Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten wurde im abgelaufenen Quartal insbesondere durch die Handelskonflikte zwischen den USA und ihren wichtigen Handelspartnern (China, Europa, Kanada und Mexiko) bestimmt. Neben der angedrohten Ausweitung der Strafzölle auf chinesische Importe im Wert von USD 200 Mrd hatten auch die Sanktionen gegen die Türkei (Verdoppelung der Strafzölle auf Stahl und Aluminium) weitreichende Folgen. Die daraus resultierende Währungskrise in der Türkei wirkte sich vor allem auf jene Banktitel negativ aus, die ein nennenswertes Kreditrisikovolumen in der Türkei ausweisen. Zusätzlich sorgten politische Themen wie die Reaktion auf das adaptierte Budget Italiens für 2019 und die zunehmende Sorge über einen möglichen ungeordneten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union für erhöhte Volatilität.

Auch die Notenbanken standen weiterhin im Blickfeld der Investoren. Die jüngsten Sitzungen der zinsentscheidenden Gremien der europäischen Zentralbank (EZB) und der US-Notenbank (Fed) bestätigten den jeweiligen geldpolitischen Kurs. Während die EZB die Leitzinsen erwartungsgemäß unverändert beließ, erhöhte die Fed Ende September diese ein weiteres Mal.

Der europäische Aktienmarkt weist seit Jahresbeginn eine schwächere Entwicklung im Vergleich zum US-Aktienmarkt auf. Im dritten Quartal erreichte der US-amerikanische Standard & Poor's Index neue Höchststände und stieg um 7,2% auf 2.913,98 Punkte, während der Euro Stoxx 600 Index mit einem Plus von 0,9% nahezu unverändert bei 383,18 Punkten schloss. Seit Jahresbeginn liegt der europäische Index mit einem Minus von 1,5% hinter der Entwicklung des US-Index, der ein Plus von 9,0% aufweist. Dies ist auf deutlich dynamischer ausfallende Gewinn- und Umsatzwachstumsraten der US-Firmen im Vergleich zu europäischen Unternehmen zurückzuführen sowie auf politische Faktoren, wie die mögliche Einführung weiterer Zölle seitens der USA oder den bevorstehenden EU-Austritt Großbritanniens. Auch der Austrian Traded Index (ATX) verzeichnete einen volatilen Kursverlauf, beendete nach dem deutlichen Kursrückgang im zweiten Quartal den Beobachtungszeitraum jedoch mit +2,7% bei 3.344,04 Punkten. Seit Jahresbeginn ging der ATX um 2,2% zurück. Der Euro Stoxx Banks Index, der die wichtigsten europäischen Bankaktien repräsentiert, büßte allein im August, unter anderem im Zusammenhang mit den Währungsturbulenzen der türkischen Lira, 10,8% ein. Insgesamt verlor der Index im dritten Quartal 3,5% auf 106,55 Punkte bzw. seit Anfang des Jahres 18,3%.

ENTWICKLUNG DER AKTIE

Nachdem die Erste Group-Aktie im Einklang mit den europäischen Bankaktien im zweiten Quartal einen Rückgang von mehr als 12% verzeichnete, bewies die Aktie im Beobachtungszeitraum, der durch hohe Volatilität und Kursschwankungen zwischen EUR 34,27 und EUR 37,76 geprägt war, relative Stärke. Ausschlaggebend dafür waren neben einer verbesserten operativen Entwicklung und Auflösungen von Risikovorsorgen ein über dem Konsensus der Analystenschätzungen liegender Nettogewinn für das zweite Quartal. Mit einem Schlusskurs zum 30. September 2018 von EUR 35,78 beendete die Erste Group-Aktie den Beobachtungszeitraum nahezu unverändert (+0,1%). Damit lag die Erste Group-Aktie dank ihrer im ersten Quartal gezeigten starken Entwicklung von plus 13% und der guten fundamentalen Daten lediglich um 0,9% unter ihrem Wert zu Jahresbeginn. Im Vergleich dazu verminderten sich im selben Zeitraum der ATX um 2,2% und der Euro Stoxx Banks Index um 18,3%. Der Tiefststand der Erste Group-Aktie seit Jahresbeginn lag bei EUR 34,27, der Höchststand bei EUR 42,38.

Das Handelsvolumen der drei Börsenplätze (Wien, Prag, Bukarest), an denen die Erste Group-Aktie notiert, lag im dritten Quartal 2018 bei durchschnittlich 693.693 Stück Aktien pro Tag. Mehr als die Hälfte des Handels wurde über außerbörslichen Handel (OTC) sowie elektronische Handelssysteme abgewickelt.

REFINANZIERUNG UND INVESTOR RELATIONS

Im Jänner begab die Erste Group als erster österreichischer Emittent in 2018 einen 10-jährigen Hypothekendarlehenpfandbrief in Höhe von EUR 1 Mrd. Trotz des hohen Volumens konnte der niedrigste Re-Offer Spread eines österreichischen Pfandbriefemittenten erzielt werden. Nach der Emission eines 8-jährigen Hypothekendarlehenpfandbriefs in Höhe von EUR 750 Mio folgte im Juni eine dritte Benchmark-Emission, ein 6-jähriger Hypothekendarlehenpfandbrief in Höhe von EUR 750 Mio. Gemeinsam mit laufenden Privatplatzierungsaktivitäten hat die Erste Group daher bereits den Großteil ihres Refinanzierungsplans vorzeitig erfüllt.

Im dritten Quartal 2018 hat das Management gemeinsam mit dem Investor Relations-Team der Erste Group zahlreiche Einzel- und Gruppentermine wahrgenommen, bei denen Fragen von Investoren und Analysten beantwortet wurden. Bei internationalen Banken- und Investorenkonferenzen, veranstaltet von HSBC, Barclays, Kepler Cheuvreux, Bank of America Merrill Lynch und Wiener Börse, wurden die wirtschaftliche Entwicklung und die Strategie der Erste Group vor dem Hintergrund des aktuellen Umfeldes präsentiert. Ebenso wurde der Dialog mit Anleiheinvestoren fortgesetzt.

Zwischenlagebericht

Im Zwischenlagebericht werden die Finanzergebnisse Jänner bis September 2018 mit jenen von Jänner bis September 2017 und die Bilanzwerte zum 30. September 2018 mit jenen zum 31. Dezember 2017 verglichen.

ZUSAMMENFASSUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der **Zinsüberschuss** stieg – vor allem in Tschechien und in Rumänien – auf EUR 3.372,0 Mio (+4,4%; EUR 3.229,3 Mio). Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 1.430,7 Mio (+5,1%; EUR 1.361,9 Mio). Anstiege gab es vor allem bei den Vermittlungsprovisionen – insbesondere von Versicherungsprodukten – sowie im Zahlungsverkehr, in der Vermögensverwaltung und im Kreditgeschäft. Während sich das **Handelsergebnis** mit EUR -50,4 Mio (EUR 139,3 Mio) negativ entwickelte, verbesserte sich gleichzeitig die Position Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert, auf EUR 165,8 Mio (EUR 12,1 Mio). Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 5.096,2 Mio. (+3,2%; EUR 4.936,9 Mio). Der höhere **Verwaltungsaufwand** von EUR 3.102,3 Mio (+2,9%; EUR 3.013,6 Mio) war vor allem auf gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von EUR 1.830,5 Mio (+4,8%; EUR 1.747,2 Mio) zurückzuführen. Abschreibungen erhöhten sich (+2,7%), Sachaufwendungen blieben nahezu unverändert (-0,4%). In den Sachaufwendungen wurden bereits fast gänzlich die für 2018 erwarteten Aufwendungen für Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 84,2 Mio (EUR 74,7 Mio) verbucht. Insgesamt resultierte daraus ein Anstieg im **Betriebsergebnis** auf EUR 1.993,9 Mio (+3,7%; EUR 1.923,4 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich leicht auf 60,9% (61,0%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettoauflösungen bedingt durch die verbesserte Kreditqualität auf EUR 102,2 Mio bzw. bereinigt um Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien auf -9 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (Nettodotierungen EUR 71,5 Mio bzw. 7 Basispunkte). Der Grund dafür war die deutliche Verbesserung des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft in fast allen Segmenten, insbesondere in Kroatien und in Österreich. Die **NPL-Quote** verbesserte sich weiter auf 3,5% (4,3%), die **NPL-Deckungsquote** stieg auf 70,7% (69,5%), jeweils bezogen auf Bruttokundenkredite.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -237,0 Mio (EUR -296,6 Mio). Darin enthalten sind Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 70,4 Mio (EUR 65,6 Mio). Die Banken- und Transaktionssteuern stiegen auf EUR 88,1 Mio (EUR 82,1 Mio); davon entfielen EUR 13,8 Mio (EUR 12,6 Mio) auf die ungarische Bankensteuer für das gesamte Geschäftsjahr. Die sonstigen Steuern gingen auf EUR 6,4 Mio (EUR 31,3 Mio) zurück. In der Vergleichsperiode waren im sonstigen betrieblichen Erfolg Aufwendungen von EUR 45,0 Mio für Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze in Österreich enthalten.

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich auf EUR 285,8 Mio (+4,8%; EUR 272,6 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg auf EUR 1.228,3 Mio (+24,4%; EUR 987,6 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 17,4 Mrd (EUR 17,3 Mrd). Die Umstellung auf den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 führte zu einer Verringerung des gesamten bilanziellen Eigenkapitals in Höhe von EUR 0,7 Mrd. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 14,7 Mrd (EUR 14,7 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) auf EUR 20,1 Mrd (EUR 20,3 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Halbjahreszwischenprofit berücksichtigt, nicht jedoch jener des dritten Quartals. Da auch im dritten Quartal die Auflösungen die Dotationen überstiegen, gab es keinen Kapitalabzug für Risikokosten. Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko (Basel 3 aktuell) inkludiert, stieg auf EUR 117,0 Mrd (EUR 110,0 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 12,5% (13,4%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 17,2% (18,5%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 234,8 Mrd (+6,4%; EUR 220,7 Mrd). Während sich auf der Aktivseite Kassenbestand und Guthaben auf EUR 15,2 Mrd (EUR 21,8 Mrd) verringerten, erhöhten sich Kredite an Banken auf EUR 20,0 Mrd (EUR 9,1 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 148,3 Mrd (+6,3%; EUR 139,5 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs sowohl bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 19,1 Mrd (EUR 16,3 Mrd) als auch erneut bei **Kundeneinlagen** – insbesondere in Österreich, Tschechien und in der Slowakei – auf EUR 159,8 Mrd (+5,9%; EUR 151,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,8% (92,4%).

AUSBLICK

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen. Für die Kernmärkte der Erste Group in CEE, inklusive Österreich, wird für 2018 ein reales BIP-Wachstum von etwa 3 bis 4% erwartet, in erster Linie weiterhin getragen durch robuste Inlandsnachfrage. In CEE sollten Reallohnzuwächse und niedrige Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern. Wir gehen davon aus, dass die CEE-Staaten ihre Haushaltsdisziplin beibehalten werden.

Geschäftsaussichten. Die Erste Group hat für 2018 ein ROTE-Ziel von über 12% (basierend auf dem durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2018) festgelegt. Folgende Annahmen werden getroffen: steigende Einnahmen (unter Zurechnung eines Nettokreditwachstums von über 5% und Zinserhöhungen in Tschechien und Rumänien), gleichbleibende Kosten und Risikokosten weiterhin auf im langjährigen Vergleich niedrigem Niveau.

Risikofaktoren für die Prognose sind eine andere als erwartete Zinsentwicklung, gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen sowie geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	3.229,3	3.372,0	4,4%
Provisionsüberschuss	1.361,9	1.430,7	5,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	151,4	115,4	-23,8%
Betriebsserträge	4.936,9	5.096,2	3,2%
Betriebsaufwendungen	-3.013,6	-3.102,3	2,9%
Betriebsergebnis	1.923,4	1.993,9	3,7%
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-71,5	102,2	n/v
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-296,6	-237,0	-20,1%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-82,1	-88,1	7,3%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.626,1	1.869,0	14,9%
Steuern vom Einkommen	-365,9	-355,0	-3,0%
Periodenergebnis	1.260,2	1.514,0	20,1%
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	272,6	285,8	4,8%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	987,6	1.228,3	24,4%

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich auf EUR 3.372,0 Mio (EUR 3.229,3 Mio). Einen deutlichen Anstieg gab es in Tschechien, wo sich das verbesserte Marktzinsumfeld und ein nachhaltiges Kundenkreditwachstum positiv auswirkten. Der deutliche Anstieg in Rumänien war auf höhere Marktzinsen zurückzuführen. In allen anderen Kernmärkten blieb der Zinsüberschuss weitgehend stabil. Insgesamt stieg das Kreditvolumen jedoch schneller als der Zinsüberschuss, womit die Zinsspanne (Zinsüberschuss in % der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva) mit 2,29% (2,39%) rückläufig war.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss stieg auf EUR 1.430,7 Mio (EUR 1.361,9 Mio). Deutliche Zuwächse gab es in Österreich, insbesondere im Zahlungsverkehr, in der Vermögensverwaltung sowie im Kreditgeschäft. In der Slowakei konnte vor allem bei den Vermittlungsprovisionen eine deutliche Steigerung erzielt werden. In den übrigen Märkten entwickelte sich der Provisionsüberschuss – abgesehen von einem leichten Anstieg in Ungarn – weitgehend stabil.

Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert

Das Handelsergebnis verringerte sich stark auf EUR -50,4 Mio (EUR 139,3 Mio), was insbesondere auf negative Ergebnisbeiträge aus dem Wertpapier- und Derivativhandel zurückzuführen war. Demgegenüber stand ein positives Bewertungsergebnis von EUR 165,8 Mio (EUR 12,1 Mio), das in der Zeile Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst wurde.

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Personalaufwand	1.747,2	1.830,5	4,8%
Sachaufwand	925,2	921,5	-0,4%
Abschreibung und Amortisation	341,1	350,3	2,7%
Verwaltungsaufwand	3.013,6	3.102,3	2,9%

Der **Verwaltungsaufwand** belief sich auf EUR 3.102,3 Mio (EUR 3.013,6 Mio). Der **Personalaufwand** erhöhte sich – vor allem in Österreich – auf EUR 1.830,5 Mio (EUR 1.747,2 Mio), der **Sachaufwand** belief sich auf EUR 921,5 Mio (EUR 925,2 Mio). Die Beiträge in Einlagensicherungssysteme – ausgenommen Kroatien und Serbien bereits für das gesamte Jahr – stiegen auch angesichts des anhaltend starken Einlagenwachstums deutlich auf EUR 84,2 Mio (EUR 74,7 Mio). Während die Aufwendungen in Österreich auf EUR 50,2 Mio (EUR 44,3 Mio) stiegen, erhöhten sich die Beiträge in allen anderen Kernmärkten geringfügig. Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** stiegen auf EUR 350,3 Mio (EUR 341,1 Mio).

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 17	Sep 18	Änderung
Österreich	16.283	16.385	0,6%
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	9.144	9.189	0,5%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.140	7.196	0,8%
Außerhalb Österreichs	31.419	31.145	-0,9%
Teilkonzern Česká spořitelna	10.171	10.062	-1,1%
Teilkonzern Banca Comercială Română	7.265	7.241	-0,3%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.250	4.133	-2,8%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.047	3.112	2,1%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.201	3.215	0,4%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.069	1.095	2,4%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.184	1.197	1,0%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.233	1.091	-11,5%
Gesamt	47.702	47.530	-0,4%

Betriebsergebnis

Aufgrund des verbesserten Zins- und Provisionsüberschusses stiegen die Betriebserträge auf EUR 5.096,2 Mio (+3,2%; EUR 4.936,9 Mio). Der Verwaltungsaufwand stieg infolge höherer Personalaufwendungen und gesteigener Abschreibungen auf EUR 3.102,3 Mio (+2,9%; EUR 3.013,6 Mio). Das Betriebsergebnis verbesserte sich auf EUR 1.993,9 Mio (+3,7%; EUR 1.923,4 Mio). Die Kosten-Ertrags-Relation lag bei 60,9% (61,0%).

Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Die Gewinne aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten beliefen sich auf EUR 9,9 Mio (EUR 70,8 Mio). Darin sind vor allem Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren in Österreich und Kroatien enthalten.

Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich aufgrund von Nettoauflösungen auf EUR 102,2 Mio (Nettodotierungen EUR 71,5 Mio) bzw. bereinigt um Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien auf -9 Basispunkte (7 Basispunkte) der durchschnittlichen Bruttokundenforderungen und blieb damit weiterhin auf historisch niedrigem Niveau. Das war insbesondere auf den Rückgang des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft zurückzuführen, der auch rückläufige Erträge aus Eingängen bereits abgeschriebener Forderungen wettmachte. Beginnend mit 1. Jänner 2018, wurde in dieser Position auch der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien von EUR 5,8 Mio ausgewiesen (davor in der Position sonstiger betrieblicher Erfolg).

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg belief sich auf EUR -237,0 Mio (EUR -296,6 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft stiegen auf EUR 88,1 Mio (EUR 82,1 Mio). Während die Belastung der österreichischen Gesellschaften mit EUR 17,7 Mio (EUR 17,3 Mio) beinahe unverändert blieb, war in der Slowakei ein Anstieg auf EUR 22,5 Mio (EUR 20,2 Mio) zu verzeichnen. Die ungarische Bankensteuer – bereits für das Gesamtjahr – betrug EUR 13,8 Mio (EUR 12,6 Mio), zusammen mit der Finanztransaktionssteuer in Höhe von EUR 34,2 Mio (EUR 32,0 Mio) resultierten in Ungarn Bankenabgaben von insgesamt EUR 48,0 Mio (EUR 44,6 Mio).

Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen verbesserte sich auf EUR 48,5 Mio (EUR -54,5 Mio), nachdem in der Vergleichsperiode EUR 45,0 Mio an Rückstellungen für erwartete Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher

Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze in Österreich enthalten waren. Darüber hinaus sind im sonstigen betrieblichen Erfolg die jährlichen Beiträge in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 70,4 Mio (EUR 65,6 Mio) verbucht. Diese stiegen vor allem in Österreich auf EUR 36,7 Mio (EUR 26,7 Mio), während sie in Rumänien auf EUR 5,5 Mio (EUR 14,3 Mio) zurückgingen.

Periodenergebnis

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf EUR 1.869,0 Mio (EUR 1.626,1 Mio). Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis stieg auf EUR 285,8 Mio (EUR 272,6 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich auf EUR 1.228,3 Mio (EUR 987,6 Mio).

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Verglichen wird das dritte Quartal 2018 mit dem zweiten Quartal 2018.

in EUR Mio	Q3 17	Q4 17	Q1 18 Angepasst	Q2 18	Q3 18
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.086,3	1.123,9	1.082,6	1.131,2	1.158,2
Provisionsüberschuss	451,0	489,7	478,6	480,7	471,4
Dividendenerträge	10,4	6,2	2,6	14,8	4,8
Handelsergebnis	36,5	83,5	11,3	0,6	-62,2
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	7,7	-24,4	30,3	36,3	99,2
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	4,0	5,7	1,8	5,2	3,0
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	48,3	47,6	47,9	50,2	47,7
Personalaufwand	-595,9	-641,3	-604,5	-612,1	-613,8
Sachaufwand	-301,1	-384,4	-344,5	-283,0	-294,0
Abschreibung und Amortisation	-113,0	-118,9	-115,9	-116,3	-118,0
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	28,3	85,7	0,0	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten (AC)	0,0	0,0	0,1	-0,4	0,5
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)	0,0	0,0	4,1	4,7	1,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	32,9	-60,5	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	0,0	54,4	18,9	28,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-86,8	-160,9	-128,0	-76,6	-32,4
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-22,7	-23,6	-38,6	-24,7	-24,8
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	608,5	451,7	520,7	654,0	694,3
Steuern vom Einkommen	-142,0	-44,2	-114,6	-120,4	-120,0
Periodenergebnis	466,5	407,5	406,2	533,6	574,2
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	103,5	78,9	70,1	95,4	120,3
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	363,0	328,6	336,1	438,2	454,0

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich, vor allem in Tschechien und Rumänien, auf EUR 1.158,2 Mio (+2,4%; EUR 1.131,2 Mio). Der **Provisionsüberschuss** ging – insbesondere in Österreich – auf EUR 471,4 Mio (-1,9%; EUR 480,7 Mio) zurück. Die **Dividendenerträge** sanken saisonbedingt auf EUR 4,8 Mio (EUR 14,8 Mio). Das **Handelsergebnis** verringerte sich deutlich auf EUR -62,2 Mio (EUR 0,6 Mio), insbesondere bedingt durch negative Bewertungsergebnisse von Derivaten. Gleichzeitig stieg der Gewinn von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten auf EUR 99,2 Mio (EUR 36,3 Mio).

Der **Verwaltungsaufwand** stieg leicht auf EUR 1.025,8 Mio (+1,4%; EUR 1.011,5 Mio). Während der Personalaufwand mit EUR 613,8 Mio (+1,6%; EUR 612,1 Mio) weitgehend stabil blieb, erhöhte sich der Sachaufwand auf EUR 294,0 Mio (+3,9%; EUR 283,0 Mio). Die Position Abschreibung und Amortisation belief sich auf EUR 118,0 Mio (+1,4%; EUR 116,3 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** lag bei 59,6% (58,8%).

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** sanken auf EUR 1,5 Mio (EUR 4,2 Mio). Im Vorquartal wirkten sich Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren in Kroatien positiv aus.

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettoauflösungen vor allem in Österreich, Tschechien und Ungarn auf EUR 28,9 Mio (EUR 18,9 Mio).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verbesserte sich auf EUR -32,4 Mio (EUR -76,6 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft blieben mit EUR 24,8 Mio (EUR 24,7 Mio) beinahe unverändert. Davon entfielen EUR 11,3 Mio (EUR 11,2 Mio) auf Ungarn – verbucht wurden fast ausschließlich Transaktionssteuern, die gesamte Bankensteuer 2018 von EUR 13,7 Mio war bereits im ersten Quartal verbucht

worden – und mit EUR 7,7 Mio (EUR 7,5 Mio) auf die Slowakei. Die Bankensteuer in Österreich lag nahezu unverändert bei EUR 5,9 Mio (EUR 6,0 Mio).

Das **Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich auf EUR 694,3 Mio (EUR 654,0 Mio). Die Steuern vom Einkommen blieben konstant bei EUR 120,0 Mio (EUR 120,4 Mio). Das den **Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** belief sich auf EUR 454,0 Mio (EUR 438,2 Mio).

BILANZ DER ERSTE GROUP

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	21.796	15.237	-30,1%
Handels- & Finanzanlagen	42.752	44.333	3,7%
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	9.126	19.972	>100,0%
Kredite und Darlehen an Kunden	139.532	148.311	6,3%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.524	1.483	-2,7%
Andere Aktiva	5.929	5.491	-7,4%
Summe der Vermögenswerte	220.659	234.827	6,4%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.423	2.865	-16,3%
Einlagen von Kreditinstituten	16.349	19.086	16,7%
Einlagen von Kunden	150.969	159.828	5,9%
Verbriefte Verbindlichkeiten	25.095	28.249	12,6%
Andere Passiva	6.535	6.403	-2,0%
Gesamtes Eigenkapital	18.288	18.396	0,6%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	220.659	234.827	6,4%

Der Rückgang **des Kassenbestands und der Guthaben** auf EUR 15,2 Mrd (EUR 21,8 Mrd) resultierte vor allem aus geringeren Guthaben bei Zentralbanken. Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 44,3 Mrd (EUR 42,8 Mrd).

Kredite an Banken (netto), die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, erhöhten sich vor allem in Tschechien und in der Holding auf EUR 20,0 Mrd (EUR 9,1 Mrd). **Kundenkredite (netto)** stiegen – neben Tschechien insbesondere auch in Österreich und in der Slowakei – auf EUR 148,3 Mrd (+6,3%; EUR 139,5 Mrd), bedingt durch Kreditwachstum bei Privat- und Firmenkunden. **Wertberichtigungen für Kundenkredite** gingen auf EUR 3,8 Mrd (EUR 4,0 Mrd) zurück, was vor allem auf die weiterhin gute Kreditqualität zurückzuführen war. Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Bruttokundenkrediten, verbesserte sich weiter auf 3,5% (4,0%), die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** (basierend auf Bruttokundenkrediten) auf 70,7% (68,8%).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** blieben unverändert bei EUR 1,5 Mrd (EUR 1,5 Mrd). **Andere Aktiva** beliefen sich auf EUR 5,5 Mrd (EUR 5,9 Mrd).

Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading gingen auf EUR 2,9 Mrd (EUR 3,4 Mrd) zurück. **Bankeinlagen**, vor allem täglich fällige Einlagen und Pensionsgeschäfte, stiegen auf EUR 19,1 Mrd (EUR 16,3 Mrd), die **Kundeneinlagen** aufgrund von starken Zuwächsen bei täglich fälligen Einlagen in fast allen Märkten auf EUR 159,8 Mrd (EUR 151,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,8% (92,4%). Die verbrieften Verbindlichkeiten stiegen auf EUR 28,2 Mrd (EUR 25,1 Mrd). **Andere Passiva** sanken auf EUR 6,4 Mrd (EUR 6,5 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 234,8 Mrd (+6,4%; EUR 220,7 Mrd). Das **gesamte bilanzielle Eigenkapital** stieg auf EUR 18,4 Mrd (+0,6%; EUR 18,3 Mrd). Nach zwei Emissionen im Juni 2016 und im April 2017 ist darin Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 993 Mio inkludiert. Die Umstellung auf den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 führte zu einer Verringerung des gesamten bilanziellen Eigenkapitals in Höhe von EUR 0,7 Mrd aus der verpflichtenden Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie der optionalen Neubewertung von finanziellen Verbindlichkeiten (eigene Emissionen). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 14,7 Mrd (EUR 14,7 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) auf EUR 20,1 Mrd (EUR 20,3 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn berücksichtigt, nicht jedoch jener des dritten Quartals. Da im dritten Quartal die Auflösungen

die Dotationen überstiegen, gab es keinen Kapitalabzug für Risikokosten. Das **Gesamtrisiko** (die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko, Basel 3 aktuell) stieg auf EUR 117,0 Mrd (EUR 110,0 Mrd).

Die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell), gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamtrisikos gemäß CRR, belief sich auf 17,2% (18,5%) und lag damit deutlich über dem gesetzlichen Mindestfordernis. Die **Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) lag bei 13,4% (14,0%), die **Harte Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) bei 12,5% (13,4%).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Jänner–September 2018 verglichen mit Jänner–September 2017

Die Segmentberichterstattung der Erste Group bietet auf Grundlage einer Matrixorganisation umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Geschäftssegmente und geografischen Segmente. Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Weitere Details sind im Anhang 35 enthalten. Zusätzliche Informationen sind unter www.erstegroup.com im Excel-Format verfügbar.

Betriebsserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis und Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebsserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Die Position Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien war im Jahr 2017 unter dem sonstigen betrieblichen Erfolg ausgewiesen, im Jahr 2018 ist sie Teil des Postens Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten. Im sonstigen Ergebnis zusammengefasst sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto). Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebsserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Privatkunden

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	1.605,7	1.685,3	5,0%
Provisionsüberschuss	739,8	790,3	6,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	83,4	85,6	2,6%
Betriebsserträge	2.452,5	2.583,4	5,3%
Betriebsaufwendungen	-1.449,3	-1.511,1	4,3%
Betriebsergebnis	1.003,1	1.072,3	6,9%
Kosten-Ertrags-Relation	59,1%	58,5%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	7,6	-19,9	n/v
Sonstiges Ergebnis	-48,9	-24,6	-49,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	733,5	791,3	7,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	42,2%	34,2%	

Das Segment Privatkunden umfasst das gesamte Geschäft mit Privaten, Freiberuflern und Kleinunternehmen in der Verantwortung von Kundenbetreuern des Retailnetzes der lokalen Banken, die eng mit ihren spezialisierten Tochterunternehmen (wie Leasing- und Vermögensverwaltungsunternehmen) zusammenarbeiten.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war die Folge höherer Beiträge aus dem Einlagengeschäft in Rumänien, Tschechien, Kroatien und Österreich sowie dem Kreditgeschäft in Kroatien und Serbien, unterstützt durch die Aufwertung der CZK und das höhere Zinsniveau in Tschechien und Rumänien. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich vor allem aufgrund des größeren Konsolidierungskreises der Erste Asset Management, höherer Erträge aus dem Versicherungsgeschäft und der Vermögensverwaltung in der Slowakei sowie höherer Erträge aus dem Kartengeschäft und der Kontoführung in Ungarn. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich dank höherer Erträge aus dem Devisengeschäft in Rumänien und Ungarn. Die Betriebsaufwendungen stiegen hauptsächlich in Tschechien – bedingt durch höhere Personalaufwendungen und die CZK-Aufwertung – und in Rumänien wegen höherer Personal- und IT-

Aufwendungen. Auch in Kroatien stiegen die Kosten aufgrund höherer IT- und Personalaufwendungen. Das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserten sich. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem durch höhere Portfoliowertberichtigungen in Rumänien und Österreich bedingt, während die Risikokosten in der Slowakei, in Tschechien und in Serbien rückläufig waren. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war hauptsächlich die Folge der Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle in Rumänien. Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Firmenkunden

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	731,9	762,1	4,1%
Provisionsüberschuss	188,9	204,3	8,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	65,9	65,9	0,1%
Betriebserträge	1.082,1	1.128,8	4,3%
Betriebsaufwendungen	-419,6	-425,9	1,5%
Betriebsergebnis	662,5	702,9	6,1%
Kosten-Ertrags-Relation	38,8%	37,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-70,5	83,8	n/v
Sonstiges Ergebnis	10,4	-18,1	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	468,2	597,5	27,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,5%	21,0%	

Das Segment Firmenkunden umfasst das Geschäft mit KMUs (Klein- und Mittelbetrieben), Local Large Corporate, Group Large Corporate, Gewerbliches Immobiliengeschäft sowie den öffentlichen Sektor.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war insbesondere dem Kreditwachstum und höheren Einlagenmargen in Tschechien – gestützt durch die CZK-Aufwertung sowie ein höheres Zinsniveau – sowie dem höheren Beitrag aus dem Kreditgeschäft der Erste Bank Oesterreich und der Slowakei zuzuschreiben. Ein besseres Ergebnis aus der Lieferkettenfinanzierung und höhere Erträge aus dem Beratungsgeschäft in der Holding trugen wesentlich zum Anstieg des Provisionsüberschusses bei. Die Provisionserträge stiegen auch in der Slowakei und in Kroatien. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) blieben stabil. Insgesamt verbesserten sich die Betriebserträge. Trotz gestiegener Betriebsaufwendungen vor allem bei Erste Bank Oesterreich und in Tschechien – dort zum Teil durch die CZK-Aufwertung getrieben – verbesserte sich das Betriebsergebnis und damit auch die Kosten-Ertrags-Relation. Die Nettoauflösung von Risikovorsorgen (Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) resultierte aus einer Qualitätsverbesserung des Kreditportfolios, geringeren Ausfallraten, einer höheren Schuldentrückzahlung sowie der Auflösung von Einzelwertberichtigungen. Die deutlichste Verbesserung war in Kroatien und Österreich zu verzeichnen. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich unter anderem wegen des geänderten Ausweises von Vorsorgen für außerbilanzielle Posten (im Vorjahr wurden Auflösungen im sonstigen Ergebnis verbucht). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich deutlich.

Kapitalmarktgeschäft

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	146,3	171,6	17,3%
Provisionsüberschuss	168,2	164,9	-2,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	93,1	40,4	-56,6%
Betriebserträge	409,1	378,4	-7,5%
Betriebsaufwendungen	-167,5	-177,3	5,8%
Betriebsergebnis	241,6	201,1	-16,8%
Kosten-Ertrags-Relation	40,9%	46,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-0,1	2,6	n/v
Sonstiges Ergebnis	-7,0	-19,2	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	183,1	146,8	-19,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	35,2%	24,9%	

Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst neben Handels- und Marktaktivitäten auch das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem eine Folge der größeren Volumina von Reverse-Repo-Geschäften in Tschechien und Österreich. Der Provisionsüberschuss verringerte sich aufgrund höherer Provisionsaufwendungen im Anleihen- und Aktiengeschäft. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) sanken aufgrund des im Vorjahr für Zinsprodukte außerordentlich günstigen Marktumfeldes und rückläufiger Bewertungsergebnisse von Wertpapieren. Damit gingen auch die Betriebserträge zurück. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Projektkosten. Dementsprechend sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Das sonstige Ergebnis wurde vor allem durch höhere Beiträge zu Abwicklungsfonds in Österreich und Tschechien negativ beeinflusst. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	-42,7	-72,6	69,8%
Provisionsüberschuss	-67,0	-69,1	3,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-61,4	-21,3	-65,2%
Betriebserträge	-131,4	-128,0	-2,6%
Betriebsaufwendungen	-65,5	-49,0	-25,2%
Betriebsergebnis	-196,9	-177,0	-10,1%
Kosten-Ertrags-Relation	-49,8%	-38,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-11,8	1,3	n/v
Sonstiges Ergebnis	-62,6	-72,0	15,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-224,9	-192,7	-14,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-15,0%	-10,5%	

Das Segment beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, in denen interne, nicht auf Gewinn ausgerichtete Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse zusammengefasst sind.

Der Zinsüberschuss verminderte sich vor allem wegen des geringeren Beitrags aus dem Bilanzstrukturmanagement von Erste Bank Oesterreich, Rumänien und Kroatien, der jedoch zum Teil durch ein höheres Zinsniveau in Tschechien kompensiert wurde. Der Provisionsüberschuss sank geringfügig wegen rückläufiger Erträge aus dem Zahlungsverkehr in der Slowakei und in Rumänien. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich aufgrund von Bewertungsergebnissen in der Holding. Der Rückgang der Betriebsaufwendungen resultierte hauptsächlich aus einer Änderung der Kostenallokation in Erste Group Immorent und niedrigeren Kosten in Rumänien und Tschechien. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war insbesondere auf den im Vorjahr verbuchten einmaligen Gewinn aus dem Verkauf von Anleihen in Tschechien, Ungarn und in der Holding sowie auf 2018 erfolgte Wertberichtigungen von eigenen Immobilien in Tschechien zurückzuführen. Dieser Effekt wurde zum Teil durch die Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle bei Erste Group Immorent und den Wegfall der 2017 bei Erste Bank Oesterreich gebildeten Rückstellungen für erwartete Verluste aus Kundenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze (EUR 13,7 Mio) kompensiert. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich.

Sparkassen

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	729,9	754,9	3,4%
Provisionsüberschuss	325,7	338,1	3,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	10,7	-12,0	n/v
Betriebserträge	1.107,7	1.113,6	0,5%
Betriebsaufwendungen	-762,4	-780,5	2,4%
Betriebsergebnis	345,3	333,2	-3,5%
Kosten-Ertrags-Relation	68,8%	70,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	13,7	34,1	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-43,9	-21,6	-50,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	38,1	51,0	34,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,3%	12,9%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen – Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse und Sparkasse Hainburg – sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem höheren Kundenkreditvolumina zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus dem Kreditgeschäft und dem Zahlungsverkehr. Die Verschlechterung von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war eine Folge von Bewertungseffekten. Der Anstieg im Betriebsaufwand war durch höhere Beiträge zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 28,6 Mio (EUR 25,3 Mio) sowie höhere Personalaufwendungen bedingt. Dies resultierte in einem rückläufigen Betriebsergebnis und einer Verschlechterung der Kosten-Ertrags-Relation. Die gestiegene Nettoauflösung von Vorsorgen schlug sich im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten nieder. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war eine Folge der 2017 einmalig gebildeten Rückstellungen für erwartete Verluste aus Kundenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze (EUR 31,3 Mio), wenn sich auch einmalige Gewinne aus dem Verkauf von Anleihen nicht wiederholten. Die Beitragszahlungen in den Abwicklungsfonds stiegen auf EUR 9,0 Mio (EUR 6,4 Mio). Die Bankensteuer belief sich auf EUR 3,1 Mio (EUR 3,3 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Group Corporate Center

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	56,5	49,2	-12,9%
Provisionsüberschuss	6,6	6,1	-8,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-39,4	-11,6	-70,6%
Betriebserträge	45,1	60,3	33,6%
Betriebsaufwendungen	-688,7	-723,6	5,1%
Betriebsergebnis	-643,5	-663,3	3,1%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-10,4	0,3	n/v
Sonstiges Ergebnis	437,5	453,2	3,6%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-210,3	-165,6	-21,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-3,7%	-4,7%	

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet unter anderem das Corporate Center der Erste Group Bank AG und die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben der Erste Group, daher sollten insbesondere die Zeilen sonstiges Betriebsergebnis und Verwaltungsaufwand gemeinsam mit der Konsolidierung betrachtet werden. Ebenso inkludiert ist das freie Kapital der Erste Group.

Die Betriebserträge erhöhten sich vor allem aufgrund der durch positive Bewertungseffekte in der Holding getriebenen Verbesserung von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL). Für den Anstieg der Betriebsaufwendungen waren insbesondere höhere IT-Kosten verantwortlich. Die Verbesserung in den Positionen Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten sowie sonstiges Ergebnis resultierte in einer Verbesserung des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

GEOGRAFISCHE SEGMENTE

Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	481,4	476,8	-1,0%
Provisionsüberschuss	255,2	288,3	12,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	11,2	-0,8	n/v
Betriebserträge	784,6	800,7	2,1%
Betriebsaufwendungen	-496,6	-502,1	1,1%
Betriebsergebnis	288,0	298,6	3,7%
Kosten-Ertrags-Relation	63,3%	62,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	20,5	14,8	-27,9%
Sonstiges Ergebnis	-30,4	-15,4	-49,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	195,8	215,5	10,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	22,2%	19,2%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Zinsüberschuss war rückläufig, da höhere Kredit- und Einlagenvolumina die Folgen eines geänderten Ausweises von Aufwendungen für Vermittlungsprovisionen im Bauspargeschäft nicht zur Gänze wettmachen konnten. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich hauptsächlich aufgrund der Verschiebung des Aufwands für Vermittlungsprovisionen in die Position Zinsüberschuss sowie höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr, denen allerdings zum Teil niedrigere Erträge aus dem Wertpapiergeschäft gegenüberstanden. Die Verschlechterung von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war eine Folge von Bewertungseffekten. Der Anstieg im Betriebsaufwand war durch höhere Personalaufwendungen sowie gestiegene Beiträge zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 21,5 Mio (EUR 18,9 Mio) bedingt. Dies resultierte insgesamt in einem höheren Betriebsergebnis und einer Verbesserung der Kosten-Ertrags-Relation. Die Nettoauflösung von Vorsorgen (enthalten im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) war im Privatkundengeschäft rückläufig. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war vor allem auf die 2017 gebildeten Rückstellungen für erwartete Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze (EUR 13,7 Mio) zurückzuführen. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds stieg auf EUR 10,2 Mio (EUR 6,1 Mio). Die Bankensteuer belief sich auf EUR 2,7 Mio (EUR 2,4 Mio). Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sparkassen

Das geografische Segment Sparkassen entspricht dem Geschäftssegment Sparkassen (siehe Seite 10).

Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	277,5	276,9	-0,2%
Provisionsüberschuss	158,4	166,4	5,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	32,5	-10,2	n/v
Betriebserträge	515,7	479,7	-7,0%
Betriebsaufwendungen	-272,4	-272,4	0,0%
Betriebsergebnis	243,4	207,2	-14,8%
Kosten-Ertrags-Relation	52,8%	56,8%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-22,9	30,4	n/v
Sonstiges Ergebnis	34,1	16,4	-52,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	196,2	206,4	5,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	17,5%	15,6%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Der Zinsüberschuss blieb stabil, da geringere Margen im Firmenkundengeschäft durch höhere Erträge aus den im Kapitalmarktgeschäft gestiegenen Volumina bei Geldmarkt- und Staatsanleiheprodukten ausgeglichen wurden. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus der Beratungstätigkeit und dem Kreditgeschäft (insbesondere aus Lieferkettenfinanzierung und Verpflichtungen) sowie der Erweiterung des Konsolidierungskreises von Erste Asset Management, womit der Anstieg des Provisionsaufwands im Anleihen- und Aktienbereich des Kapitalmarktgeschäfts mehr als ausgeglichen wurde. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war vorwiegend auf die außerordentlich günstigen Marktentwicklungen bei Zinsprodukten im Kapitalmarktgeschäft im Vorjahr und schlechtere Bewertungsergebnisse zurückzuführen, die nur zum Teil durch Gewinne aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten kompensiert wurden. Bei unveränderten Betriebsaufwendungen war das Betriebsergebnis rückläufig und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich deutlich aufgrund einer Auflösung von Risikoversorgen, während im Vorjahr aufgrund der Herabstufung eines Firmenkunden Vorsorgen gebildet wurden. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich hauptsächlich wegen des geänderten Ausweises von Vorsorgen für außerbilanzielle Posten und des im Vorjahr verbuchten positiven Einmaleffekts aus dem Verkauf von Assets. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 5,1 Mio (EUR 3,6 Mio) enthalten. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Tschechische Republik

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	685,6	773,7	12,8%
Provisionsüberschuss	250,2	248,7	-0,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	82,3	75,5	-8,3%
Betriebserträge	1.027,8	1.107,7	7,8%
Betriebsaufwendungen	-506,0	-535,8	5,9%
Betriebsergebnis	521,7	571,9	9,6%
Kosten-Ertrags-Relation	49,2%	48,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	17,7	44,0	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-7,1	-51,0	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	424,0	448,8	5,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	28,3%	24,0%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 3,7% auf. Der Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst, stieg insbesondere aufgrund des steigenden Zinsniveaus und größerer Kreditvolumina. Der Provisionsüberschuss sank aufgrund rückläufiger Erträge aus dem Girokontengeschäft, die durch höhere Erträge aus der Vermögensverwaltung und der Versicherungsvermittlung nicht zur Gänze ausgeglichen werden konnten. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) waren wegen niedrigerer Erträge aus dem Devisengeschäft rückläufig. Höhere Personal- und IT-Kosten führten zu einem Anstieg der Betriebsaufwendungen. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 9,6 Mio (EUR 8,2 Mio). Damit stieg das Betriebsergebnis. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Die wesentliche Verbesserung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war weiteren Qualitätsverbesserungen im Kundenportfolio, die netto eine Auflösung von Risikoversorgen ermöglichten, zuzuschreiben. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich vor allem aufgrund von Wertberichtigungen von Immobilien. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 19,1 Mio (EUR 16,1 Mio). Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

Slowakei

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	324,3	328,7	1,4%
Provisionsüberschuss	83,4	96,9	16,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	11,2	6,7	-39,8%
Betriebserträge	425,5	437,5	2,8%
Betriebsaufwendungen	-205,2	-205,9	0,3%
Betriebsergebnis	220,3	231,7	5,1%
Kosten-Ertrags-Relation	48,2%	47,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-29,7	-17,3	-41,6%
Sonstiges Ergebnis	-22,9	-28,3	23,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	127,9	145,7	13,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,0%	21,8%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, erhöhte sich aufgrund größerer Kreditvolumina. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich dank höherer Erträge aus der Versicherungsvermittlung, dem Kreditgeschäft und dem Zahlungsverkehr. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war vor allem Bewertungseffekten zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen blieben trotz eines Anstiegs der IT- und der Personalkosten nahezu stabil. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 0,9 Mio (EUR 0,8 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund niedriger Wertberichtigungen im Privatkundengeschäft und einer höheren Auflösung von Vorsorgen im Firmenkundengeschäft. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis resultierte weitgehend aus dem geänderten Ausweis von Vorsorgen für Verpflichtungen und gegebene Garantien, da diese Position 2017 Nettoauflösungen enthielt und im sonstigen Ergebnis ausgewiesen war (ab 2018 im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten). Die Bankensteuer erhöhte sich auf EUR 22,5 Mio (EUR 20,2 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 2,7 Mio (EUR 2,8 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Rumänien

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	272,4	292,0	7,2%
Provisionsüberschuss	113,3	114,0	0,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	61,7	70,0	13,4%
Betriebserträge	458,4	489,7	6,8%
Betriebsaufwendungen	-238,6	-260,6	9,2%
Betriebsergebnis	219,8	229,1	4,2%
Kosten-Ertrags-Relation	52,1%	53,2%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-13,5	-9,4	-30,2%
Sonstiges Ergebnis	-52,2	3,1	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	102,8	177,7	72,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,1%	20,5%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,2% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română beinhaltet, stieg vor allem wegen deutlich höherer kurzfristiger Marktzinsen, obwohl sich eine Änderung in der Methode für die segmentspezifische Capital benefit-Kalkulation mit EUR 22,3 Mio negativ auswirkte. Der Provisionsüberschuss stieg geringfügig aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr im Privatkundengeschäft. Der Anstieg im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war vor allem dem stark positiven Ergebnis aus Devisentransaktionen im Privatkundengeschäft zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund der mit dem Umzug in die neue Zentrale verbundenen höheren Kosten sowie Projekt- und gestiegenen Personalkosten. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds verdoppelte sich fast auf EUR 4,3 Mio (EUR 2,2 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis, wobei sich die Kosten-Ertrags-Relation jedoch verschlechterte. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich, da im Gegensatz zum Vorjahr keine Vorsorgen für Rechtsstreitigkeiten gebildet wurden. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds sank deutlich auf EUR 5,5 Mio (EUR 14,3 Mio). Damit erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Ungarn

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	147,8	145,6	-1,5%
Provisionsüberschuss	117,2	124,6	6,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	24,8	31,2	26,0%
Betriebsserträge	293,1	304,3	3,8%
Betriebsaufwendungen	-161,6	-158,1	-2,2%
Betriebsergebnis	131,4	146,3	11,3%
Kosten-Ertrags-Relation	55,1%	51,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	45,5	27,8	-39,0%
Sonstiges Ergebnis	-14,7	-54,4	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	151,0	112,7	-25,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	36,2%	19,3%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 3,0% ab. Der Zinsüberschuss des Segments Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary umfasst, verringerte sich trotz steigender Kredit- und Einlagenvolumina vor allem wegen einer Änderung in der Methode für die segmentspezifische Capital benefit-Kalkulation, die sich mit EUR 9,4 Mio negativ auswirkte. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Karten-, dem Zahlungsverkehrs- und dem Wertpapiergeschäft. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich hauptsächlich aufgrund des höheren Beitrags aus Derivaten. Die Betriebsaufwendungen blieben trotz eines Anstiegs der Abschreibungen auf Sachanlagen, der IT- und der Personalkosten nahezu stabil. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 8,0 Mio (EUR 8,7 Mio). Dementsprechend verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Nettoauflösung von Vorsorgen (enthalten im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) war im Firmen- und Privatkundengeschäft rückläufig. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis resultierte aus der im Vorjahr erfolgten Auflösung von Vorsorgen sowie einem Anstieg der Bankenabgaben auf EUR 48,0 Mio (EUR 44,6 Mio). Im sonstigen Ergebnis ist auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 2,6 Mio (EUR 1,8 Mio) enthalten. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

Kroatien

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	200,8	206,7	2,9%
Provisionsüberschuss	72,1	76,5	6,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	20,7	24,3	17,3%
Betriebsserträge	310,0	320,8	3,5%
Betriebsaufwendungen	-152,4	-159,1	4,4%
Betriebsergebnis	157,7	161,7	2,6%
Kosten-Ertrags-Relation	49,1%	49,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-91,9	-19,9	-78,3%
Sonstiges Ergebnis	-10,2	0,5	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	22,1	77,6	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	8,7%	20,9%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die kroatische Kuna (HRK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,3% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, erhöhte sich, da der höhere Beitrag aus Einlagen und Konsumentenkrediten im Privatkundengeschäft die geringeren Kreditvolumina im Firmenkundengeschäft ausglich. Der Provisionsüberschuss stieg an, weil höhere Erträge im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft die im Vorjahr realisierten Einmalerträge aus der Anleihenemission zur Gänze kompensierten. Der Anstieg von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch höhere Erträge aus Devisengeschäften bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten. Darin enthalten waren auch EUR 8,3 Mio (EUR 8,1 Mio) an Beitragsleistungen in den Einlagensicherungsfonds. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Kosten-Ertrags-Relation stieg leicht an. Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem auf den wesentlich niedrigeren Vorsorgebedarf im Firmenkundengeschäft zurückzuführen. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis resultierte aus der im Vorjahr verbuchten Wertminderung einer Beteiligung und der Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 3,8 Mio (EUR 4,0 Mio) enthalten. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Serbien

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	38,1	37,6	-1,2%
Provisionsüberschuss	8,4	9,1	7,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	2,9	3,8	32,1%
Betriebserträge	49,7	50,6	1,8%
Betriebsaufwendungen	-31,5	-36,1	14,7%
Betriebsergebnis	18,2	14,5	-20,5%
Kosten-Ertrags-Relation	63,3%	71,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-0,2	-3,0	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-0,2	-0,5	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	13,8	8,2	-40,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,9%	7,6%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der serbische Dinar (RSD) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 3,2% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, sank aufgrund eines rückläufigen Beitrags aus dem Firmenkundengeschäft. Die Verbesserung des Provisionsüberschusses resultierte aus höheren Garantieprovisionen im Firmenkundengeschäft. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) stiegen aufgrund höherer Bewertungen von Staatsanleihen. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war höheren Personal- und Projektkosten zuzuschreiben. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds erhöhte sich auf EUR 2,9 Mio (EUR 2,4 Mio). Damit sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Der Rückgang des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem durch höhere Vorsorgen im Firmenkundengeschäft bedingt. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

Sonstige

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18	Änderung
Zinsüberschuss	71,5	79,0	10,5%
Provisionsüberschuss	-22,0	-31,9	45,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-106,5	-73,1	-31,4%
Betriebserträge	-35,6	-8,4	-76,3%
Betriebsaufwendungen	-186,9	-191,8	2,6%
Betriebsergebnis	-222,5	-200,2	-10,0%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-10,8	0,7	n/v
Sonstiges Ergebnis	-78,3	-75,8	-3,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-283,9	-215,2	-24,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-4,6%	-5,2%	

Das Segment Sonstige umfasst im Wesentlichen zentrale Servicebetriebe, das Bilanzstrukturmanagement und das Corporate Center der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierungsbuchungen (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) und das freie Kapital der Gruppe.

Die Betriebserträge verbesserten sich vor allem aufgrund positiver Bewertungseffekte in den Positionen Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL). Für den Anstieg der Betriebsaufwendungen waren insbesondere höhere IT-Kosten verantwortlich. Damit verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Verbesserung in der Position Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten aufgrund der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorgen sowie die Verbesserung im sonstigen Ergebnis trugen insgesamt zur weiteren Verbesserung des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses bei.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Zwischenbericht 1. Jänner bis 30. September 2018

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	Anhang	1-9 17	1-9 18
Zinsüberschuss	1	3.229.301	3.371.963
Zinserträge	1	4.224.138	3.799.363
Sonstige ähnliche Erträge	1	0	1.335.646
Zinsaufwendungen	1	-994.836	-732.879
Sonstige ähnliche Aufwendungen	1	0	-1.030.167
Provisionsüberschuss	2	1.361.899	1.430.701
Provisionserträge	2	1.723.660	1.789.978
Provisionsaufwendungen	2	-361.761	-359.278
Dividendenerträge	3	37.484	22.308
Handelsergebnis	4	139.318	-50.351
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	5	12.132	165.765
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen		10.148	10.006
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	6	146.631	145.791
Personalaufwand	7	-1.747.233	-1.830.482
Sachaufwand	7	-925.220	-921.523
Abschreibung und Amortisation	7	-341.105	-350.260
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	8	70.774	0
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	9	0	153
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	10	0	9.745
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	11	-71.475	0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	12	0	102.155
Sonstiger betrieblicher Erfolg	13	-296.559	-236.977
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	13	-82.103	-88.131
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1.626.096	1.868.993
Steuern vom Einkommen	14	-365.871	-354.974
Periodenergebnis		1.260.224	1.514.019
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		272.607	285.754
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis		987.617	1.228.265

Ergebnis je Aktie

		1-9 17	1-9 18
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	in EUR Tsd	987.617	1.228.265
Dividende auf Zusätzliches Kernkapital	in EUR Tsd	-22.188	-38.319
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis nach Abzug der Dividende für Zusätzliches Kernkapital	in EUR Tsd	965.430	1.189.946
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf		426.672.931	426.717.322
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	2,26	2,79
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf		426.672.931	426.717.322
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	2,26	2,79

Entwicklung der Anzahl der Aktien

	1-9 17	1-9 18
Im Umlauf befindliche Aktien am Anfang der Periode	409.497.646	409.206.906
Kauf eigener Aktien	-4.985.700	-6.362.968
Verkauf eigener Aktien	5.067.960	6.199.699
Im Umlauf befindliche Aktien am Ende der Periode	409.579.906	409.043.637
Eigene Aktien im Bestand	20.220.094	20.756.363
Ausgegebene Aktien am Ende der Periode	429.800.000	429.800.000
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	426.672.931	426.717.322
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	426.672.931	426.717.322

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	1-9 17	1-9 18
Periodenergebnis	1.260.224	1.514.019
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	14.605	135.856
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	19.942	-15.757
Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	0	57.284
Fair Value-Änderungen von finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden und auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	0	120.028
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgliedert werden können	-5.337	-25.700
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	29.777	-300.100
Available for Sale-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	-99.513	0
Gewinn/Verlust der Periode	-47.896	0
Umgliederungsbeträge	-51.616	0
Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	0	-163.199
Gewinn/Verlust der Periode	0	-150.763
Umgliederungsbeträge	0	-10.337
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0	-2.100
Cashflow Hedge-Rücklage	-73.192	-101.929
Gewinn/Verlust der Periode	-50.019	-78.838
Umgliederungsbeträge	-23.173	-23.091
Währungsumrechnungsreserve	170.023	-89.464
Gewinn/Verlust der Periode	170.023	-89.464
Umgliederungsbeträge	0	0
Latente Steuern auf Posten, welche umgliedert werden können	32.459	54.493
Gewinn/Verlust der Periode	14.434	47.806
Umgliederungsbeträge	18.025	6.687
Summe Sonstiges Ergebnis	44.382	-164.244
Gesamtergebnis	1.304.606	1.349.775
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	219.634	256.687
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	1.084.972	1.093.087

Quartalsergebnisse im Überblick

in EUR Mio	Q3 17	Q4 17	Q1 18 Angepasst	Q2 18	Q3 18
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.086,3	1.123,9	1.082,6	1.131,2	1.158,2
Zinserträge	1.411,9	1.400,3	1.222,0	1.263,4	1.314,0
Sonstige ähnliche Erträge	0,0	0,0	473,8	413,1	448,8
Zinsaufwendungen	-325,6	-276,4	-229,7	-240,7	-262,5
Sonstige ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	-383,5	-304,6	-342,1
Provisionsüberschuss	451,0	489,7	478,6	480,7	471,4
Provisionserträge	574,3	605,7	602,9	603,0	584,0
Provisionsaufwendungen	-123,4	-116,1	-124,3	-122,3	-112,6
Dividendenerträge	10,4	6,2	2,6	14,8	4,8
Handelsergebnis	36,5	83,5	11,3	0,6	-62,2
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	7,7	-24,4	30,3	36,3	99,2
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	4,0	5,7	1,8	5,2	3,0
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	48,3	47,6	47,9	50,2	47,7
Personalaufwand	-595,9	-641,3	-604,5	-612,1	-613,8
Sachaufwand	-301,1	-384,4	-344,5	-283,0	-294,0
Abschreibung und Amortisation	-113,0	-118,9	-115,9	-116,3	-118,0
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	28,3	85,7	0,0	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)	0,0	0,0	0,1	-0,4	0,5
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)	0,0	0,0	4,1	4,7	1,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	32,9	-60,5	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	0,0	54,4	18,9	28,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-86,8	-160,9	-128,0	-76,6	-32,4
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-22,7	-23,6	-38,6	-24,7	-24,8
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	608,5	451,7	520,7	654,0	694,3
Steuern vom Einkommen	-142,0	-44,2	-114,6	-120,4	-120,0
Periodenergebnis	466,5	407,5	406,2	533,6	574,2
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	103,5	78,9	70,1	95,4	120,3
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	363,0	328,6	336,1	438,2	454,0
Gesamtergebnisrechnung					
Periodenergebnis	466,5	407,5	406,2	533,6	574,2
Sonstiges Ergebnis					
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	0,2	-15,2	-19,5	31,4	123,9
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,2	-27,3	-1,6	-14,2	0,0
Fair Value Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, FVOCI	0,0	0,0	9,3	28,8	19,2
Fair Value Änderungen von finanziellen Verbindlichkeiten, FVPL (Änderungen des eigenen Kreditrisikos)	0,0	0,0	-35,9	39,8	116,1
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	0,0	12,1	8,7	-23,0	-11,4
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-7,9	-14,7	-25,0	-259,2	-15,9
Available for Sale-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	20,5	-85,1	0,0	0,0	0,0
Gewinn/Verlust der Periode	45,3	-13,7	0,0	0,0	0,0
Umgliederungsbeträge	-24,8	-71,3	0,0	0,0	0,0
Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	0,0	0,0	-51,1	-80,6	-31,5
Gewinn/Verlust der Periode	0,0	0,0	-44,8	-74,9	-31,1
Umgliederungsbeträge	0,0	0,0	-5,0	-4,2	-1,1
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0,0	0,0	-1,2	-1,6	0,7
Cashflow Hedge-Rücklage	-36,4	-32,1	-1,9	-34,2	-65,8
Gewinn/Verlust der Periode	-23,9	-23,9	5,4	-26,0	-58,2
Umgliederungsbeträge	-12,5	-8,2	-7,3	-8,2	-7,6
Währungsumrechnungsreserve	7,4	67,6	16,5	-164,3	58,4
Gewinn/Verlust der Periode	7,4	67,6	16,5	-164,3	58,4
Umgliederungsbeträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Latente Steuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	0,6	34,8	11,5	20,0	23,0
Gewinn/Verlust der Periode	-7,5	8,8	8,8	18,0	21,0
Umgliederungsbeträge	8,0	26,0	2,7	2,0	2,0
Summe Sonstiges Ergebnis	-7,7	-30,0	-44,5	-227,7	108,0
Gesamtergebnis	458,8	377,5	361,7	305,9	682,2
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	106,7	57,5	61,0	86,6	109,1
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	352,1	320,0	300,7	219,3	573,1

Konzernbilanz

in EUR Tsd	Anhang	Dez 17	Sep 18
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	15	21.796.299	15.237.019
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading		6.349.189	6.033.922
Derivate	16	3.333.142	3.303.315
Sonstige Handelsaktiva	17	3.016.047	2.730.607
Als Sicherheit übertragen		242.434	64.621
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	18	542.572	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	19	0	3.403.046
Als Sicherheit übertragen		0	34.315
Eigenkapitalinstrumente		0	303.176
Schuldverschreibungen		0	2.716.836
Kredite und Darlehen an Kunden		0	383.035
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	20	16.060.153	0
Als Sicherheit übertragen		756.537	0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	21	0	9.849.892
Als Sicherheit übertragen		0	955.548
Eigenkapitalinstrumente		0	259.328
Schuldverschreibungen		0	9.590.564
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	22	19.800.435	0
Als Sicherheit übertragen		1.568.387	0
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	23	9.125.673	0
Kredite und Forderungen an Kunden	24	139.532.277	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	25	0	188.322.603
Als Sicherheit übertragen		0	1.679.538
Schuldverschreibungen		0	25.429.543
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute		0	19.971.573
Kredite und Darlehen an Kunden		0	142.921.487
Forderungen aus Finanzierungsleasing	26	0	3.714.858
Derivate - Hedge Accounting	27	884.311	90.036
Sachanlagen		2.386.767	2.326.590
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.111.561	1.099.676
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.523.564	1.482.601
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		198.373	199.842
Laufende Steuerforderungen		107.633	110.383
Latente Steuerforderungen		257.933	333.280
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		213.897	195.608
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	28	0	1.292.063
Sonstige Vermögensgegenstände	29	768.795	1.135.905
Summe der Vermögenswerte		220.659.433	234.827.324

in EUR Tsd	Anhang	Dez 17	Sep 18
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading		3.422.793	2.864.951
Derivate	16	2.933.667	2.152.525
Sonstige Handelspassiva	30	489.126	712.425
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		1.801.245	14.267.009
Einlagen von Kunden		48.559	62.292
Verbriefte Verbindlichkeiten	31	1.752.686	13.667.876
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0	536.841
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		191.711.402	194.024.504
Einlagen von Kreditinstituten	32	16.349.382	19.086.411
Einlagen von Kunden	32	150.920.715	159.765.439
Verbriefte Verbindlichkeiten	32	23.342.123	14.581.561
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.099.182	591.093
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		0	6
Derivate - Hedge Accounting	27	360.379	342.259
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges		666.117	0
Rückstellungen	33	1.647.963	1.627.769
Laufende Steuerverpflichtungen		101.079	126.362
Latente Steuerverpflichtungen		61.454	67.151
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		2.752	3.033
Sonstige Verbindlichkeiten	34	2.595.932	3.108.510
Gesamtes Eigenkapital		18.288.316	18.395.770
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		4.416.402	4.518.372
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente		993.275	993.254
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		12.878.639	12.884.145
Gezeichnetes Kapital		859.600	859.600
Kapitalrücklagen		1.476.689	1.476.689
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen		10.542.350	10.547.856
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital		220.659.433	234.827.324

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR Mio	Gezeichnetes Kapital		Cashflow Hedge- Rücklage	Available for Sale- Rücklage	Fair Value Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko von Verbindlichkeiten umrechnung	Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		Latente Steuern	Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	Gesamtes Eigenkapital
	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklage					Versorgungsplänen	Versorgungsplänen					
Stand zum 1. Jänner 2018	860	1.477	10.918	4	545	0	-503	-364	-57	12.879	993	4.416	18.288
Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9	0	0	254	0	-545	418	0	0	55	-551	0	-122	-673
Angepasst per 1. Jänner 2018	860	1.477	11.172	4	0	418	-503	-364	-2	12.328	993	4.294	17.615
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	-7	0	0	0	0	0	0	-7	0	0	-7
Gewinnausschüttung	0	0	-529	0	0	0	0	0	0	-529	0	-45	-574
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	11
Änderung im Konsolidierungskreis und Anteilsveränderungen	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	-2
Umgliederung vom Sonstigen Ergebnis in Gewinnrücklagen	0	0	31	0	-39	9	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	1	3
Gesamtergebnis	0	0	1.228	-87	0	-149	-89	22	2	1.093	0	257	1.350
Periodenergebnis	0	0	1.228	0	0	0	0	0	0	1.228	0	286	1.514
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-87	0	-149	-89	22	2	-135	0	-29	-164
Veränderung in der Darstellung latenter Steuern	0	0	0	-6	0	-89	0	34	2	0	0	0	0
Veränderung aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	0	-12	0	0	-12	0	-4	-16
Veränderung in der Neubewertungsrücklage	0	0	0	0	0	-60	0	0	0	-60	0	-22	-83
Veränderung in der Cashflow Hedge-Rücklage	0	0	0	-80	0	0	0	0	0	-80	0	-1	-81
Veränderung in der Währungsumrechnungsrücklage	0	0	0	0	0	0	-89	0	0	-89	0	-1	-89
Fair Value Änderungen von finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden und auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	0	0	0	0	0	106	0	0	0	106	0	-1	105
Sonstige Veränderungen im Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 30. September 2018	860	1.477	11.894	-83	0	230	-592	-343	0	12.884	993	4.518	18.396
Stand zum 1. Jänner 2017	860	1.478	10.090	107	632	0	-734	-357	-112	11.963	497	4.142	16.602
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	-8	0	0	0	0	0	0	-8	0	0	-8
Gewinnausschüttung	0	0	-432	0	0	0	0	0	0	-432	0	-28	-460
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	497	0	497
Änderung im Konsolidierungskreis und Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32	32
Sonstige Veränderungen	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2
Gesamtergebnis	0	0	988	-85	-168	0	166	72	112	1.085	0	220	1.305
Periodenergebnis	0	0	988	0	0	0	0	0	0	988	0	273	1.260
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-57	-20	0	166	8	0	98	0	-53	45
Veränderung in der Darstellung latenter Steuern	0	0	0	-28	-148	0	64	112	0	0	0	0	0
Stand zum 30. September 2017	860	1.478	10.639	22	464	0	-568	-285	0	12.609	993	4.367	17.970

Konzern-Kapitalflussrechnung

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Periodenergebnis	1.260	1.514
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten		
Abschreibung, Wertberichtigungen, Zuschreibung auf Vermögenswerte	372	418
Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	241	-88
Gewinn aus der Bewertung und Veräußerung von Vermögenswerten	-269	115
Sonstige Anpassungen	-107	-146
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	1.073	1.007
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	-59	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte		
Eigenkapitalinstrumente	0	-30
Schuldverschreibungen	0	-162
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	0	90
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale - Schuldverschreibungen	3.117	0
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Schuldinstrumente		
Schuldverschreibungen	0	393
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	-125	0
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	-6.888	0
Kredite und Forderungen an Kunden	-7.534	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Schuldverschreibungen	0	-2.336
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	-10.971
Kredite und Darlehen an Kunden	0	-8.419
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0	-202
Derivate - Hedge Accounting	346	-49
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	73	-712
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	-1.021	-581
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	48	-181
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Einlagen von Kreditinstituten	4.594	2.884
Einlagen von Kunden	10.374	8.805
Verbriefte Verbindlichkeiten	-1.602	2.255
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-187	20
Derivate - Hedge Accounting	-63	40
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	113	645
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	3.757	-5.689
Einzahlungen aus Veräußerung		
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale: Eigenkapitalinstrumente	77	0
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	0	50
Assoziierte Unternehmen	7	9
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	272	347
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	154	91
Auszahlungen für Erwerb		
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale: Eigenkapitalinstrumente	0	0
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	0	-59
Assoziierte Unternehmen	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-628	-636
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-164	-94
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbener Zahlungsmittel)	0	0
Verkauf von Tochterunternehmen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-281	-292
Kapitalerhöhungen	497	11
Kapitalherabsetzung	0	0
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	-2
Dividendenzahlungen den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-432	-529
Dividendenzahlungen den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-28	-45
Sonstige Finanzierungstätigkeit	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36	-565

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Periode	18.353	21.796
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	3.757	-5.689
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-281	-292
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36	-565
Effekte aus Wechselkursänderungen	239	-12
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	22.104	15.237
Zahlungsströme für Steuern, Zinsen und Dividenden	3.045	2.824
Gezahlte Ertragsteuern (in Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit erfasst)	-317	-360
Erhaltene Zinsen	4.316	5.252
Erhaltene Dividenden	37	22
Gezahlte Zinsen	-991	-2.090

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die Bilanzpositionen Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen.

Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

1. Jänner bis 30. September 2018

ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) des Erste Group Bank AG Konzerns („Erste Group“) für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. September 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie durch die Europäische Union („EU“) in europäisches Recht übernommen wurden, aufgestellt und wird gemäß den Vorschriften nach IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ veröffentlicht. Bei der Anwendung der IFRS ergaben sich keine Unterschiede zwischen den von der EU übernommenen IFRS und den vom International Accounting Standards Board („IASB“) veröffentlichten IFRS.

Der Zwischenbericht wurde von den Wirtschaftsprüfern weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Erste Group Bank AG die Beherrschung erlangt. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung endet. Eine Beherrschung liegt dann vor, wenn der Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat und er seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, die relevanten Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern. Relevante Aktivitäten sind jene, die einen wesentlichen Einfluss auf die variablen Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen haben.

Entwicklung der Anzahl von Gesellschaften und Fonds im Konsolidierungskreis

Stand zum 31. Dezember 2017	422
Zugänge	
Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Gesellschaften	5
Abgänge	
Verkaufte oder liquidierte Gesellschaften	-19
Fusionen	-2
Stand zum 30. September 2018	406

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Zwischenabschluss wird im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft. Er beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die für den Jahresabschluss vorgeschrieben sind. Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 (siehe Beschreibung unten) hat sich die Erste Group jedoch entschieden, im Zwischenabschluss zum 1. Quartal 2018 die vollständigen Rechnungslegungsgrundsätze anzugeben. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 9 neue Anhangsangaben eingeführt. Ansonsten ist der Zwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Erste Group zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Anpassung der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Um einer Entscheidung des IFRS Interpretations Committee vom März 2018 Rechnung zu tragen, hat die Erste Group im zweiten Quartal 2018 die Darstellung des Zinsergebnisses in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung geändert. Nach der Änderung wird der Zinsüberschuss weiter in Zinserträge, weitere zinsähnliche Erträge, Zinsaufwendungen und weitere zinsähnliche Aufwendungen aufgeteilt.

Die Zinserträge betreffen Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten die unter Verwendung der Effektivzinsmethode berechnet werden.

In den weiteren zinsähnlichen Erträgen sind zinsähnliche Erträge enthalten, die aus nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, zu Handelszwecken gehaltenen Derivaten, Hedge Accounting Derivaten, Forderungen aus Finanzierungsleasing und negativen Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten resultieren.

Die Zinsaufwendungen betreffen Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die unter Verwendung der Effektivzinsmethode berechnet werden.

In den weiteren zinsähnlichen Aufwendungen sind zinsähnliche Aufwendungen enthalten, die aus nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, zu Handelszwecken gehaltenen Derivaten, Hedge Accounting Derivaten, negativen Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten, IFRS 9 und IAS 37 Rückstellungen sowie Nettoverpflichtungen aus Versorgungsplänen nach IAS 19 resultieren. Die Note 1. Zinsüberschuss wurde entsprechend angepasst.

Anwendung neuer Standards

IFRS 9 Finanzinstrumente

Seit dem 1. Jänner 2018 wendet die Erste Group den IFRS 9 „Finanzinstrumente“ an, wie er im Juli 2014 vom IASB veröffentlicht und 2016 von der EU übernommen wurde. Die Erstanwendung resultierte in Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze für die Klassifizierung und die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie für die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten. IFRS 9 führte außerdem zu wesentlichen Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, aufgrund derer die Angaben zu Finanzinstrumenten an die neuen Anforderungen angepasst wurden.

Wie von den Übergangsvorschriften des IFRS 9 erlaubt, hat die Erste Group entschieden, die Vergleichszahlen aus dem Geschäftsjahr 2017 nicht anzupassen. Aus diesem Grund spiegeln die Spalten für die Vergleichsperiode im Konzernabschluss 2018 die Struktur des Konzernabschlusses 2017 wider. Darüber hinaus basieren die Anhangsangaben der Vergleichsperiode auf den ursprünglichen Klassifizierungs- und Bewertungsanforderungen des IAS 39 (wie er von IFRS 9 ersetzt wurde) und IFRS 7 (vor den aus IFRS 9 resultierenden Änderungen). Wie in IFRS 9 erlaubt, hat die Erste Group beschlossen, die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften des IAS 39 weiterhin anzuwenden.

Nachdem die Erste Group im Zwischenabschluss zum ersten Quartal 2018 die IFRS 9 Übergangseffekte veröffentlicht hat, wurden gewisse Angaben zum 1. Jänner 2018 überarbeitet. Die Anpassungen betreffen einen Anstieg der Fair Values von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in der Höhe von EUR 31 Mio und einen Übertrag von Effekten auf latente Steuerforderungen von Gewinnrücklagen in die im OCI kumulierten latenten Steuern (d.h. eigenkapitalneutral) in der Höhe von EUR 62 Mio. Als Folge dieser Änderungen enthält dieser Bericht aktualisierte Angaben zu den IFRS 9 Übergangseffekten, im selben Umfang wie sie im Zwischenabschluss zum ersten Quartal 2018 veröffentlicht wurden. Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurde in Bezug auf jene Zeilen angepasst, die die Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und die adaptierten Salden zum 1. Januar 2018 darstellen.

Die finanziellen Auswirkungen der IFRS 9-Erstanwendung werden in der Folge detailliert dargestellt. In den Tabellen werden folgende Abkürzungen verwendet:

AC – zu fortgeführten Anschaffungskosten („amortised cost“)

AFS – Available for Sale

FV – Fair Value

FVO – Fair Value-Option

FVOCI – erfolgsneutral zum Fair Value („fair value through other comprehensive income“)

FVPL – erfolgswirksam zum Fair Value („fair value through profit or loss“)

HTM – Held to Maturity

L&R – Kredite und Forderungen („loans and receivables“)

i. Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen zwischen den Bewertungskategorien und den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IAS 39 und IFRS 9 zum 1. Jänner 2018. Um die Übergangseffekte zu veranschaulichen, werden die Auswirkungen auf Basis der ursprünglichen Bilanzpositionen gemäß IAS 39 dargestellt.

in EUR Mio	Erläuterungen	Ursprüngliche Klassifizierung unter IAS 39		Neue Klassifizierung unter IFRS 9	Ursprünglicher Buchwert unter IAS 39	Neuer Buchwert unter IFRS 9
		Portfolio	Bewertungsmethode			
Finanzielle Vermögenswerte						
Kassenbestand und Guthaben		Kredite und Forderungen (L&R)	AC	AC	21.796	21.795
Derivate	a	zu Handelszwecken gehalten	FVPL	zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	3.307	3.307
Sonstige Handelsaktiva		zu Handelszwecken gehalten	FVPL	zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	3.016	3.016
Derivate - Hedge Accounting	b	Hedge Accounting	FV	Hedge Accounting zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	128 756	128 756
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	c,d	Kredite und Forderungen (L&R)	AC	AC zum FVPL designiert	9.108 17	9.127 17
Kredite und Forderungen an Kunden	e	Kredite und Forderungen (L&R)	AC	AC verpflichtend zum FVPL	135.562 459	135.439 480
		Kredite und Forderungen (L&R)	Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing	3.512	3.513
Finanzielle Vermögenswerte – Available for Sale (Schuldverschreibungen)	f	Available for Sale (AFS)	FVOCI	AC verpflichtend zum FVPL	4.119 2.004	3.875 2.004
				FVOCI	9.418	9.418
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale (Eigenkapitalinstrumente)	f	Available for Sale (AFS)	FVOCI	FVPL FVOCI	264 255	264 255
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity		Held to Maturity (HTM)	AC	AC verpflichtend zum FVPL zum FVPL designiert	19.090 27 17	19.087 28 17
				FVOCI	667	684
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss		Fair Value-Option (FVO)	FVPL	AC verpflichtend zum FVPL zum FVPL designiert	3 138 387	3 138 387
				FVOCI	14	14
Summe der finanziellen Vermögenswerte					214.065	213.755
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate	g	zu Handelszwecken gehalten	FVPL	zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	2.663	2.663
Sonstige Handelspassiva		zu Handelszwecken gehalten	FVPL	zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	489	489
Derivate - Hedge Accounting	b	Hedge Accounting	FV	Hedge Accounting zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	302 58	302 58
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	h,i	zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	AC	AC zum FVPL designiert	180.060 12.589	180.060 13.031
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (verbriefte Verbindlichkeiten)		Fair Value-Option (FVO)	FVPL	zum FVPL designiert	1.753	1.753
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Einlagen von Kunden)		Fair Value-Option (FVO)	FVPL	zum FVPL designiert	49	49
Summe der finanziellen Verbindlichkeiten					197.963	198.405

(a) In der Spalte „Ursprünglicher Buchwert unter IAS 39“ nicht enthalten sind eingebettete Derivate mit einem Buchwert von EUR 26 Mio, die zum 31. Dezember 2017 unter IAS 39 im Posten „Handelsaktiva - Derivate“ enthalten waren und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden.

(b) Die Zeile „zu Handelszwecken gehalten (FVPL)“ bezieht sich auf Derivate, bei denen die Widmung als Sicherungsinstrument zum 1. Jänner 2018 beendet wurde und die nunmehr im Posten „Handelsaktiva - Derivate“ enthalten sind.

(c) Der Betrag in der Zeile „AC“ enthält Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von EUR 83 Mio unter IAS 39 und EUR 84 Mio unter IFRS 9.

(d) Der gesamte Betrag in der Zeile „zum FVPL designiert“ bezieht sich auf Schuldverschreibungen.

(e) Der Betrag in der Zeile „AC“ enthält Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von EUR 46 Mio unter IAS 39 und EUR 44 Mio unter IFRS 9.

(f) Der ursprüngliche Buchwert unter IAS 39 wurde im Vergleich zum Konzernabschluss 2017 um EUR 645 Mio angepasst. Diese Anpassung betrifft eine Umgliederung von Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten in Bezug auf Investitionen in Fonds und gewisse Hybridinstrumente. Für nähere Details siehe Erläuterung (f) zu Tabelle ii. Überleitung der Buchwerte finanzieller Vermögenswerte basierend auf ihren Bewertungskategorien.

(g) Im ursprünglichen Buchwert unter IAS 39 nicht enthalten sind eingebettete Derivate mit einem Buchwert von EUR 270 Mio, die zum 31. Dezember 2017 unter IAS 39 im Posten „Handelsspassiva - Derivate“ enthalten waren und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden.

(h) Der ursprüngliche Buchwert unter IAS 39 in der Zeile „AC“, der jene finanziellen Verbindlichkeiten umfasst, die weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthält:

- _ Einlagen von Kunden mit einem Buchwert von EUR 150.788 Mio;
- _ Einlagen von Kreditinstituten mit einem Buchwert von EUR 16.374 Mio; dieser Betrag enthält EUR 24 Mio aus Portfolio Fair Value-Hedges, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden und bei der Beendigung der Portfolio Fair Value-Hedges und Neuwidmung als einzelne Fair Value-Hedges zum 1. Jänner 2018 in den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden;
- _ Verbriefte Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von EUR 12.333 Mio; dieser Betrag enthält EUR 133 Mio aus Portfolio Fair Value-Hedges, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden und bei der Beendigung der Portfolio Fair Value-Hedges und Neuwidmung als einzelne Fair Value-Hedges zum 1. Jänner 2018 in den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden; und
- _ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von EUR 565 Mio.

(i) Der ursprüngliche Buchwert unter IAS 39 in der Zeile „zum FVPL designiert“, die jene finanziellen Verbindlichkeiten umfasst, die unter IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 zum FVPL designiert wurden, enthält:

- _ Verbriefte Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von EUR 11.143 Mio;
- _ Einlagen von Kunden mit einem Buchwert von EUR 133 Mio;
- _ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die sich auf Fondsanteile beziehen, die von vollkonsolidierten Fonds begeben wurden, mit einem Buchwert von EUR 534 Mio;
- _ Verbindlichkeiten aus eingebetteten Derivaten mit einem Buchwert von EUR 270 Mio, die unter IAS 39 getrennt bilanziert und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden;
- _ Vermögenswerte aus eingebetteten Derivaten mit einem Buchwert von EUR 26 Mio (verringern den Buchwert der Verbindlichkeiten), die unter IAS 39 getrennt bilanziert wurden und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden;
- _ Betrag aus Portfolio Fair Value-Hedges in Höhe von EUR 509 Mio, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden und bei der Beendigung der Portfolio Fair Value-Hedges und Neuwidmung als einzelne Fair Value-Hedges zum 1. Jänner 2018 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden; und
- _ Sonstige Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von EUR 27 Mio wurden aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verknüpfung mit den Basis-Anleihen zu den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten umgegliedert.

ii. Überleitung der Buchwerte finanzieller Vermögenswerte basierend auf ihren Bewertungskategorien

in EUR Mio	Erläuterungen	IAS 39 Buchwert 31. Dez 17	Umgliederung	Bewertung	IFRS 9 Buchwert 1. Jän 18	Effekt auf Gewinn- rücklagen	OCI-Effekt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	a	186.743	0	0	186.743	0	0
Zugänge							
von IAS 39 FVOCI (AFS) - Schuldverschreibungen	b	0	4.119	-244	3.875	-2	-242
von IAS 39 FVPL (FVO) - Schuldverschreibungen		0	3	0	3	0	0
von IAS 39 AC (L&R, HTM) (Neuberechnung Wertminderungen)		0	0	-107	-107	-107	0
Abgänge							
nach IFRS 9 FVOCI (IAS 39: HTM) - Schuldverschreibungen	c	0	-666	0	-666	0	0
nach IFRS 9 zum FVPL designiert (IAS 39: L&R) - Schuldverschreibungen		0	-17	0	-17	0	0
nach IFRS 9 zum FVPL designiert (IAS 39: HTM) - Schuldverschreibungen		0	-17	0	-17	0	0
nach IFRS 9 verpflichtend zum FVPL (IAS 39: L&R) - Kredite und Darlehen an Kunden	d	0	-459	0	-459	0	0
nach IFRS 9 verpflichtend zum FVPL (IAS 39: HTM) - Schuldverschreibungen		0	-27	0	-27	0	0
Gesamtveränderung		0	2.936	-351	2.585	-109	-242
Zu fortgeführten Anschaffungskosten - Gesamt	e	186.743	2.936	-351	189.328	-109	-242
Erfolgsneutral zum Fair Value		16.060	0	0	16.060	0	0
Erfolgsneutral zum Fair Value - Schuldverschreibungen	f	15.541	0	0	15.541	0	0
Zugänge							
von IAS 39 AC (HTM)	c	0	666	17	684	0	17
von IAS 39 FVPL (FVO)		0	14	0	14	1	-1
von IAS 39 AFS (Neuberechnung Wertminderungen)		0	0	0	0	-11	11
Abgänge							
nach IFRS 9 AC (IAS 39: AFS)	b	0	-4.119	0	-4.119	0	0
nach IFRS 9 verpflichtend zum FVPL (IAS 39: AFS)	g	0	-2.004	0	-2.004	0	0
Zwischensumme - Veränderung Schuldinstrumente zum FVOCI		0	-5.443	17	-5.426	-10	27
Zwischensumme - Schuldinstrumente zum FVOCI		15.541	-5.443	17	10.116	-10	27
Erfolgsneutral zum Fair Value - Eigenkapitalinstrumente	f	519	0	0	519	0	0
Abgänge							
nach IFRS 9 FVPL (IAS 39: AFS)	h	0	-264	0	-264	0	0
Zwischensumme - Veränderung Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI		0	-264	0	-264	0	0
Zwischensumme - Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI		519	-264	0	255	0	0
Gesamtveränderung		0	-5.707	17	-5.690	-10	27
Erfolgsneutral zum Fair Value - Gesamt		16.060	-5.707	17	10.370	-10	27
Erfolgswirksam zum Fair Value	i	6.866	0	0	6.866	0	0
Zugänge							
von IAS 39 AC (L&R) (IFRS 9: zum FVPL designiert) - Schuldverschreibungen		0	17	0	17	0	0
von IAS 39 AC (L&R) (IFRS 9: verpflichtend zum FVPL) - Kredite und Darlehen an Kunden	d	0	459	21	480	21	0
von IAS 39 AC (HTM) (IFRS 9: zum FVPL designiert) - Schuldverschreibungen		0	17	1	17	1	0
von IAS 39 AC (HTM) (IFRS 9: verpflichtend zum FVPL) - Schuldverschreibungen		0	27	1	28	1	0
von IAS 39 FVOCI (AFS) (IFRS 9: verpflichtend zum FVPL) - Schuldverschreibungen	g	0	2.004	0	2.004	99	-99
von IAS 39 FVOCI (AFS) - Eigenkapitalinstrumente	h	0	264	0	264	63	-63
von Derivate - Hedge Accounting		0	756	0	756	0	0
Abgänge							
nach IFRS 9 AC (IAS 39: FVO) - Schuldverschreibungen		0	-3	0	-3	0	0
nach IFRS 9 FVOCI (IAS 39: FVO) - Schuldverschreibungen		0	-14	0	-14	0	0
Gesamtveränderung		0	3.528	22	3.550	185	-162
Erfolgswirksam zum Fair Value - Gesamt	j	6.866	3.528	22	10.416	185	-162
Finanzielle Vermögenswerte - Gesamt	k	209.669	756	-311	210.114	66	-377

Anmerkung: Die Spalte „Bewertung“ enthält Effekte aus Neubewertung und Wertminderung.

(a) Der Betrag enthält IAS 39 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- _ Kassenbestand und Guthaben: 21.796;
- _ Kredite und Forderungen an Kreditinstitute: 9.126;
- _ Kredite und Forderungen an Kunden: 136.021 (exklusive Forderungen aus Finanzierungsleasing); und
- _ Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity: 19.800.

(b) Schuldverschreibungen, die Portfolien des Bilanzstrukturmanagements zuzurechnen sind und unter IAS 39 als Available for Sale bilanziert und zum FVOCI bewertet wurden, wurden unter IFRS 9 in die Kategorie der fortgeführten Anschaffungskosten umgegliedert, da sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows besteht.

(c) Schuldverschreibungen, die unter IAS 39 als Held to Maturity bilanziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, wurden unter IFRS 9 in die FVOCI-Kategorie umgegliedert, da sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows und dem Verkauf der Vermögenswerte besteht.

(d) Die Umgliederung betrifft hauptsächlich Kredite an Kunden, die vertragliche Cashflows aufweisen, bei denen es sich nicht ausschließlich um Zins- und Tilgungszahlungen handelt und die daher zum FVPL bewertet werden müssen. Betroffen sind im Wesentlichen jene Kredite, die mit inkongruenten Zinskomponenten ausgestattet sind und den von IFRS 9 geforderten quantitativen Test nicht bestanden haben (siehe Beschreibung im Abschnitt „SPPI-Beurteilung“ im Kapitel „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“) und Kredite deren vertraglicher Zinssatz eine Hebelwirkung enthält.

(e) Der IFRS 9 Buchwert zum 1. Jänner 2018 enthält IFRS 9 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- _ Kassenbestand und Guthaben 21.795;
- _ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:
 - _ Schuldverschreibungen: 23.094;
 - _ Kredite und Darlehen an Kreditinstitute: 9.043;
 - _ Kredite und Darlehen an Kunden: 134.454; und
 - _ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen: 942.

(f) Der Buchwert von Schuldverschreibungen zum FVOCI (AFS) unter IAS 39 enthält:

- _ gehaltene Fondsanteile mit einem Buchwert von EUR 599 Mio, die bis zum Jahresende 2017 als Eigenkapitalinstrumente dargestellt wurden. Der Schwerpunkt für diese Zuordnung lag dabei auf ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der eine eigenkapitalähnliche Struktur aufweist. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 klassifiziert die Erste Group diese Vermögenswerte als Fremdkapitalinstrumente. Der Grund hierfür ist, dass der Kündigung dieser Instrumente, aufgrund derer sie die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit gemäß IAS 32 erfüllen, nunmehr Vorrang eingeräumt wird. Sie sind damit sowohl aus Emittenten- als auch aus Investorensicht Fremdkapitalinstrumente. In den Tabellen zu den Übergangsangaben werden diese Fondsanteile auch für die IAS 39-Darstellung als Fremdkapitalinstrumente ausgewiesen.
- _ gewisse Investitionen in Hybridinstrumente mit einem Buchwert von EUR 46 Mio, die unter IAS 39 als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert wurden. Diese Klassifizierung als Schuld- bzw. Eigenkapitalinstrument wurde beim Übergang zu IFRS 9 analysiert, mit dem Ergebnis, dass es sich um Schuldinstrumente handelt. In den Tabellen zu den Übergangsangaben werden diese Instrumente auch für die IAS 39-Darstellung als Fremdkapitalinstrumente ausgewiesen.

Die Umgliederungen zwischen Schuld- und Eigenkapitalinstrumenten hatte entsprechend auch Auswirkungen auf den Buchwert der Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI (AFS) unter IAS 39. Im Vergleich zum Konzernabschluss 2017 sind diese Beträge im Ausmaß der zuvor in den Übergangsangaben dargestellten Effekte reduziert.

(g) Umgliederungen von Schuldverschreibungen, die unter IAS 39 als Available for Sale bilanziert und zum FVOCI bewertet wurden, in die IFRS 9 Kategorie „verpflichtend zum FVPL“ sind auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- _ Finanzielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von EUR 1.007 Mio, die von vollkonsolidierten Investmentfonds gehalten werden, wurden umgegliedert, da diese auf Fair Value-Basis gemanagt und beurteilt werden;
- _ Anteile an nicht konsolidierten Fonds mit einem Buchwert von EUR 599 Mio wurden umgegliedert, da ihre vertraglichen Cashflows nicht SPPI-konform sind;
- _ Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von EUR 235 Mio wurden umgegliedert, da ihre vertraglichen Cashflows nicht SPPI-konform sind; und
- _ Investitionen in Verbriefungen mit einem Buchwert von EUR 162 Mio wurden aufgrund der Erwartung umgegliedert, dass ihr Wert überwiegend durch Verkäufe realisiert wird.

(h) Die Umgliederung von der Available for Sale Kategorie unter IAS 39 zur Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value“ unter IFRS 9 betrifft Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und die beim Übergang zu IFRS 9 nicht zum FVOCI designiert wurden.

(i) Der Betrag enthält IAS 39 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- _ Derivate – Handelsaktiva: 3.307.
- _ In diesem Betrag nicht enthalten sind eingebettete Derivate mit einem Buchwert von EUR 26 Mio, die unter IAS 39 getrennt bilanziert wurden und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden;
- _ Sonstige Handelsaktiva: 3.016; und
- _ Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss: 543.

(j) Der IFRS 9 Buchwert zum 1. Jänner 2018 enthält IFRS 9 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- _ Derivate – Handelsaktiva: 4.064;
- _ Sonstige Handelsaktiva: 3.016;
- _ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte:
 - _ Eigenkapitalinstrumente: 264;
 - _ Schuldverschreibungen verpflichtend zum FVPL: 2.170;
 - _ Schuldverschreibungen zum FVPL designiert: 422; und
 - _ Kredite und Darlehen an Kunden verpflichtend zum FVPL: 480.

(k) Die Summe der Spalte Umgliederung beträgt EUR 756 Mio und entspricht dem Buchwert der Hedge Accounting Derivate, für die das Hedge Accounting zum 1. Jänner 2018 beendet wurde und die nunmehr als Derivate – Held for Trading ausgewiesen werden. Da Hedge Accounting Derivate keine offizielle IAS 39 Bewertungskategorie darstellen, wird ihr Abzug nicht in der Tabelle dargestellt. Stattdessen ist nur die Erhöhung in der Kategorie der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente ersichtlich.

iii. Überleitung der Buchwerte finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf ihren Bewertungskategorien

in EUR Mio	Erläuterungen	IAS 39 Buchwert 31. Dez 17	Umgliederung	Bewertung	IFRS 9 Buchwert 1. Jän 18	Effekt auf Gewinn- rücklagen	OCI-Effekt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	a	192.649	0	0	192.649	0	0
Abgänge							
nach IFRS 9 FVO (IAS 39: AC)	b	0	-12.589	0	-12.589	0	0
Gesamtveränderung		0	-12.589	0	-12.589	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten - Gesamt	c	192.649	-12.589	0	180.060	0	0
Erfolgswirksam zum Fair Value	d	4.953	0	0	4.953	0	0
Zugänge							
von IAS 39 AC	b	0	12.589	442	13.031	161	-603
von IAS 39 FVO nach IFRS 9 FVO (Umgliederung der Fair Value-Änderungen aus dem Kreditrisiko)		0	0	0	0	145	-145
von Derivate - Hedge Accounting		0	58	0	58	0	0
Gesamtveränderung		0	12.647	442	13.089	306	-748
Erfolgswirksam zum Fair Value - Gesamt	e	4.953	12.647	442	18.042	306	-748
Finanzielle Verbindlichkeiten - Gesamt	f	197.602	58	442	198.102	306	-748

(a) Der Betrag enthält IAS 39 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- _ Einlagen von Kreditinstituten: 16.373;
dieser Betrag enthält EUR 24 Mio aus Portfolio Fair Value-Hedges, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden und bei der Beendigung der Portfolio Fair Value-Hedges und Neuwidmung als einzelne Fair Value-Hedges zum 1. Jänner 2018 in den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden;
- _ Einlagen von Kunden: 150.921;
- _ Verbriefte Verbindlichkeiten: 24.255, dieser Betrag enthält:
 - _ den Effekt der Vermögenswerte aus eingebetteten Derivaten mit einem Buchwert von EUR 26 Mio (verringern den Buchwert der Verbindlichkeiten) und Verbindlichkeiten aus eingebetteten Derivaten mit einem Buchwert von EUR 270 Mio, die unter IAS 39 getrennt bilanziert und unter Handelsaktiva/-passiva ausgewiesen wurden; diese eingebetteten Derivate wurden zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen;

- _ einen Betrag aus Portfolio Fair Value-Hedges in der Höhe von EUR 642 Mio, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden; dieser Betrag wurde unter IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 509 Mio) und in die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die als Grundgeschäft in einzelne Fair Value-Hedges designiert wurden (EUR 133 Mio) umgliedert;
- _ einen Betrag, der unter IAS 39 mit einem Buchwert von EUR 27 Mio in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde; diese Verbindlichkeiten wurden beim Übergang zu IFRS 9 analysiert und – aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verknüpfung mit den Basis-Anleihen – zu den verbrieften Verbindlichkeiten umgliedert; und
- _ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten: 1.099

(b) Die Beträge der unter IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die unter IFRS 9 erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, umfassen:

- _ Verbrieftete Verbindlichkeiten mit einem Umgliederungsbetrag von EUR 11.922 Mio und einem Bewertungseffekt von EUR 437 Mio;
- _ Einlagen von Kunden mit einem Umgliederungsbetrag von EUR 133 Mio und einem Bewertungseffekt von EUR 4 Mio; und
- _ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Fondsanteile, die von vollkonsolidierten Fonds begeben wurden) mit einem Umgliederungsbetrag von EUR 534 Mio;

Der Betrag der Fair Value-Änderungen, die auf Änderungen des Kreditrisikos der finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen sind und die im sonstigen Ergebnis erfasst werden, beläuft sich auf EUR 748 Mio; davon entfallen EUR 603 Mio auf neu designierte finanzielle Verbindlichkeiten.

(c) Der IFRS 9 Buchwert zum 1. Jänner 2018 enthält IFRS 9 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- _ Einlagen von Kreditinstituten: 16.374;
- _ Einlagen von Kunden: 150.788;
- _ Verbrieftete Verbindlichkeiten: 12.333; und
- _ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten: 565.

(d) Der Betrag enthält IAS 39 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- _ Derivate – Handelspassiva: 2.663.
In diesem Betrag nicht enthalten sind eingebettete Derivate mit einem Buchwert von EUR 270 Mio, die unter IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden;
- _ Sonstige Handelspassiva: 489;
- _ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:
 - _ Einlagen von Kunden: 49; und
 - _ Verbrieftete Verbindlichkeiten: 1.753.

(e) Der IFRS 9 Buchwert zum 1. Jänner 2018 enthält IFRS 9 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- _ Derivate: 2.721;
- _ Sonstige Handelspassiva: 489;
- _ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:
 - _ Einlagen von Kunden: 186;
 - _ Verbrieftete Verbindlichkeiten: 14.113; und
 - _ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten: 534.

(f) Die Summe der Spalte Umgliederung beträgt EUR 58 Mio und entspricht dem Buchwert der Hedge Accounting Derivate, für die das Hedge Accounting zum 1. Jänner 2018 beendet wurde und die nunmehr als Derivate – Held for Trading ausgewiesen werden. Da Hedge Accounting Derivate keine offizielle IAS 39 Bewertungskategorie darstellen, wird ihr Abzug nicht in der Tabelle dargestellt. Stattdessen ist nur die Erhöhung in der Kategorie der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente ersichtlich.

iv. Überleitung der Wertberichtigungen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Beträge der Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2017 auf Basis des IAS 39 Modells eingetretener Kreditverluste zu den Beträgen zum 1. Jänner 2018 auf Basis des IFRS 9 Modells erwarteter Kreditverluste.

in EUR Mio	IAS 39 / IAS 37 31. Dez 17	Umgliederung	Bewertung	IFRS 9 1. Jän 18
Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten	-3.833	40	-215	-4.008
Schuldinstrumente zum FVOCI	0	-8	-5	-13
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-154	0	-18	-172
Außerbilanzielle Posten (Kreditzusagen und gegebene Garantien)	-323	0	16	-307
Gesamt	-4.310	32	-223	-4.500

Die Spalte "Umgliederung" bezieht sich auf Änderungen in den Wertberichtigungen aufgrund von Unterschieden im Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften im IFRS 9 im Vergleich zum IAS 39. Der Rückgang der Wertberichtigungen aufgrund von Umgliederungen in Höhe von EUR 32 Mio:

- _ bezieht sich hauptsächlich auf Auflösungen von IAS 39-Wertberichtigungen, die für Schuldinstrumente (hauptsächlich Kredite) gebildet wurden, wenn diese Schuldinstrumente unter IFRS 9 verpflichtend zum Fair Value klassifiziert wurden;
- _ wird auch von Erhöhungen der Wertberichtigungen beeinflusst, die zum 1. Jänner 2018, in Bezug auf ehemalige AFS Schuldverschreibungen, die unter IFRS 9 zum FVOCI bewertet werden, in der Höhe von EUR 8 Mio neu gebildet wurden; diese Veränderung hat sich beim Übergang zu IFRS 9 nicht auf das Konzerneigenkapital ausgewirkt.

Die Spalte "Bewertung" bezieht sich auf Änderungen in den Wertberichtigungen bei denen die Finanzinstrumente bereits im Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften waren (unter IAS 39 für finanzielle Vermögenswerte und unter IAS 37 für außerbilanzielle Kreditrisiken) und es auch unter IFRS 9 weiterhin sind. In diesem Zusammenhang umfasst:

- _ die Zeile „Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten“ Änderungen der Wertberichtigungen für unter IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente, die unter IAS 39 den Kategorien „Kredite und Forderungen“ (ausgenommen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“) und „Held to Maturity“ zugeordnet waren;
- _ die Zeile "Schuldinstrumente zum FVOCI" Änderungen der Wertberichtigungen für unter IFRS 9 zum FVOCI bewertete Schuldinstrumente, die unter IAS 39 der Kategorie „Held to Maturity“ zugeordnet waren.

Weiters umfasst die Erhöhung der Wertberichtigungen der Spalte "Bewertung" von EUR 223 Mio folgende Einmaleffekte, die sich beim Übergang zu IFRS 9 nicht auf das Konzerneigenkapital ausgewirkt haben:

- _ eine Erhöhung von EUR 303 Mio durch zusätzliche Wertberichtigungen für ausgefallene Kredite ("Stufe 3"), die sich auf vertragliche Zinsforderungen beziehen, die nach dem Ausfallereignis bis zum 31. Dezember 2017 außerbilanziell „abgegrenzt“ wurden; am 1. Jänner 2018 wurden diese Beträge in den bilanziellen Bruttobuchwert integriert;
- _ eine Verringerung von EUR 187 Mio in Bezug auf Wertberichtigungen für Kredite, die beim Übergang zu IFRS 9 rückwirkend als finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Ausreichung beeinträchtigter Bonität identifiziert wurden; Diese Wertberichtigungen wurden in den Bruttobuchwert der Vermögenswerte zum 1. Jänner 2018 einbezogen (unabhängig davon ob diese gesundet oder weiterhin ausgefallen sind).

Insgesamt hatte die Neubewertung der Wertberichtigungen einen negative Effekt auf das Konzerneigenkapital in Höhe von EUR 106 Mio. Umgliederungs- und Bewertungseffekte zusammengenommen haben das Konzerneigenkapital um EUR 66 Mio reduziert.

v. Effekte aus latenten Steuern bei Übergang zu IFRS 9

Die folgende Tabelle zeigt die die Veränderungen der Buchwerte der latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden der Erste Group aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9.

in EUR Mio	IAS 39 31. Dez 17	IFRS 9 1. Jän 18	Effekt auf Gewinn- rücklagen	OCI-Effekt
Latente Steuerforderungen	258	299	-277	318
Latente Steuerverbindlichkeiten	-61	-38	225	-202

1. Zinsüberschuss

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	400,5	0,0
Kredite und Forderungen	3.023,5	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	3.635,7
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	257,1	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	163,7
Zinserträge	0,0	3.799,4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	0,0	50,9
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	479,7	1.152,0
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	10,1	0,0
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-17,6	16,7
Sonstige Vermögensgegenstände	19,3	76,4
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	51,6	39,6
Sonstige ähnliche Erträge	0,0	1.335,6
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	4.224,1	5.135,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-889,6	-732,9
Zinsaufwendungen	0,0	-732,9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-39,6	-316,5
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	-279,3	-731,5
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	272,3	108,4
Sonstige Verbindlichkeiten	-14,3	-19,7
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-44,2	-70,8
Sonstige ähnliche Aufwendungen	0,0	-1.030,2
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-994,8	-1.763,0
Zinsüberschuss	3.229,3	3.372,0

Im Berichtszeitraum sind in den verschiedenen Posten des Zinsüberschusses insgesamt EUR 57,4 Mio Zinserträge für wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte erfasst. Der Zinsüberschuss enthält Gewinne/Verluste aufgrund Vertragsänderungen von Finanzinstrumenten, die der Stufe 1 zugeordnet sind.

2. Provisionsüberschuss

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Wertpapiere	149,7	137,1
Emissionen	26,9	23,6
Überweisungsaufträge	117,8	106,1
Sonstige	5,0	7,4
Clearing und Abwicklung	5,5	1,9
Vermögensverwaltung	209,6	226,6
Depotgeschäft	60,2	59,0
Treuhandgeschäfte	2,3	2,1
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	655,0	671,3
Kartengeschäft	141,3	149,2
Sonstige	513,8	522,2
Vermittlungsprovisionen	121,6	144,9
Fondsprodukte	9,6	5,3
Versicherungsprodukte	83,4	100,5
Bausparvermittlungsgeschäft	9,5	15,2
Devisentransaktionen	18,0	18,7
Sonstige(s)	1,1	5,2
Strukturierte Finanzierungen	0,0	-0,1
Servicegebühren - Verbriefungen	0,0	0,0
Kreditgeschäft	108,2	126,0
Erhaltene, gegebene Garantien	40,9	45,2
Erhaltene, gegebene Kreditzusagen	16,8	19,7
Sonstiges Kreditgeschäft	50,5	61,1
Sonstige(s)	49,7	61,9
Provisionsüberschuss	1.361,9	1.430,7

Gebühren für die Vermögensverwaltung, Depotgeschäfte und Treuhandgeschäfte sind Gebühren, die die Erste Group für Treuhandgeschäfte, in denen sie Vermögenswerte für Kunden hält oder anlegt, verdient.

In der oben angeführten Tabelle sind Erträge in Höhe von EUR 141,2 Mio enthalten, die sich auf finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten beziehen, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. In den Provisionserträgen und -aufwendungen sind nur solche ausgewiesen, die nicht in die Ermittlung des Effektivzinssatzes Eingang finden.

3. Dividenderträge

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	0,6	1,8
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	2,1	0,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	0,0	11,2
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	34,7	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	9,3
Dividenderträge	37,5	22,3

4. Handelsergebnis

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Wertpapier- und Derivatgeschäft	6,1	-212,2
Devisentransaktionen	146,7	167,7
Ergebnis aus Hedge-Accounting	-13,6	-5,8
Handelsergebnis	139,3	-50,4

5. Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	10,5	-16,0
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	1,6	165,5
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	12,1	149,6
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten – verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	0,0	16,2
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	12,1	165,8

6. Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing Verträgen

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	62,5	63,8
Sonstige Operating-Leasing-Verträge	84,1	82,0
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	146,6	145,8

7. Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Personalaufwand	-1.747,2	-1.830,5
Laufende Bezüge	-1.316,9	-1.387,5
Sozialversicherung	-341,2	-339,4
Langfristige Personalrückstellungen	-15,8	-22,1
Sonstiger Personalaufwand	-73,3	-81,4
Sachaufwand	-925,2	-921,5
Beiträge zur Einlagensicherung	-74,7	-84,2
IT-Aufwand	-304,8	-303,8
Raumaufwand	-176,2	-175,1
Aufwand Bürobetrieb	-84,6	-84,4
Werbung/Marketing/Veranstaltungen	-112,4	-116,5
Rechts- und Beratungskosten	-106,0	-92,5
Sonstiger Sachaufwand	-66,6	-65,0
Abschreibung und Amortisation	-341,1	-350,3
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	-126,0	-135,4
Selbst genutzte Immobilien	-56,4	-56,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-17,6	-19,4
Kundenstock	-6,4	-6,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen	-134,8	-132,5
Verwaltungsaufwand	-3.013,6	-3.102,3

8. Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - Available for Sale	66,0	0,0
Aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - Held to Maturity	2,6	0,0
Aus dem Verkauf von Krediten und Forderungen	3,8	0,0
Aus dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1,6	0,0
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	70,8	0,0

9. Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Gewinne aus dem Verkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	1,8
Verluste aus dem Verkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	-1,6
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,2

10. Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Aus dem Verkauf von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	10,5
Aus dem Verkauf von Forderungen aus Finanzierungsleasing	0,0	0,0
Aus dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten	0,0	-0,7
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	0,0	9,7

11. Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	-14,6	0,0
Kredite und Forderungen	-56,9	0,0
Zuführung zu Kreditvorsorgen	-1.440,5	0,0
Auflösung von Kreditvorsorgen	1.315,5	0,0
Direktabschreibungen	-61,4	0,0
Eingänge abgeschriebener Kredite und Forderungen	129,4	0,0
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	0,1	0,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-71,5	0,0

12. Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	2,6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	87,8
Zuführung zu Kreditvorsorgen (netto)	0,0	32,3
Direktabschreibungen	0,0	-33,3
Eingänge abgeschriebener Kredite und Forderungen	0,0	93,6
Gewinne/Verluste aus vertraglichen Modifikationen	0,0	-4,8
Finanzierungsleasing	0,0	6,0
Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebenen Garantien (netto)	0,0	5,8
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	102,2

13. Sonstiger betrieblicher Erfolg

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-522,4	-195,1
Zuführung - Sonstige Rückstellungen	-157,2	-30,2
Zuführung - Verpflichtungen und gegebene Garantien	-186,2	0,0
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-82,1	-88,1
Bankenabgabe	-50,1	-53,9
Finanztransaktionssteuer	-32,0	-34,2
Sonstige Steuern	-31,3	-6,4
Beitragszahlungen an nationale Abwicklungsfonds	-65,6	-70,4
Sonstige betriebliche Erträge	288,9	78,7
Auflösung - Sonstige Rückstellungen	45,7	78,7
Auflösung - Verpflichtungen und gegebene Garantien	243,2	0,0
Ergebnis aus Immobilien/Mobilien/sonstigen immateriellen Vermögenswerten	1,3	-56,5
Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	-64,3	-64,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-296,6	-237,0

14. Steuer vom Einkommen

Der konsolidierte Nettosteueraufwand der Gruppe für den Berichtszeitraum belief sich auf EUR 355,0 Mio (EUR 365,9 Mio), davon EUR 30,1 Mio (EUR 96,5 Mio) latente Steuern (netto).

15. Kassenbestand und Guthaben

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Kassenbestand	4.303	5.425
Guthaben bei Zentralbanken	16.466	8.878
Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	1.028	934
Kassenbestand und Guthaben	21.796	15.237

16. Derivate – Held for Trading

in EUR Mio	Dez 17			Sep 18		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Derivate des Handelsbuchs	177.692	3.433	3.063	192.113	3.181	3.007
Zinssatz	115.445	2.929	2.611	117.007	2.616	2.509
Eigenkapital	494	5	2	208	8	4
Devisengeschäft	61.294	496	443	74.438	532	489
Kredit	403	2	7	304	6	6
Waren	56	0	0	0	0	0
Sonstige(s)	0	0	0	155	18	0
Derivate des Bankbuchs	30.555	795	958	26.318	1.239	295
Zinssatz	15.069	526	731	16.212	1.057	159
Eigenkapital	2.990	127	59	4.462	134	26
Devisengeschäft	11.580	102	153	5.064	42	109
Kredit	436	15	14	385	6	2
Waren	2	0	0	0	0	0
Sonstige(s)	479	25	1	195	1	0
Bruttowerte, gesamt	208.247	4.228	4.021	218.431	4.420	3.303
Saldierung		-895	-1.087		-1.117	-1.150
Gesamt		3.333	2.934		3.303	2.153

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

17. Sonstige Handelsaktiva

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Eigenkapitalinstrumente	129	98
Schuldverschreibungen	2.887	2.632
Regierungen	2.167	1.887
Kreditinstitute	507	495
Sonstige Finanzinstitute	41	70
Nicht finanzielle Gesellschaften	172	181
Sonstige Handelsaktiva	3.016	2.731

18. Finanzielle Vermögenswerte – At Fair Value through Profit or Loss

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Eigenkapitalinstrumente	140	0
Schuldverschreibungen	400	0
Regierungen	68	0
Kreditinstitute	281	0
Sonstige Finanzinstitute	52	0
Kredite und Darlehen	3	0
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	543	0

19. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Sep 18	
	Designiert	Verpflichtend
Eigenkapitalinstrumente	0	303
Schuldverschreibungen	648	2.069
Regierungen	188	578
Kreditinstitute	400	327
Sonstige Finanzinstitute	59	1.006
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	159
Kredite und Darlehen an Kunden	0	383
Regierungen	0	14
Sonstige Finanzinstitute	0	25
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	159
Haushalte	0	185
Finanzielle Vermögenswerte designiert und zwingend zum Fair Value über die GuV bewertet	648	2.755
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte		3.403

20. Finanzielle Vermögenswerte – Available for Sale

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Eigenkapitalinstrumente	1.164	0
Schuldverschreibungen	14.896	0
Regierungen	10.090	0
Kreditinstitute	1.922	0
Sonstige Finanzinstitute	724	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.161	0
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	16.060	0

21. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Kumulierte Veränderungen des Fair Value	Fair Value
	Brutto- Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		
Sep 18						
Eigenkapitalinstrumente	259	0	0	0	0	259
Schuldverschreibungen	9.396	-8	-3	0	194	9.591
Zentralbanken	5	0	0	0	0	5
Regierungen	7.161	-3	0	0	135	7.295
Kreditinstitute	888	-2	0	0	9	897
Sonstige Finanzinstitute	259	0	0	0	16	275
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.084	-2	-3	0	34	1.118
Gesamt	9.656	-8	-3	0	194	9.850

Wertberichtigungen für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Sonstige	Stand zum
	Jän 18						Sep 18
Stufe 1	-12	-1	1	3	0	1	-8
Stufe 2	-1	0	0	-1	0	-1	-3
Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-13	-1	1	2	0	0	-11

22. Finanzielle Vermögenswerte – Held to Maturity

in EUR Mio	Brutto-Buchwert		Portfoliowertberichtigungen		Netto-Buchwert	
	Dez 17	Sep 18	Dez 17	Sep 18	Dez 17	Sep 18
Regierungen	18.074	0	-2	0	18.072	0
Kreditinstitute	1.279	0	-1	0	1.279	0
Sonstige Finanzinstitute	125	0	0	0	125	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	325	0	-1	0	325	0
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	19.804	0	-3	0	19.800	0

23. Kredite und Forderungen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Einzelwertberichtigungen	Portfoliowertberichtigungen	Netto-Buchwert
Dez 17				
Schuldverschreibungen	102	0	-1	101
Zentralbanken	0	0	0	0
Kreditinstitute	102	0	-1	101
Kredite und Forderungen	9.031	-2	-4	9.025
Zentralbanken	5.864	0	0	5.864
Kreditinstitute	3.167	-2	-4	3.161
Gesamt	9.133	-2	-5	9.126

Wertberichtigungen für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Dez 16	Zuführungen	Verbrauch	Auflösungen	Zinsertrag von wertbe- Wechselkurs- richtigen änderung und andere Kredit- Änderungen		Sep 17	Abge- schriebene Forderungen	Eingänge aus bereits abge- schriebenen Forderungen
					forderungen	Änderungen			
Einzelwertberichtigungen	-2	0	0	0	0	0	-2	0	1
Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	-2	0	0	0	0	0	-2	0	1
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-2	0	0	0	0	0	-2	0	1
Portfoliowertberichtigungen	-5	-9	0	10	0	1	-4	0	0
Schuldverschreibungen	-1	0	0	1	0	0	0	0	0
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-1	0	0	1	0	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	-5	-9	0	9	0	1	-4	0	0
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-5	-9	0	9	0	1	-4	0	0
Gesamt	-7	-9	0	10	0	1	-6	0	1

24. Kredite und Forderungen an Kunden

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Einzelwertberichtigungen	Portfoliowertberichtigungen	Netto-Buchwert
Dez 17				
Schuldverschreibungen von Kunden	47	0	-1	46
Regierungen	8	0	0	7
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	39	0	-1	38
Kredite und Darlehen an Kunden	143.462	-3.272	-704	139.487
Regierungen	7.001	-2	-14	6.985
Sonstige Finanzinstitute	3.698	-105	-17	3.576
Nicht finanzielle Gesellschaften	62.594	-1.767	-413	60.414
Haushalte	70.169	-1.398	-260	68.511
Gesamt	143.509	-3.272	-705	139.532

Wertberichtigungen für Kredite und Forderungen an Kunden

in EUR Mio	Dez 16	Zuführungen	Verbrauch	Auflösungen	Zinsertrag von Wertberichtigten Kreditforderungen	Wechselkursänderung und andere Änderungen	Sep 17	Abgeschriebene Forderungen	Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen
Einzelwertberichtigungen	-3.887	-1.035	430	907	57	-40	-3.567	-61	128
Schuldverschreibungen von Kunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	-3.887	-1.035	430	907	57	-40	-3.567	-61	128
Regierungen	-6	0	0	4	0	0	-2	0	0
Sonstige Finanzinstitute	-94	-21	4	12	2	-7	-105	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-2.207	-539	239	494	27	-20	-2.007	-44	54
Haushalte	-1.580	-475	187	397	29	-12	-1.454	-17	74
Portfoliowertberichtigungen	-726	-396	0	398	0	-11	-735	0	0
Schuldverschreibungen von Kunden	-1	0	0	0	0	0	-1	0	0
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1	0	0	0	0	0	-1	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	-725	-396	0	398	0	-11	-734	0	0
Regierungen	-13	-6	0	4	0	0	-15	0	0
Sonstige Finanzinstitute	-23	-11	0	12	0	0	-22	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-401	-210	0	190	0	-7	-429	0	0
Haushalte	-288	-169	0	193	0	-3	-267	0	0
Gesamt	-4.613	-1.431	430	1.305	57	-51	-4.302	-61	128

25. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Wertberichtigungen für Kreditrisiken				POCI	Netto-Buchwert
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Sep 18							
Schuldverschreibungen	25.438	-6	-2	0	0	25.430	
Zentralbanken	12	0	0	0	0	12	
Regierungen	22.025	-4	-1	0	0	22.020	
Kreditinstitute	2.504	-1	0	0	0	2.503	
Sonstige Finanzinstitute	144	0	0	0	0	144	
Nicht finanzielle Gesellschaften	752	-1	-1	0	0	750	
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	19.983	-7	-3	-2	0	19.972	
Zentralbanken	14.004	-3	0	0	0	14.001	
Kreditinstitute	5.979	-4	-3	-2	0	5.970	
Kredite und Darlehen an Kunden	146.373	-332	-429	-2.526	-165	142.921	
Regierungen	6.683	-16	-10	-1	0	6.655	
Sonstige Finanzinstitute	4.985	-10	-6	-52	-3	4.914	
Nicht finanzielle Gesellschaften	61.231	-176	-163	-1.207	-80	59.605	
Haushalte	73.475	-130	-250	-1.265	-81	71.748	
Gesamt	191.795	-344	-434	-2.528	-165	188.323	

Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Sonstige	Stand zum
	Jän 18						Sep 18
Stufe 1	-6	-1	1	-2	2	0	-6
Stufe 2	-3	-2	2	1	0	0	-2
Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-9	-3	3	-1	2	0	-8

Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Sonstige	Stand zum
	Jän 18						
Stufe 1	-5	-12	16	-6	0	0	-7
Stufe 2	0	-14	11	2	-2	0	-3
Stufe 3	-2	0	0	0	0	0	-2
Gesamt	-8	-26	27	-4	-1	0	-12

Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Modifikationen ohne Ausbuchung (netto)	Rückgang des Wertberichtigungskontos aufgrund von Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 18								
Stufe 1	-345	-160	86	-283	365	2	1	3	-332
Regierungen	-16	-9	9	-5	6	0	0	0	-16
Sonstige Finanzinstitute	-17	-21	22	2	4	0	0	0	-10
Nicht finanzielle Gesellschaften	-181	-82	45	-118	155	1	0	3	-176
Haushalte	-131	-48	10	-162	200	1	1	0	-130
Stufe 2	-496	-76	56	433	-359	5	2	5	-429
Regierungen	-26	0	8	8	-1	0	0	0	-10
Sonstige Finanzinstitute	-3	-10	7	6	-5	0	0	0	-6
Nicht finanzielle Gesellschaften	-217	-51	28	180	-114	4	1	6	-163
Haushalte	-249	-14	13	239	-240	2	1	-1	-250
Stufe 3	-2.825	-77	133	40	-91	11	259	25	-2.526
Regierungen	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1
Sonstige Finanzinstitute	-89	0	0	26	0	0	9	1	-52
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1.449	-60	88	64	-34	10	156	18	-1.207
Haushalte	-1.286	-17	45	-50	-57	1	93	6	-1.265
POCI	-210	-15	26	7	0	0	24	2	-165
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	-7	0	0	4	0	0	0	0	-3
Nicht finanzielle Gesellschaften	-108	-13	25	-7	0	0	23	0	-80
Haushalte	-94	-1	1	9	0	0	2	2	-81
Gesamt	-3.876	-327	300	197	-86	19	286	35	-3.452

26. Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Netto-Buchwert
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	
Sep 18						
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0
Regierungen	404	-2	0	0	0	401
Kreditinstitute	1	0	0	0	0	1
Sonstige Finanzinstitute	57	0	0	0	0	57
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.711	-10	-3	-132	-1	2.566
Haushalte	699	-3	-1	-5	0	689
Gesamt	3.871	-15	-3	-137	-1	3.715

Wertberichtigungen für Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Modifikationen ohne Ausbuchung (netto)	Rückgang des Wertberichtigungskontos aufgrund von Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 18								
Stufe 1	-18	-2	0	-3	3	0	4	1	-15
Stufe 2	-4	0	0	3	-2	0	0	0	-3
Stufe 3	-149	-1	1	6	-1	0	7	0	-137
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1
Gesamt	-172	-3	1	6	0	0	11	1	-156

27. Hedge Accounting Derivate

in EUR Mio	Dez 17			Sep 18		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Fair Value-Hedges	19.715	1.373	414	12.348	314	319
Zinssatz	19.715	1.373	414	12.348	314	319
Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
Devisengeschäft	0	0	0	0	0	0
Kredit	0	0	0	0	0	0
Waren	0	0	0	0	0	0
Sonstige(s)	0	0	0	0	0	0
Cashflow-Hedges	2.288	10	67	3.167	0	142
Zinssatz	2.288	10	67	3.112	0	140
Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
Devisengeschäft	0	0	0	56	0	3
Kredit	0	0	0	0	0	0
Waren	0	0	0	0	0	0
Sonstige(s)	0	0	0	0	0	0
Bruttowerte, gesamt	22.003	1.383	480	15.515	314	462
Saldierung		-498	-120		-224	-119
Gesamt		884	360		90	342

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

28. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Netto-Buchwert
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	
Sep 18						
Zentralbanken	1	0	0	0	0	1
Regierungen	43	0	-6	0	0	37
Kreditinstitute	35	0	0	0	0	34
Sonstige Finanzinstitute	24	0	0	-1	0	24
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.213	-2	-4	-120	-1	1.086
Haushalte	143	-3	-8	-21	0	110
Gesamt	1.458	-5	-18	-142	-1	1.292

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Modifikationen ohne Ausbuchung (netto)	Rückgang des Wertberichtigungskontos aufgrund von Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
									Jän 18
Stufe 1	-5	-1	0	0	1	0	0	-1	-5
Stufe 2	-5	-11	1	8	-3	0	0	-6	-18
Stufe 3	-105	-1	5	-30	-1	0	8	-18	-142
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1
Gesamt	-116	-14	6	-22	-3	0	8	-25	-166

29. Sonstige Vermögensgegenstände

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Vorauszahlungen	149	131
Vorräte	187	153
Übrige Vermögensgegenstände	433	851
Sonstige Vermögensgegenstände	769	1.136

30. Sonstige Handelspassiva

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Shortpositionen	430	657
Eigenkapitalinstrumente	188	78
Schuldverschreibungen	242	579
Verbriefte Verbindlichkeiten	59	55
Sonstige Handelspassiva	489	712

31. Finanzielle Verbindlichkeiten – At Fair Value through Profit or Loss

Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Nachrangige verbiefte Verbindlichkeiten	880	4.917
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	873	8.751
Anleihen	502	5.631
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	55	766
Hypothekendarlehen	316	1.973
Öffentliche Pfandbriefe	0	382
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.753	13.668

32. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Einlagen von Kreditinstituten

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Täglich fällige Einlagen	3.460	5.975
Termineinlagen	11.893	10.953
Pensionsgeschäfte	996	2.159
Einlagen von Kreditinstituten	16.349	19.086

Einlagen von Kunden

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Täglich fällige Einlagen	99.278	107.202
Spareinlagen	24.494	26.765
Sonstige Finanzinstitute	134	188
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.531	1.744
Haushalte	22.829	24.833
Nicht-Spareinlagen	74.785	80.437
Regierungen	5.502	6.241
Sonstige Finanzinstitute	5.409	5.868
Nicht finanzielle Gesellschaften	22.716	23.557
Haushalte	41.158	44.772
Termineinlagen	50.576	51.183
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	44.966	45.314
Spareinlagen	30.472	29.389
Sonstige Finanzinstitute	409	372
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.447	1.470
Haushalte	28.616	27.547
Nicht-Spareinlagen	14.494	15.925
Regierungen	2.123	2.924
Sonstige Finanzinstitute	2.631	3.307
Nicht finanzielle Gesellschaften	3.424	3.565
Haushalte	6.316	6.129
Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	5.610	5.869
Regierungen	8	21
Sonstige Finanzinstitute	79	94
Nicht finanzielle Gesellschaften	97	115
Haushalte	5.426	5.639
Pensionsgeschäfte	1.066	1.380
Sonstige Finanzinstitute	1.030	1.380
Nicht finanzielle Gesellschaften	36	0
Einlagen von Kunden	150.921	159.765
Regierungen	7.633	9.186
Sonstige Finanzinstitute	9.693	11.210
Nicht finanzielle Gesellschaften	29.250	30.451
Haushalte	104.345	108.919

Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Nachrangige verbiefte Verbindlichkeiten	4.937	957
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	18.405	13.625
Anleihen	8.474	3.124
Einlagenzertifikate	164	337
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	830	302
Hypothekendarlehen	7.610	8.651
Öffentliche Pfandbriefe	1.187	10
Sonstige(s)	141	1.200
Verbriefte Verbindlichkeiten	23.342	14.582

33. Rückstellungen

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Langfristige Personalrückstellungen	914	899
Rückstellungen für Rechtsfälle im Kreditgeschäft und Rechtsstreitigkeiten	351	276
Verpflichtungen und gegebene Garantien	323	324
Rückstellungen für Haftungen und Garantien - Off Balance Sheet (ausgefallene Obligi)	181	0
Rückstellungen für Haftungen und Garantien - Off Balance Sheet (nicht ausgefallene Obligi)	141	0
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien in Stufe 1	0	68
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien in Stufe 2	0	53
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien - Ausgefallen	0	203
Sonstige Rückstellungen	60	129
Rückstellungen für belastende Verträge	4	3
Sonstige(s)	57	126
Rückstellungen	1.648	1.628

Effekte aus der Anpassung von wesentlichen Bewertungsparametern

Der Rechnungszinssatz, der bei der Berechnung des Barwerts der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie der Jubiläumsgeldverpflichtungen angewendet wird, blieb unverändert gegenüber dem Halbjahr (1,92% p.a.). Die übrigen Berechnungsparameter blieben ebenfalls alle unverändert.

34. Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Erhaltene Vorauszahlungen	173	156
Übrige Verbindlichkeiten	2.423	2.953
Sonstige Verbindlichkeiten	2.596	3.109

35. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Erste Group basiert auf dem Managementansatz gemäß IFRS 8, Geschäftssegmente. Diesem Ansatz entsprechend, werden die Segmentinformationen auf Basis der internen Managementberichterstattung erstellt, die vom leitenden Entscheidungsträger regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente und für die Zuteilung von Ressourcen herangezogen wird. In der Erste Group wird die Funktion des leitenden Entscheidungsträgers vom Vorstand ausgeübt.

Auf Grundlage der Matrixorganisation (Gliederung nach Geschäftsbereichen und geografischen Kriterien) bietet die Segmentberichterstattung umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Geschäftssegmente und geografischen Segmente.

Geschäftssegmente der Erste Group

Der Segmentbericht umfasst entsprechend der Managementstruktur der Erste Group und ihrer internen Managementberichterstattung 2018 sechs Geschäftssegmente.



Privatkunden

Das Segment Privatkunden umfasst das Geschäft mit Privatpersonen, Kleinunternehmen und Freiberuflern in der Verantwortung der Kundenbetreuer des Retailvertriebs. Die Geschäftsaktivitäten werden von den lokalen Banken in Zusammenarbeit mit deren Tochtergesellschaften etwa in den Bereichen Leasing und Asset Management ausgeführt, wobei der Fokus auf den Verkauf einfacher Produkte ausgerichtet ist. Diese reichen von Hypothekar- und Konsumkrediten, Anlageprodukten, Girokonten, Sparprodukten bis zu Kreditkarten und Cross-Selling-Produkten wie Leasing, Versicherungen und Bausparprodukten.

Firmenkunden

Das Segment Firmenkunden beinhaltet das Geschäft mit Firmenkunden mit unterschiedlichem Umsatz (Klein- und Mittelunternehmen sowie Kunden von Local Large Corporate und Group Large Corporate), das gewerbliche Immobiliengeschäft sowie das Public Sector-Geschäft. Klein- und Mittelunternehmen sind jene Kunden, die von den lokalen Kommerzcentren betreut werden und definierte jährliche Umsätze aufweisen. Local Large Corporate-Kunden sind lokale Firmen mit einem jährlichen über dem KMU liegenden Mindestumsatz, die nicht als Group Large Corporate-Kunden eingestuft wurden. Group Large Corporate-Kunden sind all jene Firmenkunden/Konzerne mit signifikanter Geschäftstätigkeit in den Kernmärkten der Erste Group, die auf der Group Large Corporate-Kunden Liste zu finden sind. Das gewerbliche Immobiliengeschäft umfasst zum Beispiel Geschäfte mit Immobilieninvestoren, die Erträge aus der Vermietung von einzelnen Liegenschaften oder Immobilien-Portfolios erzielen, mit Projektentwicklern, die auf Veräußerungsgewinne abzielen. Das Public Sector-Geschäft inkludiert geschäftliche Aktivitäten mit drei Typen von Kunden: dem öffentlichen Sektor, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und dem gemeinnützigen Bereich. Darüber hinaus sind auch die meisten Gebietskörperschaften als Public Sector-Kunden segmentiert.

Kapitalmarktgeschäft

Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst Handels- und Marktaktivitäten sowie das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten. Es steuert das Handelsbuch der Erste Group und führt unter anderem Handelsaktivitäten am Markt aus und betreibt Market Making sowie kurzfristiges Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus sind in diesem Segment Aktivitäten mit Finanzinstituten als Kunden inkludiert, sei es das Custody-Geschäft, Depotverwaltungsdienstleistungen oder die Zusammenarbeit im Kredit- oder Cash-Managementbereich und bei Handels- und Exportfinanzierungen.

Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

Das Segment Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center (BSM & LCC) beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, welche alle Aktivitäten, die nicht dem Kernbankengeschäft zuzurechnen sind, beinhalten, wie z.B. interne, nicht auf Gewinn ausgerichtete Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse. Das Corporate Center der Erste Group Bank AG ist Teil des Segments Group Corporate Center.

Sparkassen

Das Segment Sparkassen umfasst jene Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group zwar keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch gemäß IFRS 10 Kontrolle ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen – Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse und Sparkasse Hainburg – sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Group Corporate Center

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital).

Konsolidierung

Konsolidierung ist kein Segment, sondern die Überleitung zum IFRS-Konzernergebnis. Beinhaltet sind alle Konsolidierungen zwischen Beteiligungen der Erste Group (z.B. gruppeninterne Refinanzierung, interne Kostenverrechnungen). Konsolidierungen innerhalb von Teilkonzernen sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Geografische Segmentierung

Für die Segmentberichterstattung nach geografischen Gebieten werden Informationen auf Basis des Standorts der verbuchenden Gesellschaft (nicht auf jener des Risikolandes) dargestellt. Betreffen Informationen einen Teilkonzern, erfolgt die Zuordnung auf Basis des Standorts des jeweiligen Mutterinstituts aufgrund von Verantwortlichkeiten der lokalen Entscheidungsträger.

Die Definition der geografischen Gebiete richtet sich nach den Kernmärkten der Erste Group und den Standorten der Tochterbanken und sonstigen Finanzinstitutsbeteiligungen. Die geografischen Gebiete bestehen aus den zwei Kernmärkten Österreich und Zentral- und Osteuropa sowie einem Segment Sonstige, das die verbleibenden, nicht zum Kerngeschäft zählenden Aktivitäten der Erste Group sowie die Überleitung zum Gruppenergebnis inkludiert.



Das geografische Gebiet Österreich umfasst die folgenden drei Segmente:

- _ Das Segment **Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften** (EBOe & Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).
- _ Das Segment **Sparkassen** ist ident mit dem Geschäftssegment Sparkassen.
- _ Das Segment **Sonstiges Österreich-Geschäft** umfasst die Erste Group Bank AG (Holding) mit ihrem Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft sowie die Erste Group Immorent GmbH, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Das geografische Gebiet Zentral- und Osteuropa (CEE) beinhaltet sechs Segmente, die jeweils die Tochterbanken der Erste Group in den einzelnen CEE-Ländern beinhalten:

- _ **Tschechische Republik** (umfasst den Teilkonzern Česká spořitelna)
- _ **Slowakei** (umfasst den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa)
- _ **Rumänien** (umfasst den Teilkonzern Banca Comercială Română)
- _ **Ungarn** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Hungary)
- _ **Kroatien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Croatia)
- _ **Serbien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Serbia).

Das Segment **Sonstige** umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital). Darüber hinaus sind das Bilanzstrukturmanagement der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierung (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) im Segment Sonstige enthalten.

Bewertungsgrundlagen

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Segmentberichts basiert auf jenen Kennzahlen, die dem Vorstand der Erste Group zur Ressourcenzuteilung und für die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente vorgelegt werden. Sowohl die Managementberichterstattung als auch der Segmentbericht der Erste Group basiert auf den IFRS-Vorschriften. Für den Segmentbericht kamen die gleichen Rechnungslegungsstandards, Methoden und Bewertungsvorschriften wie bei der Ermittlung des konsolidierten Konzernergebnisses zur Anwendung.

Die Zinserträge sind nicht gesondert vom Zinsaufwand für die berichtspflichtigen Segmente ausgewiesen. Diese Kennzahlen sind auf Nettobasis unter Zinsüberschuss dargestellt, was der internen Berichterstattung an den leitenden Entscheidungsträger entspricht. Der leitende Entscheidungsträger stützt sich auf die Nettozinserträge, um die Ertragskraft der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation der Ressourcen für die Segmente zu treffen. Der Provisionsüberschuss sowie der Sonstige betriebliche Erfolg werden auf Nettobasis gemäß der internen Berichterstattung an den leitenden Entscheidungsträger ausgewiesen.

Der Kapitalverbrauch je Segment wird vom Management der Erste Group regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der Segmente berücksichtigt. Für die Berechnung des durchschnittlich zugeordneten Kapitals werden das Kreditrisiko, das Marktrisiko und das operationelle Risiko herangezogen. Im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand der Erste Group werden die Summe der Aktiva und die Summe der Verbindlichkeiten sowie die risikogewichteten Aktiva und das zugeordnete Kapital pro Segment ausgewiesen. Das gesamte durchschnittlich zugeordnete Kapital der Gruppe entspricht dem gesamten durchschnittlichen Eigenkapital der Gruppe. Für die Messung und Beurteilung der Ertragskraft der Segmente werden in der Erste Group auch die Verzinsung des zugeordneten Kapitals sowie die Kosten-Ertrags-Relation herangezogen.

Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital wird pro Segment aus dem Nettoperiodenergebnis vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital berechnet. Die Kosten-Ertrags-Relation pro Segment wird aus den Betriebsaufwendungen (Verwaltungsaufwand) in Relation zu den Betriebserträgen (Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Dividendenerträgen, Handelsergebnis, Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen) berechnet.

Vergleichbarkeit der Zahlen für 2018 und 2017

Die Darstellung der Zahlen für 2018 und 2017 in den folgenden Tabellen folgt der Struktur der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung. In Bezug auf die zusätzlichen Informationen, die im Abschnitt „Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen“ aufgeführt sind, ist Folgendes zu beachten. Die Position „Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien“ wurde 2017 als „Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten“ bezeichnet. Die Position „Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte“ beinhaltete im Jahr 2017 auch „Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen“; ab 2018 werden die jeweiligen Informationen in zwei Positionen aufgeteilt.

Die Anpassung der Methodik der Kapitalkostenberechnung inklusive Capital benefit (dem Effekt aus der Anwendung der Marktzinsmethode auf das Eigenkapital) ab dem 1. Januar 2018 wirkte sich auf die Aufteilung des Zinsüberschusses sowie des durchschnittlichen zugeordneten Kapitals zwischen den Geschäftssegmenten und geografischen Segmenten aus.

Geschäftssegmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden			Firmenkunden			Kapitalmarktgeschäft			BSM&LCC	
	1-9 17	1-9 18	1-9 17	1-9 17	1-9 18	1-9 17	1-9 17	1-9 18	1-9 17	1-9 18	
	Zinsüberschuss	1.605,7	1.685,3	731,9	762,1	146,3	171,6	-42,7	-72,6	-42,7	-69,1
Provisionsüberschuss	739,8	790,3	188,9	204,3	168,2	164,9	-67,0	8,2	-67,0	8,2	
Dividendenerträge	0,8	0,3	0,4	3,4	1,5	1,4	11,8	-173,9	11,8	-173,9	
Handelsergebnis	83,4	88,8	64,3	49,1	83,3	49,3	-61,7	152,6	-61,7	152,6	
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	0,0	-3,2	1,6	16,8	9,9	-8,9	0,4	1,9	0,4	1,9	
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	6,6	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Mieterträge als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	16,2	16,9	95,0	93,0	0,0	0,0	26,3	24,9	26,3	24,9	
Verwaltungsaufwand	-1.449,3	-1.511,1	-419,6	-425,9	-167,5	-177,3	-65,5	-49,0	-65,5	-49,0	
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	-0,1		5,6		0,2		42,4		42,4		
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		0,0		0,0		0,0		-0,1		-0,1	
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		1,1		0,0		0,0		8,2		8,2	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	7,6		-70,5		-0,1		-11,8		-11,8		
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	-19,9	0,0	83,8	0,0	2,6	0,0	1,3	0,0	1,3	
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-48,8	-25,7	4,8	-18,0	-7,3	-19,3	-105,0	-80,2	-105,0	-80,2	
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-37,2	-45,0	-11,5	-16,2	-1,2	-2,7	-17,3	-9,3	-17,3	-9,3	
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	961,8	1.027,8	602,4	768,6	234,4	184,4	-271,3	-247,7	-271,3	-247,7	
Steuern vom Einkommen	-183,3	-192,7	-114,9	-138,1	-47,5	-34,4	21,6	48,9	21,6	48,9	
Periodenergebnis	778,5	835,1	487,6	630,6	186,9	150,0	-249,7	-198,8	-249,7	-198,8	
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	45,0	43,8	19,3	33,0	3,9	3,2	-24,7	-6,1	-24,7	-6,1	
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	733,5	791,3	468,2	597,5	183,1	146,8	-224,9	-192,7	-224,9	-192,7	
Betriebsbeiträge	2.452,5	2.583,4	1.082,1	1.128,8	409,1	378,4	-131,4	-128,0	-131,4	-128,0	
Betriebsaufwendungen	-1.449,3	-1.511,1	-419,6	-425,9	-167,5	-177,3	-65,5	-49,0	-65,5	-49,0	
Betriebsergebnis	1.003,1	1.072,3	662,5	702,9	241,6	201,1	-196,9	-177,0	-196,9	-177,0	
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	18.683	19.836	36.440	38.244	3.938	4.192	4.784	5.804	4.784	5.804	
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.466	3.265	3.181	4.021	709	804	2.230	2.527	2.230	2.527	
Kosten-Ertrags-Relation	59,1%	58,5%	38,8%	37,7%	40,9%	46,9%	-49,8%	-38,3%	-49,8%	-38,3%	
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	42,2%	34,2%	20,5%	21,0%	35,2%	24,9%	-15,0%	-10,5%	-15,0%	-10,5%	
Summe Aktiva (Periodenende)	57.577	61.502	49.184	52.128	36.950	47.472	55.245	48.516	55.245	48.516	
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	78.466	83.835	28.500	30.168	28.866	36.849	51.133	47.170	51.133	47.170	
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	2,0	-22,7	-1,7	82,2	-0,1	2,6	-20,1	-37,3	-20,1	-37,3	
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden			-70,4		-0,3		-8,7		-8,7		
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,0		0,0		0,2		-3,1		-3,1		
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente AC		-22,3		87,1		0,7		-2,2		-2,2	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI		0,0		-0,7		0,0		1,9		1,9	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		-0,6		6,1		0,0		0,1		0,1	
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	-4,3	3,0	69,0	-8,6	0,0	1,9	1,6	1,6	1,6	1,6	
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	-2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-1,3	-0,1	-0,3	-1,6	0,0	0,0	-9,9	-41,2	-9,9	-41,2	

Geschäftssegmente (2)

	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	1-9 17	1-9 18	1-9 17	1-9 18	1-9 17	1-9 18	1-9 17	1-9 18
Zinsüberschuss	729,9	754,9	56,5	49,2	1,8	21,4	3.229,3	3.372,0
Provisionsüberschuss	325,7	338,1	6,6	6,1	-0,4	-3,8	1.361,9	1.430,7
Dividendenerträge	13,0	3,5	10,2	5,6	-0,2	0,0	37,5	22,3
Handelsergebnis	10,7	-5,4	-39,7	-26,6	-0,9	-31,6	139,3	-50,4
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	0,0	-6,6	0,3	15,0	0,0	0,0	12,1	165,8
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	2,0	3,1	0,0	0,0	10,1	10,0
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	28,3	29,2	9,3	8,0	-28,5	-26,3	146,6	145,8
Verwaltungsaufwand	-762,4	-780,5	-688,7	-723,6	539,4	565,2	-3.013,6	-3.102,3
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	15,3		7,3		0,0		70,8	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		0,2		0,5		-0,5		0,2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		0,8		-0,4		0,0		9,7
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	13,7		-10,4		0,0		-71,5	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	34,1	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	102,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-59,2	-22,6	430,2	453,1	-511,2	-524,3	-296,6	-237,0
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-3,3	-3,1	-11,5	-11,9	0,0	0,0	-82,1	-88,1
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	315,1	345,6	-216,4	-209,8	0,0	0,0	1.626,1	1.569,0
Steuern vom Einkommen	-74,1	-83,0	32,3	44,3	0,0	0,0	-365,9	-355,0
Periodenergebnis	241,0	262,7	-184,1	-165,5	0,0	0,0	1.260,2	1.514,0
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	202,9	211,7	26,2	0,1	0,0	0,0	272,6	285,8
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	38,1	51,0	-210,3	-165,6	0,0	0,0	987,6	1.228,3
Betriebsbeiträge	1.107,7	1.113,6	45,1	60,3	-28,2	-40,3	4.936,9	5.096,2
Betriebsaufwendungen	-762,4	-780,5	-688,7	-723,6	539,4	565,2	-3.013,6	-3.102,3
Betriebsergebnis	345,3	333,2	-643,5	-663,3	511,2	524,8	1.923,4	1.993,9
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	21.522	23.248	1.320	1.462	0	0	86.687	92.786
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.105	2.713	6.648	4.674	0	0	17.339	18.005
Kosten-Ertrags-Relation	68,8%	70,1%	>100%	>100%	>100%	>100%	61,0%	60,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,3%	12,9%	-3,7%	-4,7%			9,7%	11,2%
Summe Aktiva (Periodenende)	59.089	62.095	3.400	4.804	-39.731	-41.689	221.715	234.827
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	54.511	57.417	1.967	2.695	-39.698	-41.703	203.746	216.432
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	4,6	34,1	-15,4	-24,4	0,0	0,0	-30,7	34,5
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	15,6		-0,6		0,0		-56,9	
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-1,9		-9,8		0,0		-14,5	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI	0,6	21,0		3,6		0,0		87,8
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		0,5		0,0		0,0		2,6
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	-9,1	12,0	-0,3	-4,1	0,0	0,0	57,0	5,8
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	-4,7	-24,7	0,0	0,0	-16,2	-67,7

Geografische Gebiete – Überblick

in EUR Mio	Österreich			Zentral- und Osteuropa			Sonstige			Gesamte Gruppe		
	1-9 17	1-9 18		1-9 17	1-9 18		1-9 17	1-9 18		1-9 17	1-9 18	
Zinsüberschuss	1.488,8	1.508,6	1.669,0	1.784,4	1.784,4		71,5	79,0		3.229,3	3.372,0	
Provisionsüberschuss	739,3	792,7	644,6	669,9	669,9		-22,0	-31,9		1.361,9	1.430,7	
Dividendenerträge	23,3	12,5	4,2	4,2	4,2		10,0	5,6		37,5	22,3	
Handelsergebnis	44,4	-20,6	206,4	205,4	205,4		-111,4	-235,2		139,3	-50,4	
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	9,9	-2,5	-2,8	6,2	6,2		5,0	162,1		12,1	165,8	
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	1,8	0,3	6,4	6,6	6,6		2,0	3,1		10,1	10,0	
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	100,5	102,9	36,6	33,9	33,9		9,4	9,0		146,6	145,8	
Verwaltungsaufwand	-1.531,4	-1.555,0	-1.295,3	-1.355,5	-1.355,5		-186,9	-191,8		-3.013,6	-3.102,3	
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	24,2		29,3				17,3			70,8		
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		-0,2		0,7	0,7			-0,3			0,2	
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		2,3		6,9	6,9			0,6			9,7	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	11,3		-72,0				-10,8			-71,5		
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	79,4	0,0	22,1	22,1		0,0	0,7		0,0	102,2	
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-64,3	-22,8	-136,6	-138,1	-138,1		-95,6	-76,1		-296,6	-237,0	
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-5,8	-5,7	-64,8	-70,5	-70,5		-11,5	-11,9		-82,1	-88,1	
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	847,8	897,7	1.089,9	1.246,7	1.246,7		-311,6	-275,4		1.626,1	1.869,0	
Steuern vom Einkommen	-200,8	-193,8	-218,9	-221,4	-221,4		53,8	60,2		-365,9	-355,0	
Periodenergebnis	647,0	703,9	871,0	1.025,3	1.025,3		-257,7	-215,2		1.260,2	1.514,0	
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	217,0	231,1	29,4	54,6	54,6		26,2	0,1		272,6	285,8	
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	430,0	472,8	841,6	970,7	970,7		-283,9	-215,2		987,6	1.228,3	
Betriebsbeiträge	2.408,0	2.394,0	2.564,5	2.710,7	2.710,7		-35,6	-8,4		4.936,9	5.096,2	
Betriebsaufwendungen	-1.531,4	-1.555,0	-1.295,3	-1.355,5	-1.355,5		-186,9	-191,8		-3.013,6	-3.102,3	
Betriebsergebnis	876,7	839,0	1.269,2	1.355,1	1.355,1		-222,5	-200,2		1.923,4	1.993,9	
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	47.923	49.744	36.764	40.928	40.928		2.001	2.114		86.687	92.786	
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.868	6.126	4.981	6.338	6.338		7.490	5.541		17.339	18.005	
Kosten-Ertrags-Relation	63,6%	65,0%	50,5%	50,0%	50,0%		>100%	>100%		61,0%	60,9%	
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	17,8%	15,4%	23,4%	21,6%	21,6%		-4,6%	-5,2%		9,7%	11,2%	
Summe Aktiva (Periodenende)	147.327	154.291	98.840	106.456	106.456		-24.452	-25.920		221.715	234.827	
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	119.075	125.538	88.873	96.244	96.244		-4.202	-5.350		203.746	216.432	
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	6,9	64,0	-16,8	-5,1	-5,1		-20,8	-24,4		-30,7	34,5	
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	12,7		-68,7				-1,0			-56,9		
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-1,4		-3,3				-9,8			-14,5		
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente AC		49,9		34,5	34,5			3,4			87,8	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI		-0,2		1,5	1,5			1,2			2,6	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		6,5		-0,2	-0,2			-0,3			6,0	
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	-1,8	23,2	59,6	-13,8	-13,8		-0,8	-3,6		57,0	5,8	
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0						0,0			0,0	
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-2,5	-15,4	-4,4	-27,2	-27,2		-9,3	-25,1		-16,2	-67,7	

Geografisches Gebiet Österreich

	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	1-9 17	1-9 18	1-9 17	1-9 18	1-9 17	1-9 18	1-9 17	1-9 18
in EUR Mio								
Zinsüberschuss	481,4	476,8	729,9	754,9	277,5	276,9	1.488,8	1.508,6
Provisionsüberschuss	255,2	288,3	325,7	338,1	158,4	166,4	739,3	792,7
Dividendenerträge	8,8	6,8	13,0	3,5	1,5	2,3	23,3	12,5
Handelsergebnis	11,1	-3,2	10,7	-5,4	22,6	-12,0	44,4	-20,6
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	0,1	2,3	0,0	-6,6	9,8	1,8	9,9	-2,5
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,6	0,7	0,0	0,0	1,2	-0,4	1,8	0,3
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	27,4	29,0	28,3	29,2	44,8	44,6	100,5	102,9
Verwaltungsaufwand	-496,6	-502,1	-762,4	-780,5	-272,4	-272,4	-1.531,4	-1.555,0
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	2,7		15,3		6,1		24,2	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		-0,4		0,2		0,0		-0,2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		1,5		0,8		0,0		2,3
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	20,5		13,7		-22,9		11,3	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	14,8	0,0	34,1	0,0	30,4	0,0	79,4
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-33,1	-16,6	-59,2	-22,6	28,0	16,3	-64,3	-22,8
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-2,4	-2,7	-3,3	-3,1	0,0	0,0	-5,8	-5,7
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	278,1	298,0	315,1	345,6	254,5	254,0	847,8	897,7
Steuern vom Einkommen	-69,1	-69,7	-74,1	-83,0	-57,6	-41,1	-200,8	-193,8
Periodenergebnis	209,0	228,3	241,0	262,7	196,9	212,9	647,0	703,9
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	13,3	12,8	202,9	211,7	0,7	6,5	217,0	231,1
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	195,8	215,5	38,1	51,0	196,2	206,4	430,0	472,8
Betriebsbeiträge	784,6	800,7	1.107,7	1.113,6	515,7	479,7	2.408,0	2.394,0
Betriebsaufwendungen	-496,6	-502,1	-762,4	-780,5	-272,4	-272,4	-1.531,4	-1.555,0
Betriebsergebnis	288,0	298,6	345,3	333,2	243,4	207,2	876,7	839,0
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	11.819	12.347	21.522	23.248	14.581	14.149	47.923	49.744
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.261	1.591	2.105	2.713	1.503	1.822	4.868	6.126
Kosten-Ertrags-Relation	63,3%	62,7%	68,8%	70,1%	52,8%	56,8%	63,6%	65,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	22,2%	19,2%	15,3%	12,9%	17,5%	15,6%	17,8%	15,4%
Summe Aktiva (Periodenende)	43.323	43.882	59.089	62.095	44.914	48.314	147.327	154.291
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	41.493	41.971	54.511	57.417	23.070	26.151	119.075	125.538
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	21,3	15,1	4,6	34,1	-19,0	14,7	6,9	64,0
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	20,4		15,6		-23,3		12,7	
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,1		-1,9		0,4		-1,4	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente AC		12,1		21,0		16,8		49,9
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI		0,0		0,6		-0,8		-0,2
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		-1,0		0,5		7,0		6,5
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	0,3	3,7	-9,1	12,0	6,9	7,5	-1,8	23,2
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,5	0,3	0,0	0,0	-2,9	-15,7	-2,5	-15,4

Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	1-9-17	1-9-18	1-9-17	1-9-18	1-9-17	1-9-18	1-9-17	1-9-18	1-9-17	1-9-18	1-9-17	1-9-18	1-9-17	1-9-18
	Zinsüberschuss	685,6	773,7	324,3	328,7	272,4	292,0	147,8	145,6	200,8	206,7	38,1	37,6	1.669,0
Provisionsüberschuss	250,2	248,7	83,4	96,9	113,3	114,0	117,2	124,6	72,1	76,5	8,4	9,1	644,6	669,9
Dividendenträge	2,0	2,2	1,0	0,9	0,9	0,8	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	4,2	4,2
Handelsergebnis	82,0	64,6	11,7	7,1	61,4	67,4	27,7	38,6	20,7	23,9	2,9	3,8	206,4	205,4
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	0,3	10,9	-0,5	-0,4	0,3	2,7	-2,9	-7,4	0,0	0,4	0,0	0,0	-2,8	6,2
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	-0,5	1,0	5,5	3,9	0,1	0,6	0,0	0,0	1,1	1,1	0,2	0,0	6,4	6,6
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	8,1	6,6	0,2	0,2	10,1	12,2	3,0	2,8	15,2	12,1	0,1	0,0	36,6	33,9
Verwaltungsaufwand	-506,0	-535,8	-205,2	-205,9	-238,6	-260,6	-161,6	-158,1	-152,4	-159,1	-31,5	-36,1	-1.295,3	-1.355,5
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	10,1		0,3		0,0		18,7		0,2		0,0		29,3	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		0,6		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,7
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		1,8		0,0		0,5		1,3		3,3		0,1		6,9
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	17,7		-29,7		-13,5		45,5		-91,9		-0,2		-72,0	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	44,0	0,0	-17,3	0,0	-9,4	0,0	27,8	0,0	-19,9	0,0	-3,0	0,0	22,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-17,2	-53,4	-23,1	-28,3	-52,2	2,6	-33,4	-55,7	-10,4	-2,7	-0,2	-0,6	-136,6	-138,1
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	-20,2	-22,5	0,0	0,0	-44,6	-48,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-64,8	-70,5
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	532,4	565,0	167,8	186,1	154,1	222,8	162,2	119,6	55,5	142,3	17,8	10,9	1.089,9	1.246,7
Steuern vom Einkommen	-104,2	-112,1	-39,9	-40,4	-44,3	-32,8	-11,2	-6,9	-18,5	-28,4	-0,7	-0,7	-218,9	-221,4
Periodenergebnis	428,2	452,8	127,9	145,7	109,8	189,9	151,0	112,7	37,0	113,9	17,1	10,2	871,0	1.025,3
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	4,2	4,1	0,0	0,0	7,0	12,2	0,0	0,0	14,9	36,3	3,3	2,1	29,4	54,6
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	424,0	448,8	127,9	145,7	102,8	177,7	151,0	112,7	22,1	77,6	13,8	8,2	841,6	970,7
Betriebsbeiträge	1.027,8	1.107,7	425,5	437,5	458,4	489,7	293,1	304,3	310,0	320,8	49,7	50,6	2.564,5	2.710,7
Betriebsaufwendungen	-506,0	-535,8	-205,2	-205,9	-238,6	-260,6	-161,6	-158,1	-152,4	-159,1	-31,5	-36,1	-1.295,3	-1.355,5
Betriebsergebnis	521,7	571,9	220,3	231,7	219,8	229,1	131,4	146,3	157,7	161,7	18,2	14,5	1.269,2	1.355,1
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	17.058	18.377	5.283	6.243	5.361	5.937	3.607	3.777	4.442	5.214	1.013	1.382	36.764	40.928
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.022	2.520	659	892	1.040	1.236	558	782	567	728	135	180	4.981	6.338
Kosten-Ertrags-Relation	49,2%	48,4%	48,2%	47,1%	52,1%	53,2%	55,1%	51,9%	49,1%	49,6%	63,3%	71,4%	50,5%	50,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	28,3%	24,0%	26,0%	21,8%	14,1%	20,5%	36,2%	19,3%	8,7%	20,9%	16,9%	7,6%	23,4%	21,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	50.843	54.336	15.866	17.309	14.455	15.483	7.343	8.152	9.032	9.481	1.301	1.694	98.840	106.456
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	46.266	49.781	14.372	15.833	12.854	13.730	6.273	7.114	7.981	8.284	1.128	1.502	88.873	96.244
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	19,1	18,5	-27,1	-17,1	-16,6	-10,0	106,2	27,3	-97,8	-20,8	-0,5	-3,1	-16,8	-5,1
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	19,3		-29,6		-13,4		47,0		-91,8		-0,2		-68,7	
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-1,6		-0,1		-0,1		-1,5		-0,1		0,0		-3,3	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente AC		47,5		-19,0		-1,7		28,1		-16,9		-3,4		34,5
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI		2,1		0,0		-0,2		0,0		-0,6		0,3		1,5
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		-1,0		0,1		0,0		0,3		0,4		0,1		-0,2
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	0,3	-4,6	4,6	1,6	-6,2	-7,5	61,1	-0,6	0,1	-2,8	-0,3	0,1	59,6	-13,8
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1,1	-25,5	-2,0	0,2	3,0	-0,6	-0,4	-0,4	-6,1	-0,9	-0,1	0,0	-4,4	-27,2

36. Risikomanagement

Die bewusste und selektive Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung stellt eine Kernfunktion jeder Bank dar. Die von der Erste Group verfolgte proaktive Risikopolitik und -strategie strebt nach der Optimierung des Verhältnisses zwischen Risiko und Ertrag, um eine nachhaltige und angemessene Eigenkapitalverzinsung zu erzielen. Im Zusammenhang mit der Risikopolitik und -strategie sowie bezüglich der Organisation des Risikomanagements wird auf den gleichnamigen Anhang im Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

Kreditrisiko

Die Klassifizierung von Kreditforderungen nach Risikoklassen basiert auf den internen Ratings der Erste Group. Zum Zweck des externen Berichtswesens werden die internen Ratings der Erste Group in folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

Niedriges Risiko

Typische regionale Kunden mit stabiler, langjähriger Beziehung zur Erste Group oder große, international renommierte Kunden. Sehr gute bis zufriedenstellende Finanzlage; geringe Eintrittswahrscheinlichkeit von finanziellen Schwierigkeiten im Vergleich zum jeweiligen Markt, in dem die Kunden tätig sind. Retailkunden mit einer langjährigen Geschäftsbeziehung zur Bank oder Kunden, die eine breite Produktpalette nutzen. Gegenwärtig oder in den letzten zwölf Monaten keine relevanten Zahlungsrückstände. Neugeschäft wird in der Regel mit Kunden dieser Risikokategorie getätigt.

Anmerkungsbedürftig

Potenziell labile Nicht-Retailkunden, die in der Vergangenheit eventuell bereits Zahlungsrückstände/-ausfälle hatten oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Rückzahlung von Schulden haben könnten. Retailkunden mit eventuellen Zahlungsproblemen in der Vergangenheit, die zu einer frühzeitigen Mahnung führten. Diese Kunden zeigten in letzter Zeit meist ein gutes Zahlungsverhalten.

Erhöhtes Risiko

Der Kreditnehmer ist kurzfristig anfällig gegenüber negativen finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklungen und weist eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit auf. In einigen Fällen stehen Umstrukturierungsmaßnahmen bevor oder wurden bereits durchgeführt. Derartige Forderungen werden in der Regel in spezialisierten Risikomanagementabteilungen gehandhabt.

Notleidend (non-performing)

Mindestens eines der Ausfallkriterien nach Artikel 178 CRR trifft auf den Kreditnehmer zu, unter anderem: volle Rückzahlung unwahrscheinlich; Zinsen oder Kapitalrückzahlungen einer wesentlichen Forderung mehr als 90 Tage überfällig; Umschuldung mit Verlust für Kreditgeber; Realisierung eines Verlustes oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Die Erste Group wendet für alle Kundensegmente, einschließlich Retailkunden, die Kundensicht an; wenn ein Kunde bei einem Geschäft ausfällt, dann gelten auch die Transaktionen, bei denen der Kunde nicht ausgefallen ist, als notleidend. Darüber hinaus beinhalten notleidende Forderungen auch gestundete Geschäfte mit Zahlungsverzug, bei denen der Kunde nicht ausgefallen ist.

Kreditrisikovolumen

Das Kreditrisikovolumen entspricht der Summe der folgenden Bilanzposten:

- _ Kassenbestand und Guthaben – Sonstige Sichteinlagen - Kreditinstitute
- _ Handelsaktiva (ohne Eigenkapitalinstrumente);
- _ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte (fair value through profit or loss, FVPL) (ohne Eigenkapitalinstrumente);
- _ Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (fair value through other comprehensive income, FVTOCI) (ohne Eigenkapitalinstrumente);
- _ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (amortised cost, AC);
- _ Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente;
- _ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- _ Derivate - Hedge accounting;
- _ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen;
- _ Außerbilanzielle Risikopositionen.

Das Kreditrisikovolumen entspricht dem Brutto-Buchwert (bzw. Nominalwert bei außerbilanziellen Posten) ohne Berücksichtigung von Wertberichtigungen, Rückstellungen für Haftungen und Garantien, Sicherheiten (inklusive Risikoübertragung auf Garantien), Nettingeffekten, sonstigen Maßnahmen zur Kreditverbesserung oder sonstigen das Kreditrisiko mindernden Transaktionen.

Der Brutto-Buchwert des Kreditrisikovolumens der Erste Group erhöhte sich auf EUR 255,8 Mrd (+13.1%; EUR 226,2 Mrd).

Überleitung vom Brutto- zum Netto-Buchwert der einzelnen Positionen des Kreditrisikovolmens

in EUR Mio	Kreditrisiko- volumen	Risiko- vorsorgen	Anpassungen	Netto- Buchwert
Sep 18				
Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	935	-1	0	934
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	5.935	0	0	5.935
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte - FVPL	3.100	0	0	3.100
Schuldverschreibungen	2.717	0	0	2.717
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	383	0	0	383
Fin. Vermögenswerte FVOCI	9.396	-11	194	9.591
Schuldverschreibungen	9.396	-11	194	9.591
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	0	0	0	0
Fin. Vermögenswerte AC	191.795	-3.472	0	188.323
Schuldverschreibungen	25.438	-8	0	25.430
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	19.983	-12	0	19.972
Forderungen an Kunden	146.373	-3.452	0	142.921
Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.871	-156	0	3.715
Positiver Fair Value von Hedge Accounting Derivaten	90	0	0	90
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.458	-166	0	1.292
Außer-bilanzielle Risiko-positionen	39.184	-331	0	-
Gesamt	255.764	-4.137	194	212.980

Risikovorsorgen inkludieren Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind (auch Forderungen aus Finanzierungsleasing und aus Lieferungen und Leistungen), sowie Rückstellungen für außerbilanzielle Positionen. Anpassungen beziehen sich auf Fair Value Änderungen des Nettobuchwerts von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden.

Der signifikante Anstieg der außerbilanziellen Risikopositionen resultiert in erster Linie aus der erstmaligen Berücksichtigung von nicht in Anspruch genommenen widerruflichen Kreditzusagen als wertminderungsrelevant im Zuge der Einführung von IFRS 9.

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Risikovorsorgen	Netto-Buchwert
Dez 17			
Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	1.028	0	1.028
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	9.133	7	9.126
Kredite und Forderungen an Kunden	143.509	3.977	139.532
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	19.804	3	19.800
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	2.887	0	2.887
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	403	0	403
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	14.896	0	14.896
Positiver Fair Value von Derivaten	4.217	0	4.217
Eventualkreditverbindlichkeiten	30.295	323	--
Gesamt	226.172	4.310	191.890

Bei Eventualverbindlichkeiten entspricht der Brutto-Buchwert dem Nominalwert und die Risikovorsorgen den Rückstellungen für Hafungen und Garantien. Ein Netto-Buchwert wird bei Eventualverbindlichkeiten nicht dargestellt.

Das Kreditrisikovolmen wird nach folgenden Kriterien dargestellt:

- _ Basel 3-Forderungsklassen und Finanzinstrumenten;
- _ Wirtschaftszweig der Gegenparteien und Finanzinstrumenten;
- _ Branchen und Risikokategorien;
- _ Branchen und IFRS 9 Anforderungen;
- _ Regionen und Risikokategorien;
- _ Regionen und IFRS 9 Anforderungen;
- _ Geschäftssegmenten und Risikokategorien;
- _ Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen;
- _ geografischen Segmenten und Risikokategorien;
- _ geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen.

Kreditrisikovolumen nach Basel 3-Forderungsklassen und Finanzinstrumenten

in EUR Mio	Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	Handelsaktiva	Nicht handelsbezogene fin. Vermögenswerte FVPL	Fin. Vermögenswerte FVOCI	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente	Forderungen aus Finanzierungsleasing	Positiver Fair Value von Derivaten	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Gesamt
					Schuldinstrumente	Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	Kredite und Darlehen an Kunden						
Sep 18													
Souveräne	7	2.138	715	7.764	22.525	14.006	6.104	0	403	0	36	2.053	55.751
Institute	926	3.121	689	566	2.213	5.823	698	0	1	90	30	870	15.029
Unternehmen	2	675	1.505	1.066	700	141	63.948	0	2.243	0	1.260	23.816	95.355
Retail	0	1	191	0	0	14	75.623	0	1.224	0	132	12.445	89.630
Gesamt	935	5.935	3.100	9.396	25.438	19.983	146.373	0	3.871	90	1.458	39.184	255.764

in EUR Mio	Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	Kredite und Forderungen an Kunden	Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	Schuldverschreibungen		Positiver Fair Value von Derivaten	Eventualkreditverbindlichkeiten	Kreditrisikovolumen (brutto)
						Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale			
						Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum Fair Value			
Dez 17										
Souveräne	8	5.893	6.557	18.743	2.242	79	11.495	282	1.296	46.595
Institute	997	2.988	726	807	467	137	1.456	3.638	544	11.762
Unternehmen	23	251	62.962	254	178	186	1.946	296	20.649	86.744
Retail	0	0	73.265	0	0	0	0	1	7.806	81.071
Gesamt	1.028	9.133	143.509	19.804	2.887	403	14.896	4.217	30.295	226.172

Die Zuteilung der Schuldner zu Basel 3-Forderungsklassen erfolgt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden einzelne Basel 3-Forderungsklassen zusammengefasst. Die aggregierte Forderungsklasse „Souveräne“ umfasst neben Zentralstaaten, Zentralbanken, internationalen Organisationen und multilateralen Entwicklungsbanken auch regionale und lokale Gebietskörperschaften sowie öffentliche Stellen. Institute beinhalten Banken und anerkannte Wertpapierfirmen.

Kreditrisikovolumen nach Wirtschaftszweig der Gegenparteien und Finanzinstrumenten

in EUR Mio	Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	Handelsaktiva	Nicht handelsbezogene fin. Vermögenswerte FVPL	Fin. Vermögenswerte FVOCI	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente	Forderungen aus Finanzierungsleasing	Positiver Fair Value von Derivaten	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Gesamt
					Schuldinstrumente	Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	Kredite und Darlehen an Kunden						
Sep 18													
Zentralbanken	0	56	0	7	25	14.004	0	0	0	0	1	20	14.114
Regierungen	0	1.997	780	7.158	22.013	0	6.683	0	404	0	43	2.347	41.425
Kreditinstitute	935	3.268	729	888	2.504	5.979	0	0	1	87	35	771	15.197
Sonstige Finanzinstitute	0	163	1.088	259	144	0	4.985	0	57	3	24	1.281	8.005
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	449	318	1.084	752	0	61.231	0	2.711	0	1.213	23.477	91.234
Haushalte	0	1	185	0	0	0	73.475	0	699	0	143	11.287	85.789
Gesamt	935	5.935	3.100	9.396	25.438	19.983	146.373	0	3.871	90	1.458	39.184	255.764

Kreditrisikovolumen nach Branchen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 18					
Land- und Forstwirtschaft	2.350	503	32	185	3.070
Bergbau	621	22	6	47	697
Herstellung von Waren	15.897	1.327	130	543	17.897
Energie- und Wasserversorgung	3.770	330	20	85	4.205
Bauwesen	8.933	1.283	158	632	11.006
Handel	10.403	1.487	143	679	12.712
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6.174	570	88	122	6.954
Beherbergung und Gastronomie	3.516	795	92	314	4.718
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	35.962	1.368	101	102	37.533
Grundstücks- und Wohnungswesen	23.772	2.652	126	608	27.159
Dienstleistungen	11.789	1.122	111	375	13.397
Öffentliche Verwaltung	38.624	390	2	7	39.023
Unterricht, Gesundheit und Kunst	2.709	500	20	227	3.455
Haushalte	64.875	6.135	554	1.859	73.423
Sonstige(s)	426	5	85	0	516
Gesamt	229.820	18.490	1.668	5.786	255.764

Dez 17

Land- und Forstwirtschaft	2.207	487	41	202	2.937
Bergbau	690	30	6	61	787
Herstellung von Waren	13.541	1.363	228	597	15.729
Energie- und Wasserversorgung	3.684	392	34	118	4.227
Bauwesen	8.514	1.126	261	564	10.466
Handel	8.956	1.420	183	798	11.358
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6.140	551	79	131	6.901
Beherbergung und Gastronomie	2.945	873	91	360	4.269
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23.333	887	83	165	24.468
Grundstücks- und Wohnungswesen	23.150	2.532	230	698	26.610
Dienstleistungen	9.864	1.156	126	479	11.626
Öffentliche Verwaltung	36.833	217	1	9	37.060
Unterricht, Gesundheit und Kunst	2.514	477	23	219	3.232
Haushalte	58.056	5.387	539	1.872	65.854
Sonstige(s)	359	5	284	0	648
Gesamt	200.788	16.904	2.207	6.273	226.172

Kreditrisikovolumen nach Branchen und IFRS Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Sep 18						
Land- und Forstwirtschaft	2.592	283	130	44	21	3.070
Bergbau	601	33	28	19	16	697
Herstellung von Waren	15.283	1.177	493	40	905	17.897
Energie- und Wasserversorgung	3.795	213	77	3	116	4.205
Bauwesen	9.083	727	594	31	571	11.006
Handel	10.718	1.056	618	53	266	12.712
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6.129	399	110	12	304	6.954
Beherbergung und Gastronomie	3.864	480	294	25	55	4.718
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	31.286	678	86	15	5.468	37.533
Grundstücks- und Wohnungswesen	24.716	1.327	466	156	493	27.159
Dienstleistungen	11.257	884	357	5	894	13.397
Öffentliche Verwaltung	36.199	334	2	3	2.485	39.023
Unterricht, Gesundheit und Kunst	2.805	393	225	1	32	3.455
Haushalte	66.051	5.118	1.693	171	389	73.423
Sonstige(s)	394	2	0	0	120	516
Gesamt	224.773	13.104	5.173	580	12.135	255.764

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen nicht wertgeminderte Kreditrisiken, während Stufe 3 wertgeminderte Kreditrisiken beinhaltet. POCI (purchased or originated credit impaired) bestehen aus Kreditrisiken, die bereits beim Erwerb oder bei der Vergabe wertgemindert sind.

Die ausgefallenen POCI Kreditrisiken beliefen sich auf EUR 450,3 Mio, die nicht ausgefallenen auf EUR 129,6 Mio.

Kreditrisikovolumen nach Regionen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 18					
Kernmärkte	200.914	16.383	1.554	5.199	224.051
Österreich	96.054	8.577	1.064	2.028	107.723
Tschechien	53.646	3.021	175	798	57.639
Rumänien	13.890	1.600	90	644	16.224
Slowakei	18.610	1.302	69	605	20.585
Ungarn	9.082	917	39	217	10.255
Kroatien	7.693	851	112	884	9.540
Serbien	1.939	114	5	25	2.083
Sonstige EU	20.771	1.016	69	408	22.264
Sonstige Industrieländer	4.711	113	4	54	4.881
Emerging Markets	3.424	978	41	125	4.568
Südosteuropa/GUS	1.784	444	28	103	2.359
Asien	1.231	154	10	3	1.398
Lateinamerika	64	27	2	14	107
Naher Osten/Afrika	346	353	1	5	704
Gesamt	229.820	18.490	1.668	5.786	255.764
Dez 17					
Kernmärkte	175.189	14.952	1.990	5.698	197.828
Österreich	87.413	7.659	1.268	2.291	98.631
Tschechien	41.016	2.725	258	785	44.784
Rumänien	12.477	1.744	139	753	15.114
Slowakei	17.095	1.161	67	595	18.918
Ungarn	8.291	607	106	260	9.264
Kroatien	7.281	920	144	930	9.275
Serbien	1.615	135	7	84	1.843
Sonstige EU	18.842	1.205	176	404	20.627
Sonstige Industrieländer	3.809	137	9	51	4.007
Emerging Markets	2.949	610	32	119	3.710
Südosteuropa/GUS	1.492	418	26	99	2.035
Asien	856	104	3	0	963
Lateinamerika	50	26	1	15	92
Naher Osten/Afrika	551	62	2	5	620
Gesamt	200.788	16.904	2.207	6.273	226.172

Kreditrisikovolumen nach Regionen und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Sep 18						
Kernmärkte	200.917	11.439	4.680	507	6.507	224.051
Österreich	94.029	7.702	1.949	25	4.018	107.723
Tschechien	54.781	1.627	766	10	456	57.639
Rumänien	14.256	1.027	526	135	281	16.224
Slowakei	19.426	418	469	146	126	20.585
Ungarn	8.672	170	135	125	1.152	10.255
Kroatien	7.906	444	814	62	314	9.540
Serbien	1.847	52	20	4	160	2.083
Sonstige EU	16.451	963	344	52	4.455	22.264
Sonstige Industrieländer	4.197	165	39	15	466	4.881
Emerging Markets	3.208	537	110	7	707	4.568
Südosteuropa/GUS	2.019	193	96	7	45	2.359
Asien	805	11	3	0	578	1.398
Lateinamerika	56	15	6	0	30	107
Naher Osten/Afrika	328	317	5	0	54	704
Gesamt	224.773	13.104	5.173	580	12.135	255.764

Die Darstellung des Kreditrisikovolumens nach Ländern und Regionen erfolgt nach dem Risikoland von Schuldern und Kontrahenten und umfasst auch Kreditnehmer mit Sitz in einem anderen Land, wenn das wirtschaftliche Risiko im jeweiligen Risikoland besteht. Die Verteilung nach Regionen unterscheidet sich daher von der Zusammensetzung des Kreditrisikos nach geografischen Segmenten der Erste Group.

Kreditrisikovolumen nach Berichtssegmenten und Risikokategorien

Die Segmentberichterstattung der Erste Group erfolgt auf Grundlage der Matrixorganisation sowohl nach Geschäftssegmenten als auch nach geografischen Segmenten. Die geografische Segmentierung richtet sich nach den Kernmärkten der Erste Group und den Standorten der Tochtergesellschaften und sonstigen Finanzinstitutsbeteiligungen.

Kreditrisikovolumen nach Geschäftssegmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 18					
Privatkunden	56.548	6.507	538	1.707	65.300
Firmenkunden	62.799	4.249	258	2.301	69.608
Kapitalmarktgeschäft	26.777	739	42	3	27.562
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	29.481	71	57	20	29.629
Sparkassen	53.552	6.915	733	1.753	62.953
Group Corporate Center	662	9	39	2	712
Gesamt	229.820	18.490	1.668	5.786	255.764
Dez 17					
Privatkunden	51.988	5.475	522	1.723	59.708
Firmenkunden	56.366	4.529	579	2.641	64.114
Kapitalmarktgeschäft	15.515	372	31	3	15.921
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	28.183	96	185	15	28.479
Sparkassen	48.683	6.321	801	1.891	57.696
Group Corporate Center	54	109	90	1	254
Gesamt	200.788	16.904	2.207	6.273	226.172

Kreditrisikovolumen nach Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Sep 18						
Privatkunden	59.006	4.069	1.536	172	517	65.300
Firmenkunden	61.707	3.579	1.953	356	2.013	69.608
Kapitalmarktgeschäft	20.973	423	2	0	6.164	27.562
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	29.365	55	20	0	189	29.629
Sparkassen	53.072	4.972	1.659	52	3.198	62.953
Group Corporate Center	650	7	2	0	53	712
Gesamt	224.773	13.104	5.173	580	12.135	255.764

Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 18					
Österreich	123.109	10.821	1.123	2.981	138.034
EBOe & Töchter	38.929	2.809	329	650	42.718
Sparkassen	53.552	6.915	733	1.753	62.953
Sonstiges Österreich-Geschäft	30.628	1.097	60	578	32.363
Zentral- und Osteuropa	101.192	7.626	503	2.777	112.098
Tschechien	53.899	3.137	169	597	57.802
Rumänien	13.073	1.574	90	689	15.427
Slowakei	16.803	1.205	73	512	18.594
Ungarn	7.957	673	38	183	8.851
Kroatien	7.840	924	129	772	9.665
Serbien	1.620	113	5	23	1.760
Sonstige(s)	5.519	43	42	29	5.633
Gesamt	229.820	18.490	1.668	5.786	255.764

Dez 17

Österreich	111.426	9.675	1.352	3.397	125.849
EBOe & Töchter	35.681	2.523	444	681	39.329
Sparkassen	48.683	6.321	801	1.891	57.696
Sonstiges Österreich-Geschäft	27.062	830	106	825	28.823
Zentral- und Osteuropa	84.561	7.120	766	2.851	95.298
Tschechien	41.616	2.741	254	575	45.186
Rumänien	11.411	1.753	182	729	14.076
Slowakei	15.641	1.110	63	507	17.320
Ungarn	7.094	461	105	215	7.875
Kroatien	7.433	961	154	792	9.341
Serbien	1.365	94	7	33	1.500
Sonstige(s)	4.801	109	90	25	5.025
Gesamt	200.788	16.904	2.207	6.273	226.172

Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Sep 18						
Österreich	115.069	9.375	2.827	78	10.684	138.034
EBOe & Töchter	38.174	3.069	632	3	838	42.718
Sparkassen	53.072	4.972	1.659	52	3.198	62.953
Sonstiges Österreich-Geschäft	23.823	1.334	536	23	6.648	32.363
Zentral- und Osteuropa	104.217	3.681	2.325	502	1.373	112.098
Tschechien	55.140	1.746	565	10	341	57.802
Rumänien	13.677	992	572	135	51	15.427
Slowakei	17.646	337	367	165	79	18.594
Ungarn	7.736	126	101	126	762	8.851
Kroatien	8.421	430	702	62	50	9.665
Serbien	1.597	50	18	4	90	1.760
Sonstige(s)	5.486	48	20	0	78	5.633
Gesamt	224.773	13.104	5.173	580	12.135	255.764

Kredite an Kunden

Die Tabellen auf den folgenden Seiten stellen die Struktur des Bestands an Kundenkrediten unter Ausschluss von Krediten an Zentralbanken und Kreditinstituten, nach unterschiedlichen Kategorien dar. Kredite an Kunden umfassen:

- _ Kredite und Darlehen an Kunden zu FVPL;
- _ Kredite und Darlehen an Kunden zu AC;
- _ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- _ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt eine Aufgliederung von Kredite an Kunden nach:

- _ Geschäftssegmenten und Risikokategorien;
- _ Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen;
- _ geografischen Segmenten und Risikokategorien;
- _ geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen;
- _ Geschäftssegmenten und Deckung von notleidenden Forderungen durch Wertberichtigungen;
- _ Geschäftssegmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und IFRS 9 Anforderungen;
- _ geografischen Segmenten und Deckung von notleidenden Forderungen durch Wertberichtigungen;
- _ geografischen Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und IFRS 9 Anforderungen;
- _ geografischen Segmenten und Währungen.

Kredite an Kunden nach Geschäftssegmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 18					
Privatkunden	47.774	5.732	515	1.681	55.703
Firmenkunden	43.865	3.409	161	1.971	49.407
Kapitalmarktgeschäft	2.455	120	0	0	2.575
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	88	32	50	19	188
Sparkassen	36.337	5.477	643	1.663	44.119
Group Corporate Center	43	3	9	2	57
Gesamt	130.563	14.772	1.378	5.337	152.050
Dez 17					
Privatkunden	45.516	5.025	501	1.691	52.734
Firmenkunden	40.790	3.729	417	2.312	47.249
Kapitalmarktgeschäft	933	231	5	0	1.169
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	111	30	51	14	206
Sparkassen	34.551	5.159	654	1.758	42.122
Group Corporate Center	20	4	5	1	30
Gesamt	121.921	14.179	1.633	5.776	143.509

Kredite an Kunden nach Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Kundenkredite AC (brutto)	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Sep 18							
Privatkunden	50.269	3.601	1.518	169	55.557	146	55.703
Firmenkunden	44.477	2.830	1.682	296	49.285	122	49.407
Kapitalmarktgeschäft	2.550	25	0	0	2.575	0	2.575
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	156	13	19	0	188	0	188
Sparkassen	38.062	4.313	1.579	52	44.005	115	44.119
Group Corporate Center	53	2	2	0	57	0	57
Gesamt	135.567	10.783	4.800	517	151.667	383	152.050

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen nicht wertgeminderte Kredite, während Stufe 3 Kredite mit beeinträchtigter Bonität beinhalten. POCI (purchased or originated credit impaired) bestehen aus Krediten, die bereits beim Erwerb oder bei der Vergabe wertgemindert sind.

Die ausgefallenen POCI Kredite belaufen sich auf EUR 399,4 Mio, während die nicht ausgefallenen EUR 117,5 Mio betragen.

Kredite an Kunden nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Sep 18					
Österreich	78.321	8.183	965	2.817	90.286
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	29.341	2.364	306	618	32.629
Sparkassen	36.337	5.477	643	1.663	44.119
Sonstiges Österreich-Geschäft	12.642	343	16	536	13.537
Zentral- und Osteuropa	52.081	6.553	401	2.492	61.527
Tschechien	25.159	2.663	137	525	28.484
Rumänien	6.186	1.420	44	554	8.204
Slowakei	11.497	1.113	72	463	13.145
Ungarn	3.330	463	33	173	4.000
Kroatien	4.856	799	110	754	6.520
Serbien	1.053	96	4	22	1.176
Sonstige(s)	161	36	12	29	237
Gesamt	130.563	14.772	1.378	5.337	152.050
Dez 17					
Österreich	74.809	7.960	1.019	3.112	86.900
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	28.681	2.181	294	631	31.787
Sparkassen	34.551	5.159	654	1.758	42.122
Sonstiges Österreich-Geschäft	11.578	620	71	723	12.991
Zentral- und Osteuropa	46.934	6.214	609	2.639	56.396
Tschechien	22.481	2.298	183	525	25.487
Rumänien	5.452	1.559	116	632	7.759
Slowakei	10.514	1.014	62	458	12.048
Ungarn	3.038	416	103	209	3.766
Kroatien	4.601	849	138	783	6.371
Serbien	848	79	6	32	965
Sonstige(s)	179	4	5	25	212
Gesamt	121.921	14.179	1.633	5.776	143.509

Kredite an Kunden nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Kundenkredite wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Sep 18						
Österreich	79.532	7.754	2.678	77	90.041	90.286
EBOe & Töchter	29.357	2.624	603	3	32.587	32.629
Sparkassen	38.062	4.313	1.579	52	44.005	44.119
Sonstiges Österreich-Geschäft	12.114	818	496	22	13.450	13.537
Zentral- und Osteuropa	55.861	2.986	2.102	440	61.389	61.527
Tschechien	26.615	1.357	499	10	28.481	28.484
Rumänien	6.801	823	446	131	8.201	8.204
Slowakei	12.347	326	364	108	13.145	13.145
Ungarn	3.535	115	92	125	3.867	4.000
Kroatien	5.456	318	684	61	6.520	6.520
Serbien	1.107	46	18	4	1.176	1.176
Sonstige(s)	174	43	20	0	237	237
Gesamt	135.567	10.783	4.800	517	151.667	152.050

Notleidende Kredite an Kunden nach Geschäftssegmenten und Deckung durch Wertberichtigungen

in EUR Mio	Notleidende Kredite		Kundenkredite (brutto)		Wertberichtigungen für Kreditrisiken AC	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten) AC	NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC		Gesamt	AC	Gesamt	AC		Gesamt	AC
Sep 18												
Privatkunden	1.681	1.679	55.703	55.557	1.406	666	604	3,0%	3,0%	83,7%	39,6%	36,0%
Firmenkunden	1.971	1.950	49.407	49.285	1.321	757	727	4,0%	4,0%	67,7%	38,4%	37,3%
Kapitalmarktgeschäft	0	0	2.575	2.575	4	0	0	0,0%	0,0%	>500%	0,0%	0,0%
BSM & LCC	19	19	188	188	26	0	0	10,2%	10,2%	132,8%	1,5%	1,5%
Sparkassen	1.663	1.659	44.119	44.005	1.016	810	807	3,8%	3,8%	61,3%	48,7%	48,6%
GKL	2	2	57	57	2	2	0	4,0%	4,0%	72,7%	99,7%	0,0%
Gesamt	5.337	5.309	152.050	151.667	3.774	2.236	2.139	3,5%	3,5%	71,1%	41,9%	40,3%

Kundenkredit (brutto), notleidende Kredite und Sicherheiten beinhalten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte.

in EUR Mio	Notleidende Kredite	Kundenkredite (brutto)	Wertberichtigungen für Kundenkredite	NPL-Quote	NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)
Dez 17					
Privatkunden	1.691	52.734	1.319	3,2%	78,0%
Firmenkunden	2.312	47.249	1.605	4,9%	69,4%
Kapitalmarktgeschäft	0	1.169	2	0,0%	>500,0%
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	14	206	25	6,6%	187,7%
Sparkassen	1.758	42.122	1.026	4,2%	58,3%
Group Corporate Center	1	30	0	2,3%	16,5%
Gesamt	5.776	143.509	3.977	4,0%	68,8%

Die NPL-Quote errechnet sich durch Division der notleidenden Kredite und Forderungen an Kunden (Non Performing-Loans, NPL) durch die Summe der Kredite und Forderungen an Kunden. Die NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten) wird durch Division der Wertberichtigungen (Einzel- und Portfoliowertberichtigungen) durch die notleidenden Kredite und Forderungen an Kunden berechnet. Sicherheiten oder sonstige Erlöse werden nicht berücksichtigt.

Kredite an Kunden zu AC/Deckung durch Wertberichtigungen nach Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Stufe 2 Deckung	Stufe 3 Deckung	POCI Deckung
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI			
Sep 18											
Privatkunden	50.269	3.601	1.518	169	126	200	1.000	80	5,6%	65,9%	47,2%
Firmenkunden	44.477	2.830	1.682	296	141	111	1.001	68	3,9%	59,5%	23,0%
Kapitalmarktgeschäft	2.550	25	0	0	4	0	0	0	0,7%	84,7%	15,7%
BSM & LCC	156	13	19	0	0	10	15	0	78,8%	76,2%	0,0%
Sparkassen	38.062	4.313	1.579	52	81	128	788	19	3,0%	49,9%	36,8%
GKL	53	2	2	0	0	0	1	0	1,5%	60,9%	0,0%
Gesamt	135.567	10.783	4.800	517	352	450	2.805	167	4,2%	58,4%	32,3%

Die allgemeinen Grundsätze und Standards betreffend Risikovorsorgen für Kreditverluste sind in der Erste Group in internen Richtlinien geregelt. Gemäß IFRS 9 werden Risikovorsorgen für Kreditverluste für sämtliche Positionen des Kreditrisikolumens berechnet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden. Sie umfassen Sonstige Sichteinlagen, Schuldverschreibungen, Kredite und Darlehen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Rückstellungen für Finanzgarantien und nicht ausgenutzte Kreditzusagen werden berechnet, sofern sie den IFRS 9 Bestimmungen für Wertminderungen unterliegen.

Im Bereich der Modellierung des erwarteten Kreditverlustes („expected credit-loss“, ECL) und der Berechnung der sich daraus ergebenden Risikovorsorgen für Kreditverluste hat die Erste Group den Schluss gezogen, dass die Feststellung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos („significant increase in credit risk“, SICR) einer der wesentlichen Bestimmungsfaktoren für die erwarteten Auswirkungen ist, die sich aus der Einführung des nach IFRS 9 geforderten ECL Modells ergeben. Das gilt für Kreditrisiken, die bei erstmaliger Anwendung von IFRS 9 rückwirkend oder zu jedem Berichtszeitpunkt nach der Umstellung auf IFRS 9 prospektiv als nicht wertgemindert iden-

tifiziert werden. Dafür werden über alle Portfolios und Produkttypen quantitative und qualitative Indikatoren für die Einschätzung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos definiert, inklusive der Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen.

Quantitative Indikatoren beinhalten nachteilige Änderungen der annualisierten Ausfallwahrscheinlichkeit („probability of default“, PD) über die gesamte (Rest-)Laufzeit sowie der Einjahresausfallwahrscheinlichkeit, wobei die Wesentlichkeit mittels einer Kombination von relativen und absoluten Änderungsschwellenwerten ermittelt wird. Prinzipiell werden die Indikatoren für die Ausfallwahrscheinlichkeit dahingehend festgelegt, um das Risiko unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen als „Point-in-Time“ Maß darzustellen. Die PD-Schwellenwerte werden auf Ebene von Kundensegmenten oder für das (Einzel-) Kundenrating festgelegt und unterliegen einer erstmaligen und kontinuierlichen Validierung.

Qualitative Indikatoren für die Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos umfassen Stundungsmaßnahmen und die Übertragung der Kundenbetreuung in die Workout-Abteilung sowie Frühwarnindikatoren (sofern sie nicht schon im Rating hinreichend berücksichtigt werden) und Betrugshinweise. Die Festsetzung einiger qualitativer Indikatoren beruht inhärent auf der sachkundigen Beurteilung von Kreditrisiken, die angemessen und zeitgerecht zu erfolgen hat. Die diesbezüglichen gruppenweiten und institutsspezifischen Richtlinien und Prozesse (die im Zuge der Umstellung auf IFRS 9 wo notwendig adaptiert wurden) gewährleisten den erforderlichen Steuerungsrahmen. Neben den qualitativen Determinanten auf Kundenebene wird die Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos auf Portfolioebene durchgeführt, wenn die Erhöhung des Kreditrisikos auf Geschäfts- oder Kundenebene erst nach einer gewissen Verzögerung eintritt oder wenn sie überhaupt nur auf Portfolioebene erkennbar ist.

Das von IFRS 9 eingeräumte Wahlrecht für Finanzinstrumente, die ein niedriges Ausfallrisiko aufweisen („low credit risk exemption“), das sind Vermögenswerte mit „Investment Grade“ oder andere als „niedriges Risiko“ eingeschätzte Aktiva (für die erwartete Kreditverluste auf Zwölfmonatssicht berechnet werden, unabhängig von SICR Maßzahlen), wurde in der Erste Group mit Einschränkungen implementiert. Dementsprechend wird dieses Wahlrecht nur bei bestimmten Schuldinstrumenten und Kategorien von Gegenparteien angewandt, und nur dann, wenn es ausreichend Hinweise auf ein „niedriges Risiko“ gibt. Auf dieser Grundlage wird das Wahlrecht für Finanzinstrumente mit niedrigem Ausfallrisiko voraussichtlich nur gelegentlich bei Schuldverschreibungen und nur ausnahmsweise bei Krediten angewandt.

Die Berechnung von Risikovorsorgen für Kreditverluste erfolgt monatlich in Vertragswährung auf Ebene der einzelnen Kreditrisiken. Für die Kalkulation der Risikovorsorgen verwendet die Erste Group ein Wertminderungsmodell auf Basis eines Dreistufenansatzes, woraus sich ein erwarteter Kreditverlust auf Zwölfmonatssicht oder über die gesamte (Rest-)Laufzeit errechnet.

Der Dreistufenansatz wird für Finanzinstrumente angewandt, die nicht bereits bei Erwerb oder Entstehung eine Wertminderung aufweisen („purchased or originated credit-impaired financial assets“, POCI), welche eine eigene Kategorie bilden. Abhängig vom Status der Wertminderung und der Beurteilung der Entwicklung des Kreditrisikos werden die finanziellen Vermögenswerte einer von drei Stufen zugeordnet.

Stufe 1 beinhaltet Finanzinstrumente bei Ersterfassung und finanzielle Vermögenswerte, die, unabhängig von ihrer Bonität, seit Ersterfassung keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos aufweisen. In Stufe 1 werden Risikovorsorgen in Höhe der erwarteten 12-Monats-Verluste berechnet.

Stufe 2 beinhaltet Finanzinstrumente, die seit Ersterfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos aufweisen, für die aber zum Berichtszeitpunkt noch keine Wertminderung vorliegt. In Stufe 2 werden Risikovorsorgen in Höhe der über die (Rest-)Laufzeit erwarteten Kreditverluste berechnet. Eigene Regelungen bestehen für die Einstufung von erstmaligen Inanspruchnahmen von zugesagten Kreditlinien. Abhängig von der Entwicklung des Kreditrisikos zwischen Zusage und erstmaliger Inanspruchnahme wird die Ausleihung als Stufe 1 oder Stufe 2 klassifiziert.

Stufe 3 beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zum Berichtsstichtag wertgemindert sind. Grundsätzlich wird ein Finanzinstrument wertgemindert, wenn der Kunde ausfällt. In der Erste Group besteht generell eine Gesamtkundensicht, welche bei einer Wertminderung bei allen Forderungen führt, auch wenn der Ausfall nur bei einer von mehreren Geschäften erfolgt. Auf der anderen Seite bewirkt eine Hochstufung vom Ausfallstatus eine Auflösung der Wertminderung bei sämtlichen Transaktionen. In Stufe 3 werden die Risikovorsorgen in Höhe der über die (Rest-)Laufzeit erwarteten Kreditverluste berechnet.

Die Berechnung der Risikovorsorgen erfolgt auf Einzel- oder auf Portfolioebene. Die individuelle Methode kommt bei wesentlichen ausgefallenen Kunden zur Anwendung und besteht in einer individuellen Feststellung der Differenz zwischen Bruttobuchwert und Barwert der erwarteten Zahlungsströme, die von Workout-Risikomanagern eingeschätzt werden. Die Diskontierung erfolgt auf Basis des effektiven Zinssatzes.

Ein Kunde wird als wesentlich eingestuft, wenn die gesamten Forderungen und außerbilanziellen Positionen über einer bestimmten Wesentlichkeitsgrenze liegen. Sonst wird der Kunde als insignifikant eingeordnet, wobei ein regelbasierter Ansatz für die Berechnung der Einzelwertberichtigung eingesetzt wird. In diesem Ansatz werden Risikovorsorgen als Produkt von Bruttobuchwert und Verlust bei Ausfall („loss given default“, LGD) berechnet. Der Verlust bei Ausfall ist unter anderem abhängig von der Dauer des Ausfalls und dem Status des Sanierungs- und Abwicklungsprozesses.

Portfoliowertberichtigungen werden für nicht ausgefallene Kunden unabhängig von ihrer Wesentlichkeit auf Basis eines regelbasierten Ansatzes berechnet. Die Höhe der Portfoliowertberichtigungen richtet sich nach der Forderungshöhe bei Ausfall (exposure at default, EAD), der Ausfallwahrscheinlichkeit („probability of default“, PD), des Verlustes bei Ausfall und des Umrechnungsfaktors („credit conversion factor“, CCF) für außerbilanzielle Positionen. Bei der Berechnung des Verlustes bei Ausfall wird das Ergebnis der Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme auf den Barwert berücksichtigt. Die Forderungshöhe bei Ausfall wird auf Grundlage des Tilgungsplans oder der Tilgungsart modelliert und unterscheidet sich vom Bruttobuchwert.

Die Risikoparameter, die bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste zum Einsatz kommen, berücksichtigen die am Berichtsstichtag verfügbaren Informationen über vergangene Ereignisse, gegenwärtige Bedingungen und Prognosen über künftige wirtschaftliche Entwicklungen. Bedingt durch die Charakteristika des jeweiligen Portfolios und unter Berücksichtigung der IFRS Regeln können die Risikoparameter, die in die Berechnung der Portfoliowertberichtigungen einfließen, von den Risikoparametern, die bei der Berechnung des Kapitalerfordernisses verwendet werden, abweichen.

Notleidende Kredite an Kunden nach geografischen Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen

in EUR Mio	Notleidende Kredite		Kundenkredite (brutto)		Wertberichtigungen für Kreditrisiken AC	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)		NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC		Gesamt	AC	Gesamt	AC	Gesamt	AC	Gesamt	AC
Sep 18													
Österreich	2.817	2.794	90.286	90.041	1.648	1.379	1.375	3,1%	3,1%	59,0%	49,0%	49,2%	
EBOe&Töchter	618	617	32.629	32.587	376	312	312	1,9%	1,9%	60,9%	50,5%	50,6%	
Sparkassen	1.663	1.659	44.119	44.005	1.016	810	807	3,8%	3,8%	61,3%	48,7%	48,6%	
Sonstiges Österreich-Geschäft	536	518	13.537	13.450	256	257	257	4,0%	3,9%	49,4%	48,0%	49,6%	
CEE	2.492	2.487	61.527	61.389	2.110	854	764	4,1%	4,1%	84,8%	34,3%	30,7%	
Tschechien	525	525	28.484	28.481	509	110	110	1,8%	1,8%	97,1%	20,9%	20,9%	
Rumänien	554	551	8.204	8.201	520	169	89	6,8%	6,7%	94,4%	30,5%	16,1%	
Slowakei	463	463	13.145	13.145	374	196	196	3,5%	3,5%	80,8%	42,3%	42,3%	
Ungarn	173	172	4.000	3.867	138	99	98	4,3%	4,4%	80,2%	57,4%	57,1%	
Kroatien	754	754	6.520	6.520	537	272	264	11,6%	11,6%	71,2%	36,1%	35,0%	
Serbien	22	22	1.176	1.176	31	7	7	1,9%	1,9%	139,0%	33,7%	33,7%	
Sonstige(s)	29	29	237	237	17	2	0	12,1%	12,1%	57,7%	7,9%	0,0%	
Gesamt	5.337	5.309	152.050	151.667	3.774	2.236	2.139	3,5%	3,5%	71,1%	41,9%	40,3%	

Kundenkredit (brutto), notleidende Kredite und Sicherheiten beinhalten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte.

in EUR Mio	Notleidende Kredite	Gesamt	Wertberichtigungen für Kundenkredite	NPL-Quote	NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)
Dez 17					
Österreich	3.112	86.900	1.749	3,6%	56,2%
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	631	31.787	360	2,0%	57,1%
Sparkassen	1.758	42.122	1.026	4,2%	58,3%
Sonstiges Österreich-Geschäft	723	12.991	363	5,6%	50,2%
Zentral- und Osteuropa	2.639	56.396	2.214	4,7%	83,9%
Tschechien	525	25.487	486	2,1%	92,5%
Rumänien	632	7.759	586	8,1%	92,7%
Slowakei	458	12.048	365	3,8%	79,7%
Ungarn	209	3.766	186	5,5%	89,3%
Kroatien	783	6.371	556	12,3%	70,9%
Serbien	32	965	36	3,3%	112,0%
Sonstige(s)	25	212	14	11,7%	56,6%
Gesamt	5.776	143.509	3.977	4,0%	68,8%

Kredite an Kunden zu AC/Deckung durch Wertberichtigungen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Stufe 2 Deckung	Stufe 3 Deckung	POCI Deckung
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI			
Sep 18											
Österreich	79.532	7.754	2.678	77	142	196	1.289	20	2,5%	48,1%	25,8%
EBOe & Töchter	29.357	2.624	603	3	34	56	285	1	2,1%	47,2%	24,9%
Sparkassen	38.062	4.313	1.579	52	81	128	788	19	3,0%	49,9%	36,8%
Sonstiges Österreich-Geschäft	12.114	818	496	22	28	12	217	0	1,4%	43,6%	0,0%
CEE	55.861	2.986	2.102	440	208	252	1.502	147	8,4%	71,5%	33,4%
Tschechien	26.615	1.357	499	10	71	79	357	1	5,9%	71,7%	12,0%
Rumänien	6.801	823	446	131	30	93	351	46	11,3%	78,7%	35,4%
Slowakei	12.347	326	364	108	37	35	248	54	10,7%	68,3%	49,7%
Ungarn	3.535	115	92	125	15	17	69	38	14,5%	74,8%	30,1%
Kroatien	5.456	318	684	61	45	20	466	7	6,3%	68,0%	11,1%
Serbien	1.107	46	18	4	10	8	12	1	17,2%	65,4%	24,5%
Sonstige(s)	174	43	20	0	1	2	14	0	4,5%	67,6%	0,0%
Gesamt	135.567	10.783	4.800	517	352	450	2.805	167	4,2%	58,4%	32,3%

Kredite an Kunden nach geografischen Segmenten und Währungen

in EUR Mio	EUR	CEE-		CHF	USD	Sonstige(s)	Gesamt
		Lokalwährung					
Sep 18							
Österreich	82.066	0		3.605	2.510	2.105	90.286
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	30.977	0		1.492	56	104	32.629
Sparkassen	40.910	0		2.068	95	1.046	44.119
Sonstiges Österreich-Geschäft	10.178	0		46	2.359	955	13.537
Zentral- und Osteuropa	27.051	33.687		50	609	130	61.527
Tschechien	4.439	23.546		1	402	96	28.484
Rumänien	3.397	4.698		0	110	0	8.204
Slowakei	13.092	0		0	25	28	13.145
Ungarn	1.011	2.979		8	2	0	4.000
Kroatien	4.216	2.200		31	66	7	6.520
Serbien	897	264		10	4	0	1.176
Sonstige(s)	200	32		0	5	0	237
Gesamt	109.317	33.718		3.655	3.124	2.236	152.050
Dez 17							
Österreich	78.985	0		4.005	2.147	1.763	86.900
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	30.040	0		1.590	46	112	31.787
Sparkassen	38.853	0		2.237	83	949	42.122
Sonstiges Österreich-Geschäft	10.093	0		178	2.018	702	12.991
Zentral- und Osteuropa	24.697	31.135		102	375	86	56.396
Tschechien	3.392	21.866		1	164	64	25.487
Rumänien	3.413	4.202		0	143	0	7.759
Slowakei	12.004	0		0	28	16	12.048
Ungarn	886	2.850		27	3	0	3.766
Kroatien	4.264	2.005		63	33	6	6.371
Serbien	738	212		11	4	0	965
Sonstige(s)	176	31		0	6	0	212
Gesamt	103.858	31.166		4.107	2.528	1.849	143.509

Marktrisiko

Die folgende Tabelle zeigt Value at Risk-Werte des Handelsbuchs (Konfidenzniveau 99%, gleichgewichtete Marktdaten, Haltedauer 1 Tag).

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18
Zinsen	4,5	3,7
Währung	0,7	1,0
Aktien	1,0	0,7
Rohstoffe	0,7	0,1
Volatilität	0,4	0,3
Gesamt	5,0	4,1

Die verwendete Methode unterliegt Einschränkungen, die dazu führen können, dass die Informationen die Fair Values der betreffenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht vollständig widerspiegeln. Dies betrifft die Berücksichtigung von Credit Spreads in der Ermittlung des VaR-Werts. Für souveräne Emittenten werden emittentenspezifische, für nicht souveräne Emittenten sektorspezifische Risikoaufschläge angewandt.

Liquiditätsrisiko

Unter Berücksichtigung der komfortablen Liquiditätssituation und der Nutzung des TLTRO II-Programms (Targeted Longer-Term Refinancing Operations II) der Europäischen Zentralbank hat die Erste Group Bank AG für 2018 ein Volumen an langfristigen Emissionen von EUR 3,1 Mrd geplant. In den ersten neun Monaten des Jahres belief sich das Emissionsvolumen auf über EUR 3 Mrd (nach Abzug von Rückkäufen in Höhe von etwa EUR 86 Mio), darunter drei Benchmark-Emissionen (insgesamt EUR 2,5 Mrd Hypothekenpfandbriefe). Auf Gruppenebene beträgt die TLTRO II Teilnahme der Erste Group EUR 3,5 Mrd.

Verschuldungsquote

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gibt das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zur Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Exposure) gemäß Artikel 429 Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) an. Diese entspricht im Wesentlichen den ungewichteten Aktivposten der Bilanz sowie außerbilanziellen Geschäften, ergänzt um Bewertungs- und Risikoanpassungen gemäß CRR.

Zum 30. September 2018 belief sich die Verschuldungsquote für die Erste Group Bank AG (konsolidiert) auf 6,3% (Basel 3 final), lag also deutlich über der vom Basel Komitee vorgeschlagenen Mindestanforderung von 3,0%. Das Kernkapital betrug zum Stichtag EUR 15,7 Mrd und die Gesamtrisikopositionsmessgröße belief sich auf EUR 249,2 Mrd.

Die Berechnung und Offenlegung der Verschuldungsquote erfolgt auf Basis der delegierten Verordnung der Europäischen Kommission ((EU) 2015/62 vom 15. Oktober 2014), die am 17. Jänner 2015 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurde.

37. Beziehung zu nahestehenden Unternehmen

Die DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung („Privatstiftung“) kontrolliert insgesamt 29,68% vom Grundkapital der Erste Group Bank AG. Die Privatstiftung ist somit größter Einzelaktionär der Erste Group Bank AG. Zum Ende der Berichtsperiode wies die Erste Group gegenüber der Privatstiftung Verbindlichkeiten von EUR 4,0 Mio (EUR 8,8 Mio) aus, Forderungen wurden nicht ausgewiesen. Die Privatstiftung hielt zum Ende der Berichtsperiode Anleihen der Erste Group Bank AG in Höhe von EUR 10,2 Mio (EUR 10,2 Mio). Im Berichtszeitraum ergaben sich für die Erste Group aus den oben genannten Verbindlichkeiten gegenüber der Privatstiftung Zinsaufwendungen von EUR 0,3 Mio (2017: EUR 0,5 Mio), Zinserträge fielen keine an (2017: EUR 0,3 Mio).

38. Eventualverbindlichkeiten – Rechtsstreitigkeiten

Gegenüber der Darstellung der Rechtsstreitigkeiten, an denen die Erste Group Bank AG und einige ihrer Tochtergesellschaften beteiligt sind, und deren Auswirkungen auf die Finanz- und/oder Ertragslage der Erste Group ergaben sich seit dem Geschäftsbericht 2017 keine wesentlichen Änderungen.

39. Fair Value von Finanzinstrumenten

Alle Finanzinstrumente werden auf wiederkehrender Basis zum Fair Value bewertet.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

Die Fair Value-Bewertung in der Erste Group erfolgt primär anhand von externen Datenquellen (Börsenpreise oder Broker-Quotierungen in hochliquiden Marktsegmenten). Finanzinstrumente, für die die Fair Value-Bewertung anhand von quotierten Marktpreisen erfolgt, sind hauptsächlich börsennotierte Wertpapiere und Derivate sowie liquide Anleihen, die auf OTC-Märkten gehandelt werden.

Beschreibung der Bewertungsmodelle und Parameter

Für die Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet die Erste Group Bewertungsmodelle, die einen internen Prüfprozess durchlaufen haben und bei denen die unabhängige Ermittlung der Bewertungsparameter (wie Zinssätze, Wechselkurse, Volatilitäten und Credit Spreads) sichergestellt ist. Für Märkte mit negativem Zinsumfeld kommen Modelle zur Anwendung, die mit diesen Marktbedingungen umgehen können. Folglich beschränken negative Zinsen keine der verwendeten Bewertungsmodelle.

Kredite. Durch die Implementierung von IFRS 9 hat sich die Klassifizierung von Krediten grundlegend verändert. Die Berechnungsmethode für die Ermittlung des Fair Values von Krediten entspricht nach der Fair Value-Definition der einfachen Barwertmethode, wonach die erwarteten Cash Flows mit dem vollen Zinssatz inklusive Aufschläge, die nicht auf dem Marktrisiko basieren, abgezinst werden. Das Kreditrisiko wird berücksichtigt, indem die vertraglich vereinbarten Cash Flows unter Einbeziehung der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und der Verlustquote bei Ausfall (LGD) auf die erwarteten Cash Flows angepasst werden. Diese angepassten Cash Flows werden mit dem Effektivzinssatz abgezinst, welcher auch sonstige Risikokomponenten enthält. Die komplexen Zinsprodukte werden mittels Monte Carlo-Simulation bewertet und beinhalten Konvexitätsanpassungen und den Zeitwert von eingebetteten Optionen.

Wertpapiere. Für Plain Vanilla-Schuldinstrumente (fix und variabel verzinst) wird der Fair Value durch die Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme errechnet. Die Diskontierungskurve ist abhängig vom Zinssatz der jeweiligen Emissionswährung und einer Spread-Anpassung, die von der Credit Spread-Kurve des Emittenten abgeleitet wird. Ist keine Emittentenkurve vorhanden, so wird der Spread von einem ähnlichen Instrument abgeleitet und um Differenzen im Risikoprofil des Instruments angepasst. Ist kein ähnliches Finanzinstrument verfügbar, wird die Spread-Anpassung aufgrund von anderen Informationen vorgenommen, z.B. Ermittlung des Credit Spreads anhand von internen Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten oder auf Basis von Managemententscheidungen. Bei komplexeren Schuldinstrumenten (z.B. bei Instrumenten mit optionalen Eigenschaften wie Kündigungsrechten, Zinsober- und Zinsuntergrenzen oder Indexabhängigkeiten) wird der Fair Value mittels einer Kombination aus diskontierten Zahlungsströmen und komplexeren finanzmathematischen Modellen ermittelt, wie sie auch bei der Berechnungsmethode für OTC-Derivate Anwendung finden.

Nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen), die über notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt verfügen, werden anhand des notierten Marktpreises bewertet. Für alle anderen nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Eigenkapitalinstrumente wird der Fair Value durch Standardbewertungsmodelle, unter Verwendung von nicht beobachtbaren Inputparametern, ermittelt. Diese umfassen die adjustierte Nettoinventarwertmethode, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividend-Discount-Modell und die Multiplikatoren-Methode. Bei der adjustierten Nettoinventarwertmethode wird zum Bewertungsstichtag der Fair Value der in der Bilanz eines Unternehmens erfassten Vermögenswerte und Schulden, sowie der Fair Value von nicht bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, ermittelt. Die resultierenden Fair Values der bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerte und Schulden stellen daher den Fair Value des Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens dar. Beim Dividend-Discount-Modell wird davon ausgegangen, dass der Wert eines Eigenkapitalinstruments, welches von einem Unternehmen ausgegeben wird, dem Barwert einer ewigen Dividende entspricht. Auch bei der vereinfachten Ertragswertmethode wird der Fair Value auf Basis des diskontierten, zukünftigen Einkommens gerechnet. Diese Methode kann jedoch auch verwendet werden, wenn nur ein Jahr geplantes Einkommen zur Verfügung steht. Die vereinfachte Ertragswertmethode und das Dividend-Discount-Modell diskontieren zukünftige Erträge und Dividenden unter Verwendung eines Diskontierungszinssatzes, der die Eigenkapitalkosten widerspiegelt. Die Eigenkapitalkosten hängen vom risikofreien Zinssatz, der Marktrisiko prämie, dem Levered Beta und der Länderrisiko prämie ab. Das Levered Beta ist von der Branchenklassifizierung abgeleitet, welche von Damodaran veröffentlicht und verwaltet wird. In seltenen Fällen werden Bewertungsmultiplikatoren verwendet. Die Multiplikator-Methode ist ein Bewertungsverfahren innerhalb des Marktansatzes. Dieser Ansatz verwendet Kurse und andere relevante Informationen aus Markttransaktionen mit vergleichbaren Unternehmen eines Beteiligungsunternehmens zur Ableitung eines Multiplikators. Mit Hilfe dieses Multiplikators wird der Fair Value des Beteiligungswerts oder Unternehmenswerts ermittelt.

Die Fair Value-Bewertung von erfolgswirksam zum Fair Value eingestuften finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt entsprechend der Fair Value-Bewertung vergleichbarer Instrumente, die als Vermögenswerte gehalten werden. Die Spread-Anpassung für das Kreditrisiko der Erste Group wird auf Basis der Rückkaufwerte von eigenen Emissionen vorgenommen.

OTC-Derivate. Derivate, die an liquiden Märkten gehandelt werden (z.B. Zinsswaps und -optionen, Fremdwährungsgeschäfte und -optionen, Optionen auf börsennotierte Wertpapiere oder Indizes, Credit Default Swaps, Commodity Swaps), werden nach Standardbewertungsmodellen bewertet. Diese Modelle umfassen Discounted Cash Flow-Modelle, Optionsmodelle nach Black-Scholes und Hull-White sowie Hazard Rate-Modelle. Die Modelle werden an quotierten Marktdaten kalibriert (inklusive impliziten Volatilitäten). Für die Bewertung von komplexeren Instrumenten werden auch Monte-Carlo-Techniken angewandt. Für Instrumente in nicht ausreichend liquiden Märkten werden Marktdaten von nicht regelmäßigen Transaktionen herangezogen oder Extrapolationstechniken eingesetzt.

Die Erste Group bewertet Derivate gemäß der Mid-Market-Rate. Um das Niveau des Bid-Ask-Spreads der relevanten Positionen zu berücksichtigen, wird eine Anpassung anhand der Marktliquidität durchgeführt. Die Anpassungsparameter sind von Produkttyp, Währung, Laufzeit und Volumen abhängig. Die Parameter werden regelmäßig sowie im Fall von signifikanten Marktbewegungen überprüft. Bei der Ermittlung der Bid-Ask-Anpassung wird keine Aufrechnung gegenläufiger Positionen (Netting) durchgeführt.

Im Rahmen der Bewertung von OTC-Derivaten werden Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Credit Value Adjustment, CVA) und Anpassungen für das eigene Kreditrisiko (Debit Value Adjustment, DVA) vorgenommen. Die CVA-Anpassung hängt

vom erwarteten positiven Risikobetrag (Expected Positive Exposure) und von der Bonität des Kontrahenten ab. Die DVA-Anpassung wird durch den erwarteten negativen Risikobetrag (Expected Negative Exposure) und durch die Kreditqualität der Erste Group bestimmt. Das in der Erste Group implementierte Verfahren für die Berechnung des erwarteten Exposures basiert für die wichtigsten Produktklassen auf einem Modell über Abbildung durch replizierende Optionen oder einer Monte-Carlo Simulation. Letztere wird für Produkte angewandt, für die es keine geeignete Optionsreplikation gibt. Für die restlichen Produkte basiert die Exposure-Berechnung auf einem (Marktwert + Add-On) -Ansatz. Die Ausfallswahrscheinlichkeit von nicht aktiv am Markt gehandelten Kontrahenten wird durch eine Anpassung der internen Ausfallswahrscheinlichkeiten (Probability of Default, PD) über einen Korb von liquiden (auf dem zentraleuropäischen Markt aktiven) Emittenten durchgeführt. Dadurch werden in das Bewertungsverfahren marktbasiertere Informationen integriert. Kontrahenten mit liquiden Anleihe- oder CDS-Quotierungen werden direkt, aus diesen Instrumenten abgeleitete, marktbasiertere Ausfallswahrscheinlichkeiten zugeordnet. Die Bewertungsparameter für die Erste Group werden aus den Rückkaufniveaus für Erste Group-Anleihen abgeleitet. Bei der Ermittlung des Exposures werden in der Regel Saldierungs-Effekte nur für jene Kontrahenten berücksichtigt, bei denen der Effekt materiell ist. In diesen Fällen wird eine Saldierung sowohl für CVA als auch für DVA vorgenommen. Für mit relevanten Saldierungsvereinbarungen (z.B. CSA-Agreements) besicherte Kontrahenten wird kein CVA angesetzt, falls die Schwellenwerte für eine Besicherung nicht wesentlich sind.

Die beschriebene Methodik führt zu CVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 9,7 Mio (EUR 10,8 Mio) und zu DVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 4,0 Mio (EUR 3,9 Mio).

Validierung und Kontrolle

Die Zuständigkeit für die Bewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bewertet werden, ist unabhängig von den Handelseinheiten. Zusätzlich hat die Erste Group eine unabhängige Validierungsabteilung eingerichtet, um die Funktionstrennung zwischen Einheiten für die Modellentwicklung, Bewertungspreisermittlung und Validierung sicherzustellen. Das Ziel der unabhängigen Modellvalidierung ist die Bewertung von Modellrisiken, die durch die theoretische Grundlage des Modells, der Qualität der Inputdaten (wie z.B. Marktdaten) und der Modellkalibrierung entstehen.

Fair Value-Hierarchie

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden den drei Kategorien der IFRS-Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

Level 1 der Fair Value-Hierarchie

Für Finanzinstrumente der Level 1-Kategorie erfolgt die Fair Value-Bewertung unmittelbar auf Basis notierten Preise für identische Finanzinstrumente in aktiven Märkten. Eine Zuordnung zu Level 1 erfolgt nur dann, wenn eine laufende Preisbildung auf Basis von Transaktionen, die in ausreichender Häufigkeit und in ausreichendem Volumen stattfinden, erfolgt.

Dieser Kategorie werden börsengehandelte Derivate (Futures, Optionen), Aktien, Staatsanleihen und sonstige Anleihen sowie Fonds, die in liquiden und aktiven Märkten gehandelt werden, zugeordnet.

Level 2 der Fair Value-Hierarchie

Wird eine Marktbewertung herangezogen, deren Markt aufgrund einer eingeschränkten Liquidität nicht als aktiver Markt betrachtet werden kann (abgeleitet von verfügbaren Marktliquiditätsindikatoren), wird das zugrunde liegende Finanzinstrument als Level 2 klassifiziert. Sind keine Marktpreise verfügbar, so wird anhand von Modellen, die auf Marktdaten beruhen, bewertet. Sofern alle wesentlichen Parameter des Bewertungsmodells am Markt beobachtbar sind, wird das Finanzinstrument als Level 2 der Fair Value-Hierarchie eingestuft. Für Level 2-Bewertungen werden typischerweise Zinskurven, Credit Spreads und implizite Volatilitäten als nachvollziehbare, beobachtbare Marktparameter verwendet.

In dieser Kategorie werden neben OTC- Derivaten vor allem weniger liquide Aktien, Anleihen und Fonds sowie Collateralized Debt Obligations (CDO) und auch eigene Emissionen und Einlagen dargestellt.

Level 3 der Fair Value-Hierarchie

In manchen Fällen kann die Fair Value-Bewertung weder anhand von ausreichend regelmäßig gestellten Marktpreisen noch anhand von Bewertungsmodellen, die vollständig auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, erfolgen. In diesem Fall werden einzelne, nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter anhand angemessener Annahmen geschätzt. Sobald ein nicht am Markt beobachtbarer Parameter für das Bewertungsmodell signifikant oder der Marktpreis nicht regelmäßig beobachtbar ist, wird das Finanzinstrument als Level 3 der Fair Value-Hierarchie eingestuft. Für Level 3-Bewertungen werden neben beobachtbaren Parametern typischerweise Credit Spreads, die aus

internen Schätzungen für Ausfallwahrscheinlichkeiten (Probability of Default, PD) und Verlustquoten (Loss Given Default, LGD)) abgeleitet werden, als nicht beobachtbare Parameter verwendet.

In dieser Kategorie werden nicht börsnotierte Aktien, Fonds, illiquide Anleihen, illiquide Asset Backed Securities (ABS) und Collateralized Debt Obligations (CDO) sowie Kredite, Beteiligungen und eigene Emissionen dargestellt.

Eine Umgliederung von Level 1 in Level 2 oder 3 bzw. vice versa erfolgt dann, wenn die oben beschriebenen Kriterien für die Zuordnung von Finanzinstrumenten in den jeweiligen Level nicht mehr vorliegen.

Zuordnung von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten zu den Level-Kategorien

in EUR Mio	Dez 17				Sep 18			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	2.043	4.241	65	6.349	1.829	4.157	48	6.034
Derivate	9	3.302	22	3.333	3	3.276	25	3.303
Sonstige Handelsaktiva	2.034	939	43	3.016	1.826	881	24	2.731
Finanzielle Vermögenswerte - FVPL	496	26	21	543	0	0	0	0
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte - FVPL	0	0	0	0	2.285	268	851	3.403
Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	30	0	274	303
Schuldverschreibungen	0	0	0	0	2.255	268	194	2.717
Kredite und Darlehen	0	0	0	0	0	0	383	383
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	13.591	1.702	767	16.060	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	0	0	0	0	8.556	735	559	9.850
Derivate - Hedge Accounting	0	884	0	884	0	90	0	90
Gesamtaktiva	16.130	6.853	853	23.836	12.670	5.249	1.458	19.377
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	439	2.981	3	3.423	658	2.194	13	2.865
Derivate	9	2.922	3	2.934	3	2.142	8	2.153
Sonstige Handelspassiva	430	59	0	489	656	52	5	712
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVPL	0	1.801	0	1.801	0	13.210	1.057	14.267
Einlagen von Kunden	0	49	0	49	0	62	0	62
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	1.753	0	1.753	0	13.148	520	13.668
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	537	537
Derivate - Hedge Accounting	0	360	0	360	0	342	0	342
Gesamtpassiva	439	5.142	3	5.584	658	15.746	1.070	17.474

Der gewählten Methode für die Zuordnung der Positionen zu den Levels entsprechend, werden alle Level-Bestände und Level-Veränderungen während der Berichtsperiode jeweils am Ende der Berichtsperiode zugeordnet.

Beschreibung der Bewertungsprozesse für Finanzinstrumente der Kategorie Level 3

Falls zumindest ein wesentlicher Bewertungsparameter nicht am Markt beobachtbar ist, wird dieses Instrument dem Level 3 der Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Zur Validierung des Bewertungspreises sind zusätzliche Schritte notwendig. Diese umfassen insbesondere die Analyse relevanter historischer Daten oder ein Benchmarking zu vergleichbaren Finanzinstrumenten. Diese Verfahren beinhalten Parameterschätzungen und Expertenmeinungen.

Veränderungen der Volumina in Level 1 und Level 2

Bewegungen von finanziellen Vermögenswerten in Level 1 und Level 2

in EUR Mio	Dez 17		Sep 18	
	Level 1	Level 2	Level 1	Level 2
Wertpapiere				
Nettotransfer von Level 1	0	-203	0	13
Nettotransfer von Level 2	203	0	-13	0
Nettotransfer von Level 3	-6	126	0	-128
Käufe/Verkäufe/Fälligkeiten	-3.567	-633	-3.442	-668
Veränderung Derivate	6	-1.588	-6	-820
Gesamtveränderung seit Jahresanfang	-3.364	-2.298	-3.460	-1.604

Level 1-Veränderungen. Der Gesamtbestand an Level 1-Vermögenswerten hat sich im Vergleich zum Jahresende 2017 um EUR 3.460 Mio verringert. Die Bestandsveränderungen in Level 1-Wertpapieren (Reduzierung um EUR 3.454 Mio) sind einerseits auf einen Rückgang durch ausgelaufene oder veräußerte Wertpapiere im Ausmaß von EUR 2.349 Mio bzw. neu angekaufte Wertpapiere im Ausmaß von EUR 1.559 Mio zurückzuführen. Die Volumenreduktion von Wertpapieren, die zu den beiden Berichtszeitpunkten dem Level 1 zugeordnet waren, beträgt EUR 2.705 Mio – bedingt durch Zukäufe und teilweise Verkäufe sowie Marktwertveränderungen infolge von Marktbewegungen. Wegen einer verbesserten Markttiefe konnten Wertpapiere im Gesamtvolumen von EUR 154 Mio von Level 2 in Level 1 umgestellt werden. Dies betrifft Wertpapiere von Finanzinstituten (EUR 125 Mio) aber auch Wertpapiere von Zentralstaaten in Höhe von EUR 23 Mio und Wertpapiere von anderen Unternehmen im Ausmaß von EUR 6 Mio. Aufgrund einer geringeren Markttiefe bzw. der Umstellung von einer Marktbewertung auf eine theoretische Bewertung wurden Wertpapiere im Gesamtvolumen von EUR 167 Mio von Level 1 auf Level 2 umgegliedert. Dies betrifft im wesentlichen Wertpapiere von Zentralstaaten (EUR 101 Mio), sowie Wertpapiere von Finanzinstituten (EUR 24 Mio) und Wertpapiere von anderen Unternehmen (EUR 42 Mio). Verfügbare Marktbewertungen ermöglichten eine Umgliederung von Wertpapieren in der Höhe von EUR 2 Mio von Level 3 auf Level 1. Eine Verschlechterung der Verfügbarkeit marktbeobachtbarer Preise führte zu einer Verschiebung von Wertpapieren in Höhe von 1 Mio von Level 1 auf Level 3. Die restliche positive Veränderung im Ausmaß von EUR 53 Mio ist auf teilweise Verkäufe und Fair Value Änderungen aus reklassifizierten Beständen zurückzuführen. Derivate, welche dem Level 1 zugeordnet sind, reduzierten sich um EUR 6 Mio.

Level 2-Veränderungen. Der Gesamtbestand an Level 2-Vermögenswerten hat sich im Vergleich zum Jahresende 2017 um EUR 1.604 Mio verringert. Zu den Bestandsveränderungen in Level 2-Wertpapieren und anderen Forderungen (Reduzierung um EUR 783 Mio) tragen einerseits ausgelaufene oder zur Gänze verkaufte Wertpapiere im Ausmaß von EUR 1.047 Mio und neu angekaufte Wertpapiere im Ausmaß von EUR 668 Mio bei. Das Volumen von Wertpapieren, die in beiden Berichtsperioden dem Level 2 zugeordnet waren, verringerte sich um EUR 239 Mio bedingt durch Zukäufe und teilweise Verkäufe sowie Marktwertveränderungen infolge von Marktbewegungen. Aufgrund einer verringerten Markttiefe sowie der Umstellung von einer Marktbewertung auf eine theoretische Bewertung, wurden Wertpapiere im Gesamtvolumen von EUR 167 Mio von Level 1 auf Level 2 reklassifiziert. Demgegenüber wurden Wertpapiere im Ausmaß von EUR 154 Mio von Level 2 auf Level 1 reklassifiziert. Aufgrund der Verwendung signifikanter nicht beobachtbarer Bewertungsparameter wurde ein Volumen von EUR 135 Mio von Level 2 auf Level 3 reklassifiziert. Wegen der Verwendung eines Bewertungsmodells mit signifikanten beobachtbaren Parametern, konnten im Gegenzug EUR 7 Mio von Level 3 auf Level 2 reklassifiziert werden. Die restliche negative Veränderung im Ausmaß von EUR 51 Mio ist auf teilweise Verkäufe und Fair Value-Änderungen aus reklassifizierten Beständen zurückzuführen. Die positiven Marktwerte von Derivaten, die dem Level 2 zugeordnet sind, verringerten sich aufgrund von Marktwertänderungen und Nettingeffekten um EUR 820 Mio.

Aus der Umwidmung von Eigenemissionen auf der Passivseite von der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten zu einer erfolgswirksamen Fair Value Bewertung resultierte ein Anstieg der Level 2 Passiva um EUR 11 Mrd. Während das Volumen von Derivaten um EUR 799 Mio gesunken ist, erhöhten sich die Marktwerte von Wertpapieren um EUR 11 Mrd. Der Marktwert von Kundeneinlagen verhielt sich, mit einem leichten Anstieg um EUR 14 Mio, weitgehend stabil.

Bewegungen von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Level 3

Entwicklung des Fair Values von Finanzinstrumenten in Level 3

in EUR Mio	Erfolg im		Erfolg im		Käufe	Verkäufe	Tilgun- gen	Unter- nehmens- erwerb	Unter- nehmens- abgänge	Transfers in Level 3	Transfers aus Level 3	Währungs- umrech- nung	
	Erfolg in der G&V	sonstigen Ergebnis											
	Jän 18											Sep 18	
Aktiva													
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	68	-10	0	2	-9	-4	0	0	0	29	-27	0	48
Derivate	25	-10	0	2	0	0	0	0	0	18	-11	0	25
Sonstige Handelsaktiva	43	0	0	0	-9	-4	0	0	0	10	-17	0	24
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte - FVPL	859	29	0	118	-166	-61	1	-1	102	-24	-7	851	
Eigenkapitalinstrumente	230	30	0	38	-46	0	1	0	24	-3	0	274	
Schuldverschreibungen	150	0	0	12	-20	0	0	-1	67	-13	0	194	
Kredite und Darlehen	479	0	0	68	-99	-61	0	0	10	-7	-7	383	
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	446	1	-3	12	-7	-17	0	0	145	-14	-2	559	
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtkтива	1.373	20	-3	132	-182	-82	1	-1	275	-66	-9	1.458	
Passiva													
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	5	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	13
Derivate	5	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	8
Sonstige Handelsspassiva	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	5
Finanzielle Verbindlichkeiten - At Fair Value through Profit or Loss	1.128	3	0	93	0	-4	0	-141	27	-49	0	1.057	
Einlagen von Kunden	137	0	0	0	0	0	0	-137	0	0	0	0	
Verbriefte Verbindlichkeiten	456	-4	0	93	0	-4	0	0	27	-49	0	520	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	534	7	0	0	0	0	0	-4	0	0	0	537	
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtpassiva	1.132	4	0	93	0	-4	0	-141	35	-49	0	1.070	
	Dez 16											Sep 17	
Aktiva													
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	138	-17	0	31	-6	-2	0	0	36	-104	2	77	
Derivate	96	-18	0	0	-1	-2	0	0	2	-52	2	27	
Sonstige Handelsaktiva	42	0	0	31	-5	-1	0	0	34	-52	0	50	
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	28	0	0	0	0	0	0	0	0	-11	0	19	
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	867	27	-8	60	-14	-34	0	0	187	-210	2	878	
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtkтива	1.034	11	-8	90	-20	-36	0	0	223	-324	3	974	
Passiva													
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
Derivate	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
Sonstige Handelsspassiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Finanzielle Verbindlichkeiten - At Fair Value through Profit or Loss	90	0	0	0	0	0	0	0	-8	97	0	0	
Einlagen von Kunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Verbriefte Verbindlichkeiten	90	0	0	0	0	0	0	0	-8	97	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtpassiva	91	0	0	0	0	0	0	0	-8	98	0	0	

Level 3-Veränderungen. Die Reklassifizierungen von Wertpapieren in und aus Level 3 werden aufgrund von veränderten Markttiefen, eingehenden Analysen von Broker-Quotierungen und Analysen von Bewertungsparametern durchgeführt. Zusätzlich zu der Beurteilung der Parameter, die standardmäßig für die Fair Value Level-Zuordnung verwendet werden, wurden die extern bezogenen Marktwerte der Verbriefungen mithilfe eines internen Berechnungsverfahrens, welches auf beobachtbaren Inputdaten beruht, validiert. Auf Basis dieser Analysen wurden Wertpapiere im Ausmaß von EUR 135 Mio von Level 2 nach Level 3 umgegliedert. Demgegenüber erfolgte die Reklas-

sifizierung von Level 3 auf Level 2 hauptsächlich aufgrund der Umstellung der Bewertung auf Modelle mit beobachtbaren Parametern. Insgesamt wurden dadurch Wertpapiere im Ausmaß von EUR 7 Mio von Level 3 nach Level 2 umklassifiziert. Aus Level 3 wurden EUR 2 Mio nach Level 1 umgegliedert während aus Level 1 EUR 1 Mio nach Level 3 umgegliedert wurden. Die Hauptursache für den Anstieg der Level 3 Positionen ist die Bewertung von Krediten zum Marktwert, die im Rahmen von IFRS 9 erfolgte. Diese führte zu einem Anstieg von EUR 380 Mio. Die restliche Veränderung der Level 3 Vermögenswerte über EUR 94 Mio resultiert aus Käufen, Verkäufen, ausgelaufenen Wertpapieren und Volumenänderungen.

Gewinne und Verluste von finanziellen Vermögenswerten, die am Ende der Berichtsperiode Level 3 zugeordnet sind

in EUR Mio	1-9 17	1-9 18
Aktiva		
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	-18,1	-6,2
Derivate	-17,7	-6,2
Sonstige Handelsaktiva	-0,5	0,0
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	0,5	0,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	0,0	27,3
Eigenkapitalinstrumente	0,0	29,3
Schuldverschreibungen	0,0	5,7
Kredite und Darlehen	0,0	-7,6
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	-0,7
Derivate - Hedge Accounting	0,0	0,0
Gesamt	-17,7	20,5

Für finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Fair Value bewertet werden und in die Level 3-Kategorie fallen, wurde zum Ende der Berichtsperiode eine Bewertung von EUR -12,2 Mio über die Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Dieser Wert entspricht vollständig der Bewertung von Verbindlichkeiten, die zum Fair Value designiert sind.

Das Volumen von Finanzinstrumenten, die der Level 3-Kategorie zugeordnet werden, lässt sich in folgende Bereiche einteilen:

- _ Marktwerte von Derivaten, bei denen die CVA-Anpassung einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung hat und mittels nicht beobachtbarer Parameter (d.h. unter Verwendung von internen Schätzungen für PDs und LGDs) berechnet werden.
- _ Illiquide Anleihen und nicht börsennotierte Aktien oder Fonds für deren Bewertung Modelle verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbare Werte (z.B. Credit Spreads) enthalten bzw. die mit Broker-Quotierungen bewertet werden, die nicht der Level 1- oder Level 2-Kategorie zuzuordnen sind.
- _ Kredite, deren vertragliche Zahlungsströme des Vermögenswertes nur Zahlungen von Nominale und Zinsen darstellen.

Wesentliche nicht beobachtbare Bewertungsparameter und Sensitivitätsanalyse der Level 3-Positionen

Wenn die Ermittlung des Fair Values eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern abhängt, können diese aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen gewählt werden. Für die Bilanzierung wurde aus diesen Bandbreiten eine Parametrisierung gewählt, die den Marktbedingungen zum Berichtszeitpunkt entspricht.

Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter in der Level 3-Kategorie

Finanzielle Vermögenswerte	Produktkategorie	Fair Value in EUR Mio	Bewertungsverfahren	Wesentliche nicht beobachtbare Parameter	Bandbreite der nicht beobachtbaren Parameter (gewichteter Durchschnitt)
Sep 18					
Positiver Fair Value von Derivaten	Forwards, Swaps, Optionen	21,1	Diskontierungsmodelle und Optionsmodelle mit CVA-Anpassungen basierend auf zukünftigen Exposure	PD	0,47%-100% (8,67%)
				LGD	60%
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	Fixe und variable Anleihen	0,6	Diskontierungsmodelle	Credit spread	3,70%-3,70% (3,70%)
	Kredite	383,0	Diskontierungsmodelle	PD	0%-39,72% (1,12%)
LGD				0%-85,69% (17,12%)	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Fixe und variable Anleihen	121,9	Diskontierungsmodelle	Credit spread	0,80%-4,68% (1,71%)
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte / Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen)	147,0	Dividend Discount Modell; Vereinfachte Ertragswertmethode	Relevered Beta	Abhängig von Branche: Versicherung (allgemein) 1,22-1,25 Immobilien (Allgemein/Diversifiziert) 0,82 Finanzdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) 0,94-1,11 Restaurants 0,80 Banken (regional) 0,71-0,74
				Länderrisikoprämie	Kroatien 3,08%, Österreich 0,41%-0,46%, Tschechien 0,81%, Rumänien 2,26%, Ungarn 2,26%, Russland 2,56%, Slowakei 0,87% Eigenkapitalkosten aufgrund oben genannter Parameter: 6,52%-13,73%
		164,7	Adjustierte Nettoinventarwertmethode	Angepasstes Eigenkapital	Abhängig vom buchhalterischen Eigenkapital
		54,5	Multiplikatormethode	EV / SALES EV / EBITDA EV / EBIT P/E P/E (implicit) P/B	Abhängig von Branchenklassifizierung nach Damodaran
Dez 17					
Positiver Fair Value von Derivaten	Forwards, Swaps, Optionen	23,2	Diskontierungsmodelle und Optionsmodelle mit CVA-Anpassungen basierend auf zukünftigen Exposure	PD	0,76%-100% (10,5%)
				LGD	60%
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	Nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen)	154,2	Diskontierungsmodelle	Credit spread	0,8%-8,0% (2,3%)
				Relevered Beta	Abhängig von Branche: Lebensversicherung 1,99-2,02 Immobilien (Allgemein/Diversifiziert) 0,8 Finanzdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) 0,95 Restaurants 0,95
		144,3	Adjustierte Nettoinventarwertmethode	Länderrisikoprämie	Kroatien 3,47%, Österreich 0,46%, Tschechien 0,81%, Rumänien 2,32%, Spanien 2,01% Eigenkapitalkosten aufgrund oben genannter Parameter: 7,24%-18,87%
				Multiplikatormethode	EV / SALES EV / EBITDA EV / EBIT P/E P/E (implicit) P/B

In der Konzernbilanz sind Level 3 Eigenkapitalinstrumente in Höhe von EUR 32,0 Mio (EUR 70,8 Mio) enthalten, die nicht zu den Beteiligungen gezählt werden und welche mittels Qualität und Verfügbarkeit von Brokerquotierungen bewertet werden.

Sensitivitätsanalyse hinsichtlich möglicher alternativer Parametrisierung auf Produktebene

in EUR Mio	Dez 17		Sep 18	
	Fair Value-Veränderungen		Fair Value-Veränderungen	
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ
Derivate	1,9	-1,9	1,5	-1,7
Gewinn- und Verlustrechnung	1,9	-1,9	1,5	-1,7
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen	26,2	-34,9	45,4	-60,6
Gewinn- und Verlustrechnung	1,9	-2,6	28,3	-37,7
Sonstiges Ergebnis	24,2	-32,3	17,1	-22,9
Eigenkapitalinstrumente	73,8	-72,5	70,7	-47,8
Gewinn- und Verlustrechnung	38,3	-23,9	33,8	-25,8
Sonstiges Ergebnis	35,4	-48,6	36,9	-22,0
Kredite	0,0	0,0	9,5	-32,4
Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	9,5	-32,4
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	101,9	-109,3	127,1	-142,5
Gewinn- und Verlustrechnung	42,1	-28,4	73,1	-97,5
Sonstiges Ergebnis	59,6	-80,9	54,0	-44,9

Zur Ermittlung der möglichen Auswirkungen wurden hauptsächlich Credit Spreads (für Schuldverschreibungen), PDs, LGDs (für CVAs von Derivaten) und Marktschwankungen vergleichbarer Aktien herangezogen. Ein Anstieg (Reduktion) von Spreads, PDs und LGDs verursacht eine Reduktion (Anstieg) des jeweiligen Fair Values. Positive Korrelationseffekte zwischen PDs und LGDs werden in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt. Bei nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten würden Erhöhungen (Verringerungen) aller für die Eigenkapitalkostenberechnung verwendeten Inputfaktoren (isoliert betrachtet) zu einer niedrigeren (höheren) Fair Value-Bewertung führen.

Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts nicht notierter Eigenkapitalinstrumente wurden im Laufe des Jahres 2017 neue Modelle eingeführt. Somit bezieht sich die Sensitivitätsanalyse auf die Inputparameter der neuen Modelle.

Die folgenden Wertebereiche wurden in der Sensitivitätsanalyse verwendet:

- _ für Schuldverschreibungen ein Bereich für Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und -75 Basispunkten,
- _ für eigenkapitalbezogene Wertpapiere eine Bewertungsbandbreite zwischen -10% und +5%,
- _ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit der adjustierten Nettoinventarwertmethode bewertet wurden, die Bewertungsbandbreite zwischen -10% und + 10% (ab 2017 in der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt)
- _ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit dem Dividenden-Discount-Modell bzw. der vereinfachten Ertragswertmethode bewertet wurden, die Kosten für das Eigenkapital zwischen -2% und + 2% (ab 2017 in der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt)
- _ für CVAs von Derivaten wurde ein Up- bzw. Downgrade des Ratings um eine Stufe sowie eine Veränderung der LGD-Annahmen um -5% bzw. +10% simuliert
- _ für Kredite ein Up- bzw. Downgrade der PD (Ausfallswahrscheinlichkeit) um 1%, eine Veränderung des LGD (Verlustquote bei Ausfall) von -5% und +10% und eine Bandbreite der Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und 75 Basispunkten.

Fair Values von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

in EUR Mio	Dez 17		Sep 18	
	Netto-Buchwert	Fair Value	Netto-Buchwert	Fair Value
Aktiva				
Kassenbestand und Guthaben	21.796	21.796	15.237	15.237
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	19.800	20.969	0	0
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	9.126	9.145	0	0
Kredite und Forderungen an Kunden	139.532	141.431	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	188.323	191.134
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	19.972	19.949
Kredite und Darlehen an Kunden	0	0	142.921	144.924
Schuldverschreibungen	0	0	25.430	26.261
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0	0	3.715	3.709
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	1.292	1.295
Passiva				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	191.711	193.570	194.025	194.582
Einlagen von Kreditinstituten	16.349	16.421	19.086	19.323
Einlagen von Kunden	150.921	151.168	159.765	159.872
Verbriefte Verbindlichkeiten	23.342	24.876	14.582	14.801
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.099	1.105	591	586
Finanzgarantien und Haftungen				
Finanzgarantien	n/a	-50	n/a	143
Unwiderrufliche Haftungen	n/a	43	n/a	125

In der oben stehenden Tabelle werden positive Fair Values von Finanzgarantien und Verpflichtungen mit positivem Vorzeichen, negative Fair Values werden mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Der Fair Value von Krediten und Darlehen an Kunden und Kreditinstitute wurde mittels Diskontierung der zukünftigen Cashflows berechnet, wobei sowohl die Zins- als auch die Credit Spread-Effekte berücksichtigt wurden. Der Zinssatzeffekt beruht auf den Marktzinsbewegungen, während die Änderungen des Credit Spreads von den Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs) und den Verlustquoten bei Ausfall (LGDs), die für die internen Risikoberechnungen verwendet werden, abgeleitet werden. Die Berechnung der Fair Values erfolgte je Portfoliogruppe. Dazu wurden die Kredite und Darlehen in homogene Portfolien zusammengefasst. Die Einteilung erfolgte aufgrund von Ratingmethode, Ratingklasse, Laufzeit und Land, in dem diese gebucht wurden.

Die Fair Values von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldverschreibungen werden entweder direkt vom Markt oder anhand von direkt beobachtbaren Marktparametern (z.B. Zinskurven) ermittelt.

Der Fair Value von Einlagen und sonstigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird unter Berücksichtigung des tatsächlichen Zinsumfeldes sowie der eigenen Credit Spreads geschätzt. Diese Positionen werden der Level 3-Kategorie zugeordnet. Für Verbindlichkeiten ohne vertragliche Laufzeit (z.B. Sichteinlagen) wird der Restbuchwert als Minimumwert für den Fair Value angenommen.

Der Fair Value der emittierten Wertpapiere und der nachrangigen Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, basiert auf Marktpreisen wenn diese verfügbar sind. Für emittierte Wertpapiere, deren Fair Value nicht anhand quotierter Preise abgeleitet werden kann, wird der Fair Value mittels Diskontierung zukünftiger Cashflows ermittelt. Die Spread-Anpassung für das Kreditrisiko der Erste Group wird auf Basis der Rückkaufwerte von Eigenemissionen vorgenommen. Darüber hinaus werden bei der Ermittlung des Fair Values, Effekte aus Optionalitäten Rechnung getragen.

Für außerbilanzielle Verbindlichkeiten (Finanzgarantien und nicht ausgenützte Kreditrahmen) werden folgende Bewertungsansätze verwendet: der Fair Value von nicht ausgenützten Kreditrahmen wird mit Hilfe von regulatorischen Kreditkonversionsfaktoren ermittelt. Die daraus resultierenden Kreditäquivalente werden wie bilanzierte Vermögenswerte behandelt. Die Differenz zwischen dem gesamten Fair Value und dem Nominalwert der hypothetischen Kreditrisikoäquivalente entspricht dem Fair Value der nicht ausgenützten Kreditrahmen. Sofern der gesamte Fair Value der hypothetischen Kreditäquivalente höher als der Nominalwert ist, ergibt sich ein positiver Fair Value von nicht ausgenützten Kreditrahmen. Der Fair Value von Finanzgarantien wird in Analogie zu einem CDS-Modell ermittelt. Entsprechend diesem Modell ergibt sich der Fair Value aus der Summe der Barwerte zukünftiger Cashflows. Diese umfassen die Auszahlungen infolge der Inanspruchnahme aus den Garantien, die auf Basis der PDs und LGDs der jeweiligen Kunden modelliert werden, sowie Einzahlungen aus den zukünftig erhaltenen Garantiegebühren. Wenn die Barwerte der zukünftigen Auszahlungen die Barwerte der zukünftigen Garantiegebühren überschreiten, ist der Fair Value von Finanzgarantien negativ.

40. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gewichtet nach Beschäftigungsgrad

	1-9 17	1-9 18
Österreich	16.113	16.332
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.907	9.154
Haftungsverbund-Sparkassen	7.206	7.178
Außerhalb Österreichs	31.208	31.098
Teilkonzern Česká spořitelna	10.259	10.157
Teilkonzern Banca Comercială Română	7.068	7.223
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.247	4.112
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.035	3.116
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.126	3.188
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.018	1.092
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.217	1.203
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.239	1.008
Gesamt	47.322	47.431

41. Eigenmittel und Eigenmittelerfordernis

Nachfolgend erfüllt die Erste Group unter anderem die in den Offenlegungsverpflichtungen der Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) definierten Artikel 437 (1) (a), (d) und (e). Sämtliche Kapitelverweise beziehen sich auf den Konzernabschluss.

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis und institutsbezogenes Sicherungssystem

Das konsolidierte regulatorische Kapital und das konsolidierte regulatorische Kapitalerfordernis werden auf Basis des regulatorischen Konsolidierungskreises, wie in der Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) definiert, ermittelt. Dieser umfasst, basierend auf Artikel 4 Abs. 1 (3), (16) bis (27) CRR in Verbindung mit Artikel 18 und 19 CRR, Kreditinstitute, Wertpapierfirmen, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen. Auf Basis dieser Definition resultieren Unterschiede zum Konsolidierungskreis gemäß IFRS, in dem auch Versicherungen und sonstige Gesellschaften inkludiert sind.

Die österreichischen Sparkassen sind aufgrund der Haftungsverbundverträge als Tochterunternehmen Teil des Konsolidierungskreises der Erste Group. Darüber hinaus bildet die Erste Group Bank AG mit den Sparkassen ein institutsbezogenes Sicherungssystem gemäß Artikel 113 (7) CRR. Den Veröffentlichungserfordernissen für das institutsbezogene Sicherungssystem (IPS) im Sinne des Artikels 113 (7) e CRR wird durch die Veröffentlichung des Konzernabschlusses entsprochen, die alle Mitglieder des institutionellen Sicherungssystems umfasst.

Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Die Erste Group ermittelt seit 1. Jänner 2014 die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel und Kapitalerfordernisse gemäß Basel 3. Die regulatorischen Vorgaben wurden in der EU mittels der Eigenkapitalrichtlinie (Capital Requirement Directive, CRD IV) und der Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) umgesetzt. Die CRD IV wurde in Österreich in das Bankwesengesetz (BWG) übergeleitet. Die Erste Group wendet diese Vorgaben an und ermittelt die Kapitalquoten gemäß Basel 3 auf Basis der nationalen Übergangsbestimmungen, die in der CRR-Begleitverordnung definiert und durch die österreichische Bankenaufsicht veröffentlicht wurden. Am 1. Oktober 2016 trat die Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Nutzung der im Unionsrecht eröffneten Optionen und Ermessensspielräume in Kraft, welche die Erste Group ebenfalls anwendet.

Eigenmittel

Die Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem Harten Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET1), dem Zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1, AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2, T2) zusammen. Zur Ermittlung der Kapitalquoten werden die jeweiligen Kapitalkomponenten nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Filter dem Gesamtrisiko gegenübergestellt.

Die veröffentlichten Eigenmittelbestandteile werden auch für die interne Kapitalsteuerung verwendet. Die Erste Group hat im Berichtsjahr die Eigenmittelanforderungen jederzeit erfüllt.

Die gesetzlichen Mindestkapitalquoten inklusive Kapitalpuffer beliefen sich zum 30. September 2018 auf

- _ 7,7% für Hartes Kernkapital (CET1; 4,5% Hartes Kernkapital, +1,875% Kapitalerhaltungspuffer, +1,0% Puffer für systemische Verwundbarkeit und systemisches Klumpenrisiko, +0,32% institutsspezifischer antizyklischer Puffer),
- _ 9,2% für Kernkapital (Tier 1, Summe aus CET1 und AT1) und
- _ 11,2% für die Gesamteigenmittel.

Zusätzlich zu den Mindesteigenmittelanforderungen und Kapitalpuffer-Anforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP, Supervisory Review and Evaluation Process) Kapitalanforderungen erfüllen.

Die Kapitalpuffer-Anforderungen sind in § 23 BWG (Kapitalerhaltungspuffer), § 23a BWG (antizyklischer Kapitalpuffer), § 23b BWG (Puffer für global systemrelevante Institute, G-SII), § 23c BWG (Puffer für systemrelevante Institute, O-SII) und § 23d BWG (Systemrisikopuffer) geregelt und werden in der Verordnung der Finanzaufsichtsbehörde (FMA) über die Festlegung und Anerkennung der antizyklischen Kapitalpufferrate gemäß § 23a Abs. 3 BWG, über die Festlegung des Systemrisikopuffers gemäß § 23d Abs. 3 BWG sowie über die nähere Ausgestaltung der Berechnungsgrundlagen gemäß § 23a Abs. 3 Z 1 BWG und § 24 Abs. 2 BWG (Kapitalpufferverordnung, KP-V) weiter spezifiziert. Kapitalpuffer sind vollständig durch Hartes Kernkapital (CET1) zu erfüllen und beziehen sich, mit Ausnahme des antizyklischen Puffers, auf das Gesamtrisiko.

Die §§ 23, 23a, 23b und 23c BWG sowie die Kapitalpufferverordnung sind ab 1. Jänner 2016 in Kraft getreten. Die Kapitalpufferverordnung wurde am 23. Mai 2016 um eine Kapitalpuffer-Anforderung für Systemrelevante Institute erweitert. Zum Berichtsstichtag 30. September 2018 gelten für die Erste Group folgende Kapitalpuffer-Anforderungen:

Gemäß § 23 Abs. 1 BWG, hat die Erste Group einen Kapitalerhaltungspuffer von 2,5% zu halten. Die Übergangsbestimmungen für den Kapitalerhaltungspuffer, abweichend von den Vorgaben des § 23 BWG, sind in § 103q Abs. 11 BWG wie folgt geregelt: vom 1. Jänner 2017 bis zum 31. Dezember 2017 gilt: 1,25%, vom 1. Jänner 2018 bis zum 31. Dezember 2018 gilt: 1,875%.

Gemäß § 23a BWG ist die Kapitalpuffer-Anforderung für den antizyklischen Kapitalpuffer in § 4 KP-V wie folgt geregelt:

- _ Die institutsspezifische Anforderung für den antizyklischen Kapitalpuffer gemäß § 23a Abs. 1 BWG ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer, die in den Rechtsräumen gelten, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen gemäß § 5 KP-V des Kreditinstituts belegen sind, multipliziert mit dem Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.
- _ Für die Berechnung des gewichteten Durchschnitts gemäß Abs. 1 KP-V ist die jeweils von der zuständigen Aufsichtsbehörde für den nationalen Rechtsraum festgelegte Quote für den antizyklischen Kapitalpuffer mit dem Quotienten zu multiplizieren, der sich aus der Gegenüberstellung von den gemäß Teil 3, Titel II und IV der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ermittelten Gesamteigenmittelanforderungen zur Unterlegung der wesentlichen Kreditrisikopositionen in dem betreffenden Rechtsraum und den Gesamteigenmittelanforderungen zur Unterlegung des Kreditrisikos aller wesentlichen Kreditrisikopositionen ergibt.
- _ Für die Zwecke des § 23a Abs. 3 Z 2 BWG beträgt ab dem 1. Jänner 2016 die Kapitalpuffer-Quote für im Inland belegene wesentliche Kreditrisikopositionen 0%.
- _ Wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde eines anderen Mitgliedslandes oder eines Drittlandes für den nationalen Rechtsraum eine Quote von über 2,5% festgelegt, so ist für die Zwecke des Abs. 1 für wesentliche Kreditrisikopositionen in diesem Rechtsraum eine Quote von 2,5% heranzuziehen.
- _ Setzt eine zuständige Drittlandsbehörde eine nationale Pufferquote fest, so gilt diese zwölf Monate nach dem Datum, an dem die zuständige Drittlandsbehörde eine Änderung der Pufferquote bekannt gegeben hat.

Die Übergangsbestimmungen für den antizyklischen Kapitalpuffer, abweichend von den Vorgaben des § 23a BWG, sind in § 103q Abs. 11 BWG wie folgt geregelt: vom 1. Jänner 2017 bis zum 31. Dezember 2017: höchstens 1,25%, vom 1. Jänner 2018 bis zum 31. Dezember 2018: höchstens 1,875%.

Die Erste Group ist nicht verpflichtet, einen Puffer für global systemrelevante Institute gemäß § 23b BWG zu halten. Gemäß § 7b der KP-V hat die Erste Group einen Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäß § 23c BWG in Höhe von 2% zu halten. Die Erste Group ist nur verpflichtet den jeweils höheren Puffer aus dem Puffer für systemrelevante Institute und dem Systemrisikopuffer gemäß § 23d BWG zu halten. Nachdem sowohl die Höhe als auch die Übergangsbestimmungen des Puffers für systemrelevante Institute mit den unten angeführten Bestimmungen für den Systemrisikopuffer übereinstimmen, entstehen der Erste Group keine zusätzlichen Anforderungen.

Im Hinblick auf den Systemrisikopuffer gemäß § 23d BWG legt die Kapitalpufferverordnung fest:

- _ Gemäß § 7 Abs. 1 Z 2 KP-V hat die Erste Group einen Kapitalpuffer für die systemische Verwundbarkeit in Höhe von 1% zu halten.
- _ Gemäß § 7 Abs. 2 Z 1 KP-V hat die Erste Group einen Kapitalpuffer für das systemische Klumpenrisiko in Höhe von 1% zu halten.

Gemäß § 10 KP-V wird die festgelegte Quote für den Kapitalpuffer betreffend das Systemrisiko für den jeweils angeführten Zeitraum wie folgt begrenzt: vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2017 mit 0,5%, vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2018 mit 1%.

Als Ergebnis des im Jahr 2017 durchgeführten SREP durch die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Erste Group zum 30. September 2018 auf konsolidierter Ebene eine Mindestkapitalquote für das Harte Kernkapital (CET1) von 6,25% zu erfüllen. Diese Mindest-CET1-Quote von 6,25% beinhaltet die Säule 1 Mindestquote von 4,5% und die Säule 2-Erfordernisse von 1,75% (Pillar 2 Requirement, P2R beginnend ab 1. Jänner 2018). Des Weiteren hat die Erste Group die kombinierte Kapitalpuffer-Anforderung auf Basis der Übergangsbestimmung zu erfüllen welche sich aus dem Kapitalerhaltungspuffer (1,875%), dem institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (0,32%) und dem Kapitalpuffer für Systemrisiko (1,0%) zusammensetzt. Insgesamt ergibt sich daraus eine Harte Kernkapitalquote von 9,45% (auf Basis der Übergangsbestimmungen). Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP Prozesses von der EZB eine Säule 2 Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) von 1,05% für die Erste Group festgelegt, die zur Gänze mit Hartem Kernkapital (CET1) zu erfüllen ist. Die Säule 2 Empfehlung hat keine Auswirkung auf den maximal ausschüttungsfähigen Betrag (maximum distributable amount, MDA).

Übersicht Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpuffer

	Dez 17	Sep 18
Säule 1		
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital	4,50%	4,50%
Mindestanforderung an das Kernkapital	6,00%	6,00%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel	8,00%	8,00%
Kombinierte Pufferanforderung	1,90%	3,20%
Kapitalerhaltungspuffer	1,25%	1,88%
Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer	0,15%	0,32%
Systemrisikopuffer	0,50%	1,00%
O-SII Kapitalpuffer	0,50%	1,00%
Säule 2		
Säule 2 Erfordernis (P2R)	1,75%	1,75%
Gesamtkapitalanforderung an das Harte Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2	8,15%	9,45%
Gesamtkapitalanforderung an das Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2	9,65%	10,95%
Gesamtkapitalanforderung an die Gesamteigenmittel aus Säule 1 und Säule 2	11,65%	12,95%

Die kombinierte Kapitalpuffer-Anforderung setzte sich aus dem Kapitalerhaltungspuffer, dem antizyklischen Kapitalpuffer und dem maximalen Wert aus O-SII Kapitalpuffer oder Systemrisikopuffer zusammen.

Das Säule 2 Erfordernis ist zur Gänze mit CET1 zu erfüllen und berücksichtigt nicht die Säule 2 Empfehlung (P2G).

Kapitalstruktur gemäß EU Verordnung 575/2013 (CRR)

in EUR Mio	Artikel gemäß CRR	Dez 17		Sep 18	
		Aktuell	Final	Aktuell	Final
Hartes Kernkapital (CET1)					
Als Hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	26 (1) (a) (b), 27 bis 30, 36 (1) (f), 42	2.336	2.336	2.336	2.336
Einbehaltene Gewinne	26 (1) (c), 26 (2)	10.266	10.266	10.461	10.461
Unterjähriger Gewinn	26 (2)	0	0	480	480
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	4 (1) (100), 26 (1) (d)	-233	-233	-1.515	-1.515
Zum harten Kernkapital zählende Minderheitsbeteiligungen	4 (1) (120) 84	3.909	3.909	4.073	4.073
Übergangsanpassungen aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen	479, 480	37	0	0	0
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen		16.315	16.278	15.835	15.835
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	36 (1) (f), 42	-105	-105	-117	-117
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Rücklagen für Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme	33 (1) (a)	-5	-5	83	83
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	33 (1) (b)	146	146	570	570
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	33 (1) (c), 33 (2)	-4	-4	-4	-4
Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	34, 105	-83	-83	-83	-83
Regulatorische Anpassungen in Zhg. mit nicht realisierten Gewinnen (0%)	468	-154	0	0	0
Regulatorische Anpassungen in Zhg. mit nicht realisierten Verlusten (0%)	467	16	0	0	0
Verbriefungspositionen mit einem Risikogewicht von 1.250%	36 (1) (k)	-29	-29	-3	-3
Firmenwert	4 (1) (113), 36 (1) (b), 37	-712	-712	-712	-712
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4 (1) (115), 36 (1) (b), 37 (a)	-801	-801	-700	-700
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	36 (1) (c), 38	-49	-49	-76	-76
Nach dem IRB-Ansatz berechneter Fehlbetrag bei den Kreditrisikoanpassungen an erwartete Verluste (IRB-Fehlbetrag)	36 (1) (d), 40, 158, 159	-187	-187	-141	-141
Unterjährige, nicht geprüfte, Entwicklung der Risikovorwarnen (EU No 183/2014)		0	0	0	0
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	469 bis 472, 478, 481	365	0	1	0
Firmenwert (0%)		142	0	0	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (0%)		160	0	0	0
Nach dem IRB-Ansatz berechneter Fehlbetrag bei den Kreditrisikoanpassungen an erwartete Verluste (IRB-Fehlbetrag) (0%)		37	0	0	0
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden, welche bis Dezember 2013 bestanden haben (20%)		1	0	1	0
Von der zukünftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden, welche ab Jänner 2014 bestehen (0%)		9	0	0	0
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals (0%)	36 (1) (f)	14	0	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	36 (1) (j)	0	0	0	0
Hartes Kernkapital (CET1)	50	14.712	14.448	14.652	14.652
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)					
Als Zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	51 (a), 52 bis 54, 56 (a), 57	993	993	993	993
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	85, 86	0	0	7	7
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) vor regulatorischen Anpassungen		993	993	1.000	1.000
Eigene Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	52 (1) (b), 56 (a), 57	-2	-2	-2	-2
Übergangsanpassungen aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	483 (4) (5), 484 bis 487, 489, 491	0	0	0	0
Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	4 (1) (27), 56 (d), 59, 79	0	0	0	0
Sonstige Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital	474, 475, 478, 481	-336	0	0	0
Firmenwert (0%)		-142	0	0	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (0%)		-160	0	0	0
Nach dem IRB-Ansatz berechneter Fehlbetrag bei den Kreditrisikoanpassungen an erwartete Verluste (IRB-Fehlbetrag) (0%)		-19	0	0	0
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals (0%)	36 (1) (f)	-14	0	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	36 (1) (j)	0	0	0	0
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	61	656	992	999	999
Kernkapital (Tier 1):					
Summe hartes (CET1) & Zusätzliches (AT1) Kernkapital	25	15.368	15.440	15.651	15.650

Fortsetzung der Tabelle

in EUR Mio	Artikel gemäß CRR	Dez 17		Sep 18	
		Aktuell	Final	Aktuell	Final
Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) & Zusätzliches (AT1)					
Kernkapital	25	15.368	15.440	15.651	15.650
Ergänzungskapital (Tier 2)					
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	62 (a), 63 bis 65, 66 (a), 67	4.385	4.385	3.930	3.930
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	87, 88	219	219	221	221
Übergangsanpassungen aufgrund von im Ergänzungskapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumente	480	61	0	0	0
Übergangsanpassungen aufgrund von unter Bestandschutz stehenden Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen	483 (6) (7), 484, 486, 488, 490, 491	0	0	0	0
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Rückstellungen nach IRB-Ansatz (IRB-Überschuss)	62 (d)	344	344	331	331
Ergänzungskapital (Tier 2) vor regulatorischen Anpassungen		5.010	4.948	4.483	4.483
Eigene Instrumente des Ergänzungskapitals	63 (b) (i), 66 (a), 67	-50	-50	-40	-40
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen nach Standardansatz	62 (c)	0	0	0	0
Zusätzliche Übergangsanpassungen zum Ergänzungskapital	476, 477, 478, 481	-19	0	0	0
Nach dem IRB-Ansatz berechneter Fehlbetrag bei den Kreditrisikoanpassungen an erwartete Verluste (IRB-Fehlbetrag) (0%)		-19	0	0	0
Instrumente des Ergänzungskapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	4 (1) (27), 66 (d), 68, 69, 79	-1	-1	-1	-1
Ergänzungskapital (Tier 2)	71	4.940	4.898	4.442	4.442
Gesamteigenmittel	4 (1) (118) und 72	20.309	20.337	20.093	20.092
Erforderliche Eigenmittel	92 (3), 95, 96, 98	8.802	8.926	9.358	9.418
Harte Kernkapitalquote	92 (2) (a)	13,4%	12,9%	12,5%	12,4%
Kernkapitalquote	92 (2) (b)	14,0%	13,8%	13,4%	13,3%
Eigenmittelquote	92 (2) (c)	18,5%	18,2%	17,2%	17,1%

Zum Harten Kernkapital zählende Minderheitsbeteiligungen beinhaltet Zwischengewinne der Sparkassen in der Höhe von EUR 74 Mio.

Die Gliederung der obigen Kapitalstruktur-Tabelle basiert auf dem finalen Vorschlag der EBA zu den technischen Standards der Veröffentlichungsverpflichtungen, die im Amtsblatt der Europäischen Union am 20. Dezember 2013 veröffentlicht wurden, erweitert um Angaben gem. der EBA Richtlinie 2014/14. Positionen, die für die Erste Group nicht von Relevanz sind, werden nicht dargestellt. Die ausgewiesenen Zahlen unter Vollenwendung von Basel 3 basieren auf den derzeitigen CRR-Regelungen.

Mögliche Änderungen können sich aufgrund von noch nicht vorliegenden regulatorischen technischen Standards ergeben. Die angegebenen Prozentsätze zu den Übergangsbestimmungen beziehen sich auf das aktuelle Jahr.

Die Erste Group wurde von der Europäischen Zentralbank im dritten Quartal 2018 über eine finale Entscheidung im Hinblick auf Kreditrisikomodelle informiert, die ab Ende September 2018 zu einer Erhöhung der risikogewichteten Aktiva auf konsolidierter Ebene von etwa EUR 300 Mio führt. Das entspricht einer Reduktion der Harten Kernkapitalquote von 3 Basispunkten.

Risikostruktur gemäß EU Verordnung 575/2013 (CRR)

in EUR Mio	Artikel gemäß CRR	Dez 17		Sep 18	
		Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)	Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)
Gesamtrisikobetrag	92 (3), 95, 96, 98	110.028	8.802	116.981	9.358
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	92 (3) (a) (f)	86.162	6.893	92.126	7.370
Standardansatz (SA)		15.640	1.251	16.247	1.300
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)		70.522	5.642	75.879	6.070
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	92 (3) (c) (ii), 92 (4) (b)	1	0	0	0
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	92 (3) (b) (i), (c) (i) und (iii), 92 (4) (b)	2.914	233	3.724	298
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	92 (3) (e) 92 (4) (b)	17.911	1.433	17.745	1.420
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	92 (3) (d)	622	50	660	53
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1-Floor)	3, 458, 459, 500	2.419	194	2.726	218

in EUR Mio	Artikel gemäß CRR	Dez 17		Sep 18	
		Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)	Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)
Gesamtrisikobetrag	92 (3), 95, 96, 98	111.571	8.926	117.731	9.418
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	92 (3) (a) (f)	87.705	7.016	92.876	7.430
Standardansatz (SA)		15.640	1.251	16.996	1.360
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)		72.065	5.765	75.879	6.070
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	92 (3) (c) (ii), 92 (4) (b)	1	0	0	0
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	92 (3) (b) (i), (c) (i) und (iii), 92 (4) (b)	2.914	233	3.724	298
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	92 (3) (e) 92 (4) (b)	17.911	1.433	17.745	1.420
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	92 (3) (d)	622	50	660	53
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1-Floor)	3, 458, 459, 500	2.419	194	2.726	218

42. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungsdifferenzen, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Bericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen, Annahmen und Prognosen von Erste Group Bank AG sowie derzeit verfügbaren öffentlich zugänglichen Informationen. Sie sind nicht als Garantien zukünftiger Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Zukünftige Entwicklungen und Ergebnisse beinhalten verschiedene bekannte und unbekannt Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass sich tatsächliche Resultate oder Ergebnisse von jenen materiell unterscheiden können, die in solchen Aussagen ausgedrückt oder angedeutet wurden. Erste Group Bank AG übernimmt keine Verpflichtung, in diesem Bericht gemachte zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Termine für Aktionäre

28. Februar 2019	Vorläufiges Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018
29. März 2019	Jahresfinanzbericht 2018
3. Mai 2019	Ergebnis zum 1. Quartal 2019
15. Mai 2019	Ordentliche Hauptversammlung
31. Juli 2019	Halbjahresfinanzbericht 2019
30. Oktober 2019	Ergebnis zum 3. Quartal 2019

Der Finanzkalender kann Änderungen unterliegen. Den aktuellen Stand finden Sie auf der Erste Group Website (www.erstegroup.com/ir).

Group Investor Relations

Erste Group Bank AG
Am Belvedere 1
1100 Wien
Österreich

E-Mail: investor.relations@erstegroup.com
Internet: www.erstegroup.com/ir

Thomas Sommerauer
Telefon: +43 (0)5 0100 17326
E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray
Telefon: +43 (0)5 0100 16878
E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz
Telefon: +43 (0)5 0100 13036
E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames
Telefon: +43 (0)5 0100 12751
E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

Ticker Symbols

Reuters: ERST.VI
Bloomberg: EBS AV
Datastream: O:ERS
ISIN: AT0000652011